

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 3 · März 1998 · 49. Jahrgang

H 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 3
März 1998
Jahrgang 49
ISSN 0022 7846

Aus der KuaS-Redaktion

Das dritte Heft vom neuen Technischen Redakteur: Drei Ausgaben, drei Monate, fast 100 Tage im Amt. Politiker benutzen diese Zahl gerne, um eine erste Bilanz zu ziehen.

Lassen wir den Volksvertretern den Spaß, sich auf diese Weise zu profilieren. Für meine Arbeit mit der Kuas gilt: Ich hoffe, es gelingt mir auch weiterhin, für Sie, die Leser, allmonatlich ein interessantes und auch unterhaltendes Heft zu machen. Die Resonanz auf die bisherigen Ausgaben war ausgesprochen gut. Daß dies so bleibt, darum werde ich mich, wird sich die gesamte Redaktion bemühen.

Ich bin aber auch offen für Kritik. Sie kann etwas sehr Konstruktives sein. Also: Ob Lob oder kritische Anmerkungen - bitte schreiben. Nur zusammen können wir unsere **KuaS** noch besser machen.

Erheblich besser geworden ist im Vergleich zu früher die Qualität der Bilder im Heft. Die Technik macht es möglich daß das gedruckte Foto manchmal sogar noch ein Quentchen brillanter ist als die Vorlage. Aber natürlich nicht nur die Technik: „Schuld“ daran sind auch engagierte Mitarbeiter unserer neuen Druckerei im fernen Selb, Fachleute, die sich noch darüber freuen können, wenn ein Bild gut „kommt“. Es ist schön, wenn man mit ihnen am Bildschirm arbeitet und feststellen kann, die **KuaS** liegt ihnen am Herzen.

Zu unserem Titelbild: Die Systematiker streiten sich immer noch, ob der „Echinofossulo-“ nun zum „Stenocactus“ wird, und ob es mehr als nur zehn echte Arten der wunderbaren, leicht zu pflegenden Gattung gibt. Auch *Echinofossulocactus dichroacanthus* gilt als sehr umstrittene Art.

Wenn man sich jedoch unser beeindruckendes Titelbild von Reinhart Schade aus Olching in Oberbayern ansieht, kann dieser Streit den Kakteenliebhabern erst einmal egal sein. Zumal der „Echinofossulo-“ ja noch einen weiteren Pluspunkt mitbringt: Die Gattung ist eine der schnellsten - was die Blüten angeht. Bei hellem Stand erscheinen die Knospen oft schon Anfang Januar.

Ansonsten wünscht viel Spaß mit diesem Heft, Ihr

Gerhard Lauchs

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Im Habitat

BRUNO MIES
Temperaturforschungen an
Adenium socotranum auf der
Insel Sokotra (Jemen) Seite 49

Vorgestellt

JOSEF PRANTNER
Eine interessante Hybride von
Cleistocactus und *Hildewintera* Seite 53

Im Kultur beobachtet

ANKE UND SIEGFRIED FUCHS
Eine ungewöhnliche Krankheit bei
jungen Mammillarien Seite 55

Aus dem Gewächshaus

ROLF SCHMIDT
Probleme mit Ritterlings Pilzen im
Kakteen-Grundbeet Seite 57

Im Freiland gehalten

JEAN WIEPRECHT
Opuntien und *Orostachys* im
kanadischen Bundesstaat Alberta Seite 61

Im Kultur beobachtet

HERMANN HÖFELEIN
Chloroplastarmer *Turbinicarpus*
schwarzii auf eigener Wurzel Seite 65

Im Habitat

FRANZ STRIGL
Eine gelbbedornte Art aus der
Gattung *Denmoza* in Argentinien Seite 67

Artenschutz

WOLF-RAINER ABRAHAM
Das erste Biosphären-Reservat
für Kakteen in Brasilien Seite 69

Pflegetips

ACHIM WUNSCH
Ein Kakteenkasten auf dem Balkon
gegen Platzprobleme Seite 71

Pflegetips

Seite 56
Leserbriefe Seite 59/60

Literatur/Zeitschriften

Vorschau auf Heft 4/98
und Impressum Seite 72

Kleinanzeigen

Veranstaltungskalender (27)

Titelbild:

Echinofossulocactus dichroacanthus

Foto: Reinhart Schade (34)

Leben auf großem Fuß

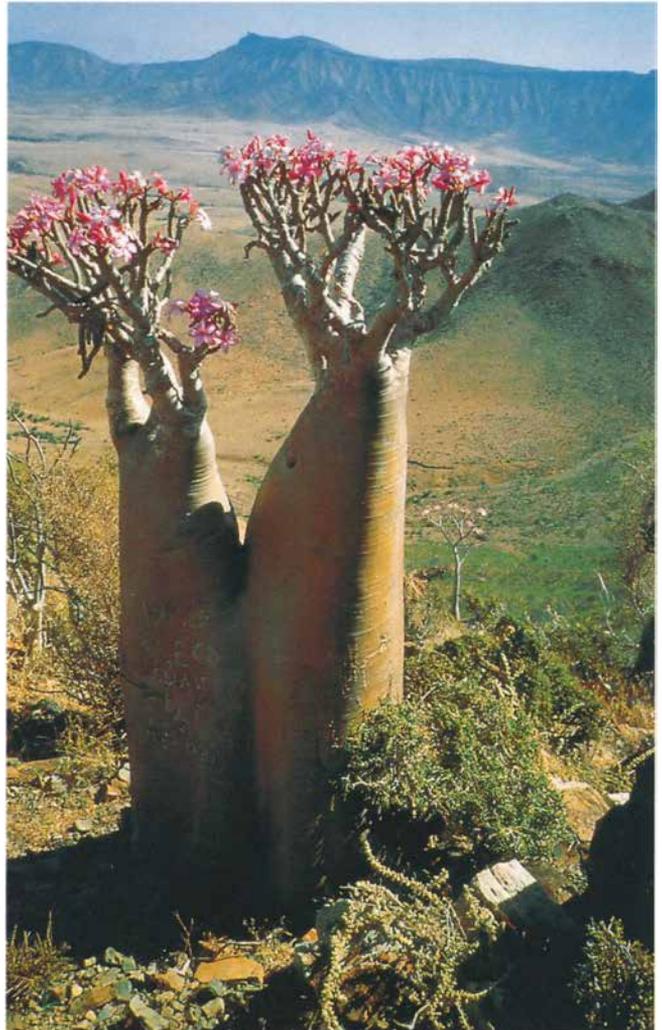
Untersuchungen in Caudexpflanzen der Insel Sokotra (Jemen)

von Bruno A. Mies

Die Flaschenbäume sind typisch für den altweltlichen Teil der Subtropen, insbesondere für Afrika und seine benachbarten Inseln. Die für lange Zeit mysteriöse Insel Sokotra ist u.a. wegen ihrer Riesenformen unter einigen Caudexsukkulentengruppen berühmt.

Die Vegetation der Inseln und der Inselgruppe wurde insbesondere in den letzten Jahren gelegentlich und recht anschaulich vorgestellt (POPOV 1957, MIES & ZIMMER 1993, MILLER 1994, LAVRANOS 1994, MIES 1995a, MIES & al. 1995). Die Insel ist nunmehr zum Zentrum der Biodiversität in einem weltweiten Bezugsrahmen bei den Vereinten Nationen vorgeschlagen (MILLER 1994). Etliche Sukkulente wurden von Sokotra beschrieben, die meisten darunter sind endemisch. Drei Riesenformen sind bisher von dort bekannt geworden (MIES 1994, 1995a, b, c).

Diejenigen, die bislang mit diesen Sukkulente-Giganten auf Sokotra zu tun hatten, wissen, wie schwierig der Umgang mit ihnen ist. Die Stammumfänge von *Adenium socotranum* können mehrere Meter erreichen. Die Stämme setzen sich bis in das Erdreich fort. Tonnen müssen an Substrat und Pflanze bewegt werden. Sie lassen sich - gottlob zu ihrem Schutz - kaum verpflanzen. Und selbst den Versuchen arabischer Scheichs, die 1996 Gartenexemplare mit militärischen Transportmaschinen auszufliegen versuchten, scheint wenig Erfolg beschieden zu sein. Die der Natur entnommenen Exemplare beginnen recht schnell zu faulen und haben schlichtweg keine Überlebenschance. Mittlerweile ist es uns aber gelungen, mit sehr vorsichtigen Kulturbedingungen und Zellkultur-



Kyrillisch und Arabisch: Im Caudex von *Adenium socotranum* haben sich nicht nur Einheimische, sondern auch russische Soldaten „verewigt“. Die Schriftzeichen bleiben erhalten, solange die Pflanze lebt. Alle Fotos: Mies



Blüten und Früchte gleichzeitig: Die Früchte von *Adenium socotranum* zeigen die typische Form von Büffelhörnern (Doppelbalgfrüchte).

Alle Pflanzenteile enthalten einen giftigen Milchsaft

techniken die Arten für Forschungszwecke ins Laboratorium zu bringen.

Das Vorkommen und die Systematik der Caudexsukkulente Sokotras wurde bereits von MIES (1995a, b) am Beginn einer Reihe über die Sukkulente Sokotras in dieser Zeitschrift beschrieben. Die Ökologie der Arten wurde bisher wegen der Unerreichbarkeit der Insel Sokotra aber noch nicht weiter untersucht. Die Expeditionen von 1996 und 97 ergaben einige ergänzende und mittlere Einzelheiten, die den vorher genannten Arbeiten beigelegt werden sollen. Details über die Morphologie der Früchte und Samen und die Phänologie dieser Gewächse waren z.B. noch größtenteils unbekannt.

Adenium socotranum (Syn. *A. obesum* subsp. *socotranum*, s. LAVRANOS 1966, Apocynaceae) beherrscht mit seinen faßförmigen Stämmen die niederen Berghänge der Insel Sokotra, ist aber auf den Nachbarinseln nicht vertreten. Die Dominanz dieser Art wird auch durch ihren Konkurrenzvorteil gegenüber den Weidetieren bestärkt: Alle

Pflanzenteile enthalten alkaloidhaltigen Milchsaft, so daß sie kaum befrassen werden können (MIES & ZIMMER 1994).

Die sokotrinische Art scheint im Vergleich zu den anderen Caudexsukkulente recht schnellwüchsig zu sein. Dies mag auch dadurch belegt werden, daß sie eine außerordentliche Fähigkeit zur Wundheilung besitzt. Dies führte dazu, daß zahlreiche Stämme entlang der Wege mit Inschriften in Ara-

bisch, meist die ersten Worte einer Koransure, oder auch in Kyrillisch versehen sind. Letzteres stammt von der kleinen sowjetischen Garnison auf der Insel in der Zeit des Kalten Krieges von 1967 bis 1989. Die eingritzten Wunden bleiben das ganze weitere Leben der Pflanze erhalten.

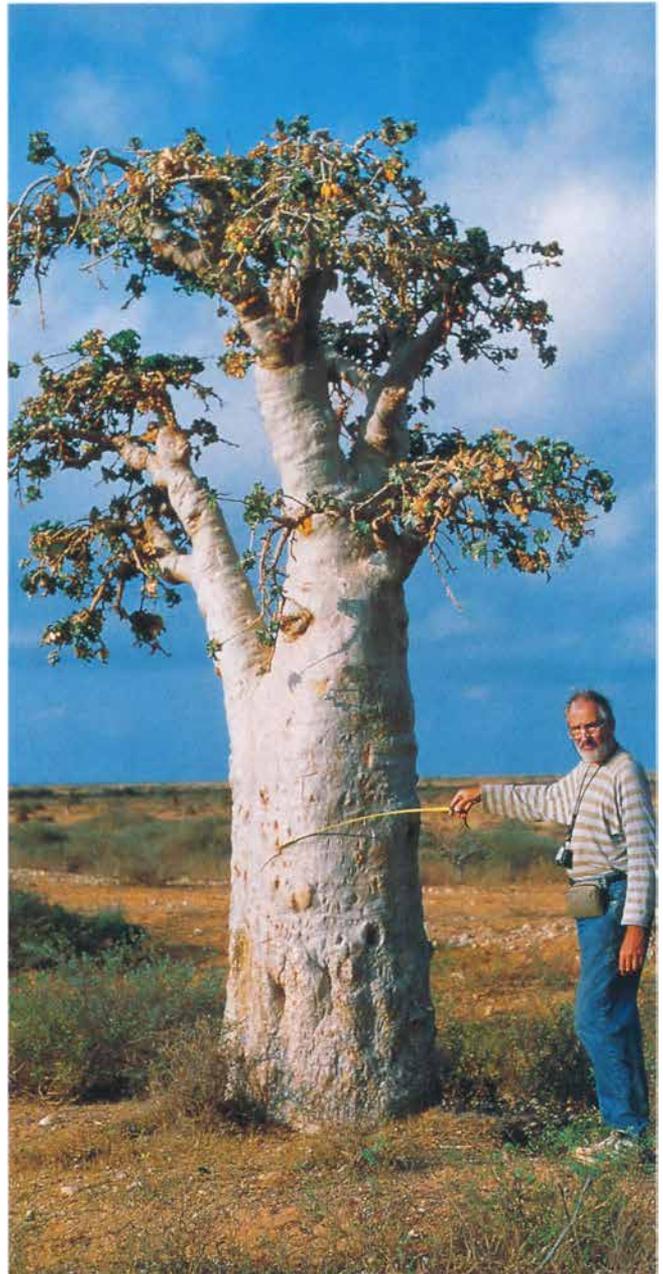
Jedes Individuum hat eine eigene Form: Manche sind gleich hohen Pyramiden, tief gespalten oder gedrungebreit und runzelig. Man ist versucht, jedem Exemplar einen Feldnamen zu geben („Rosablühender Runzelbruder“ etwa.) Denn bewegt man sich von Sonnenaufgang bis -untergang zwischen ihnen, kommt der Feldforscher schon einmal auf seltsame Ideen.

Der intensive Feldaufenthalt bringt allerdings eine Menge Material, fruchtbare Ideen und Ergebnisse hervor. Zum ersten Mal konnte ich noch vor Beginn der sommerlichen Sturmperiode reife Früchte von *Adenium socotranum* sammeln. In dieser Zeit selbst hält es niemand mehr auf der Insel, da sie von der Welt für Monate abgeschnitten ist. Die einheimischen Hirten zie-

hen dann mit den Herden in die Inlandtäler, um etwas Schutz vor den Orkanen zu haben, und wo noch wenige Wasserstellen gefüllt sind (NAUMKIN 1993). In der Nachreife erwiesen sich die 1997 gesammelten Früchte als fertil, und sie ergaben bisher kräftige Jungpflanzen. Dies war ein Zufallsfund, der nur möglich war, nachdem ich Tage im Gelände verbracht hatte, und ein Exemplar offensichtlich vorzeitig in die Ruhephase eingetreten war.

Die Stämme von *A. socotranum* behalten ihre Blätter bis etwa März. Nach dem Blattfall beginnen die Bäume zu blühen. Bei dieser Menge von Individuen ist die ganze Landschaft von Farbtupfen in allen Tönen zwischen Rot und Weiß geschmückt. Dieser Eindruck auf dem Festland führte zu der ersten Charakterisierung der Pflanzen als 'Aden-Rose'. Die Phänologie der sokotrinischen Art ist perfekt an das Klima im Jahreslauf angepaßt. Die Blüte dauert bis etwa zum Mai, wenn die Früchte in ihrer typischen Büffelhornform zu reifen beginnen. Sie entlassen Hunderte Samen, die - gleich anderen Apocynaceen - durch ein Büschel von Haaren am oberen Ende des Samens flugfähig sind.

Die Samen können durch die folgende Sturmsaison des Südwestmonsuns ab Mai ausgeblasen und weit verdriftet werden. Dies bedeutet auch eine fortgesetzte harte Trockenperiode für die Pflanzen. Die Stämme der Caudexsukkulenten sind ebenso an die mechanischen Scherkräfte durch die Orkanwinde angepaßt, indem sie perfekte Stromlinienform haben. Jedenfalls konnten wir von Jahr zu Jahr keine Beschädigungen durch Stürme feststellen, die die umgebenden Büsche und Bäume umgeworfen hatte. Im Oktober findet der Wechsel zu den leichteren Winden des Nordostpassats statt. Er bringt Regen, Wolken und verursacht Taufall in den hoch gelegenen Regionen. Von letzterem sind die Tieflandhabitats der Großsukkulenten ausgespart. Zu dieser Zeit regt sich das Blattwachstum aufs neue, und die Tonnenstämme füllen sich wieder mit dem lebensnotwendigen Wasservorrat.



Warum hält sich bei potentieller Samenverbreitung durch Sturmdrift auf Sokotra eine eigenständige, genetisch und morphologisch verschiedene Art? Unsere Untersuchungen der Blütenbiologie der Phanerogamenflora der Inseln zeigten, daß nicht der

Der Melonenbaum *Dendrosycios socotrana* mit Dr. Fritz Beyhl in Muni an der Südküste der Insel Sokotra.

Austausch von Samen die Ursache für die Sippenisolation ist, sondern offenkundig solche Gattungen und Familien auf Sokotra viele Endemiten ausbilden, die in erster Linie von Tieren bestäubt werden. Besondere Bestäubungsmechanismen und deshalb angepasste Bestäuber sind zumindest gleichrangig in der Isolation der meisten endemischen Spezies von Sokotra. *Adenium socotranum* wird von Vögeln (MIES & ZIMMER 1993) und großen Hymenopteren (Hautflüglern) bestäubt.



Hoffnung auf Nachzucht: Eine der wenigen wirklich reifen Früchte von *Dendrosicyos socotrana*.

Der Melonenbaum, *Dendrosicyos socotrana*, diese endemische Gattung der Cucurbitaceen, bildet einen ebensolchen Caudexstamm wie *Adenium* aus, der aber gleichmäßig tonnenförmig ist. Er erreicht eine Höhe von 5 bis 6 m. Die Art war vor Besiedlung durch den Menschen vor einigen Jahrtausenden sicher sehr viel häufiger in den Ebenen der Insel mit dem *Jatropha socotrana*-Buschwerk zu finden. Andere Gattungen der Familie wie *Kedrostis*, *Momordica* oder *Zehneria* sind giftig (ROWLEY 1987). *Dendrosicyos* ist es aber nicht, wie die Gier

der Ziegen und Kamele deutlich zeigt (s. KuaS 46 (5), 1995).

Sie ist für die Weidetiere des Menschen eine begehrte Futterpflanze und deshalb inzwischen stark in ihrem Bestand beeinträchtigt. Jungwuchs ist kaum mehr zu finden (MIES & ZIMMER 1994). ROWLEY (1987) bezeichnet die Art als eine der seltensten sukkulenten Cucurbitaceen in Kultur überhaupt. Auch die Kultur frischer Stecklinge in Al-Khod im Süd-Jemen und bei uns hatte zunächst nie zum Erfolg geführt. Unsere Hoffnungen richten sich jetzt aber auf eine Kalluskultur aus den ersten 1997 wirklich reif gefundenen Früchten.

Die Früchte kommen auf Sokotra nur äußerst selten zur Reife; meist fallen sie unreif ab oder werden von Insektenlarven ausgehöhlt. Die 100 bis 200 Samenanlagen liegen in einer eigenen pergamentartigen und sehr elastisch-festen Hülle im Zentrum der fleischigen, orangen Früchte. Etwa 98 Prozent der gefundenen Samenanlagen waren steril geblieben, nur 2 Prozent reif und befruchtet. Offensichtlich erfolgt nur selten eine Bestäubung, und der eigentliche nachtaktive Bestäuber auf Sokotra scheint heute zu fehlen.

Die dritte riesige Caudexart Sokotras, *Dorstenia gigas* (Moraceae), konnte leider nicht in die vergleichenden Untersuchungen einbezogen werden, da sie nur in unerreichbaren Felswänden vorkommt. Zum ersten Mal gelang es mir allerdings, die Blütenstände zu photographieren. Kürzlich wurde eine weitere *Dorstenia*-Art (*D. socotrana*, MILLER 1996) vom Hamaderoh-Plateau im Osten Sokotras beschrieben, die aber mit einem kleinen unterirdischen Caudex sehr der Morphologie, der Ökologie und dem Habitat von *D. foetida* in Arabien und Somalia ähnelt. Die Phänologien von *Dendrosicyos* und *Dorstenia gigas* folgen in etwa dem zitierten Schema von *Adenium socotranum* im Jahresverlauf.

(Im nächsten Teil werden die Ergebnisse der Temperaturuntersuchungen an *Adenium* und *Dendrosicyos* vorgestellt. Literatur folgt im nächsten Heft.)

Blüentrichter aus dem Pseudocephalium

Von der Faszination ungewöhnlicher Kaktus-Hybriden

von Josef Prantner



Die große Auswahl an pflegewürdigen Kakteenarten müßte eigentlich Kreuzungsversuche überflüssig machen. Das Ziel, alle Naturformen rein zu erhalten, sollte unser grundsätzliches Anliegen sein. Wer kennt aber nicht die Faszination, einige besonders gelungene Hybriden in seiner Sammlung zu pflegen, die beim Betrachten der ungewöhnlichen Blüten viel Freude vermitteln können. Allerdings sollten Kreuzungspflanzen besonders gekennzeichnet sein und so auch an Kakteenliebhaber weitergegeben werden. Eine solche gelungene

Pflanze soll hier vorgestellt werden.

Vor einigen Jahren erschienen bei einem Tiroler Kakteenfreund aus dem Pseudocephalium von *Cephalocleistocactus ritteri* die typisch-schlanken, sich wenig öffnenden Blüten. Gleichzeitig blühte auch *Hildewintera aureispina*, die als Pollenspender für *Cephalocleistocactus ritteri* Verwendung fand.

Beide Pflanzen sind übrigens auch in ihrer ursprünglichen Heimat nicht allzu weit voneinander entfernt. Beide stammen aus Bolivien: *Cephalocleistocactus ritteri* kommt in der Provinz Yungas vor, *Hildewintera aurei-*

Rote Trichterblüten aus weißen Borstenhaaren: Die attraktive Hybride aus *Hildewintera* und *Cephalocleistocactus*.



Eine faszinierende Art: *Cehalocleistocactus ritteri* mit dem charakteristischen Pseudocephalium.

Wer kennt sie nicht: *Hildwintera aureispina* mit den bis zu sechs Zentimeter langen Blüten. Die hübsche Art wurde übrigens von RITTER 1958 in Bolivien entdeckt.



spina in der Provinz Florida. Sie werden beide neuerdings gemäß Konsensusklassifikation der Kakteen der Gattung *Cleistocactus* zugeordnet.

Aus der künstlichen Bestäubung entwickelten sich Früchte, und die daraus hervorgehenden Samen keimten sehr gut. Bei einem Besuch dieses Kakteenfreundes wurden mir zwei fünf Zentimeter lange, sehr unscheinbare Sämlinge überlassen, die allerdings keine Ähnlichkeit mit den zwei Elternpflanzen zeigten. Ich setzte die zwei Jungpflanzen in normale Kakteen Erde, und darin

gediehen sie prächtig. Ab einer Höhe von 45 cm bei einem Durchmesser von drei Zentimetern entwickelte sich ein weißes Pseudocephalium. Die zahlreichen Haare dieses Pseudocephaliums erreichten eine Länge zwischen 3 cm und 5 cm. Bald erschien daraus zu meiner Freude die sonderbaren, 6 cm langen, schiefsaumigen Blüten, die sich bis zu einem

Durchmesser von drei Zentimetern öffneten.

Das Pseudocephalium wird zudem immer wieder durchwachsen und bildet sich in unterschiedlichen Wachstumslängen immer wieder neu aus. Ältere Pseudocephalien gehen dann vom ursprünglichen Weiß in einen hellen Branton über.

Blüten erscheinen nicht nur aus den neuen weißen „Haaren“ des Cephaliums. Es brechen auch immer wieder rote Blütenpunkte aus den tieferstehenden braunen Borstenbüscheln hervor. Inzwischen sind die Hybridpflanzen auf eine Höhe von 1,15 Metern herangewachsen. Zwei Basalsprosse haben ebenfalls diese Länge erreicht.

So schön die Pflanzen auch sind - sie haben einen Nachteil: Ich kann derzeit keine Stecklinge abgeben, weil alle überzähligen Sprosse bereits an Kakteenfreunde verteilt wurden. Von Anfragen bitte ich deshalb abzusehen.

Literatur:

EGGLI, U. & NYFFELER, R.: Konsensusklassifikation der Kakteen, *Kakt. and Sukk.*, **45**, (7), 142-149
 CULLMANN, W. (1976), Einführung in die Kakteenkunde, 120 und 163

Josef Prantner
 Olympiastraße 41, A- 6049 Axams

Wenn Warzen Bänder bilden . . .

Ein ungewöhnliches Krankheitsbild bei Mammillarien

von Anke und Siegfried Fuchs

Im Herbst 1990 erwarben wir von einem Hamburger Kakteensammler - er hatte in den Kleinanzeigen der KuaS inseriert - etwa 140 Kakteensämlinge und zwar ausschließlich aus der Gattung *Mammillaria*. Die durchwegs gut gewachsenen, zwei bis drei Jahre alten Pflanzen bekamen ein frisches Substrat, überwinterten gut und brachten zu unserer Freude z.T. bereits im folgenden Frühjahr Blüten hervor.

Soweit die Vorgeschichte. Im darauffolgenden Herbst bzw. im Frühjahr 1992 zeigten jedoch zahlreiche dieser Pflanzen eine Deformation, die wir bislang weder in der eigenen noch in besuchten Sammlungen gesehen hatten. Und auch weder in der uns zugänglichen Kakteenliteratur noch auf Befragen von Fachleuten konnten wir in Erfahrung bringen, was mit den Pflanzen eigentlich los ist.

Denn die Warzen verzogen sich; das bedeutet, sie spreizten sich einerseits auseinander, so daß es kahle Stellen gab. Andererseits bildeten sie dort, wo benachbarte Warzen zusammenstießen, mit der nun dichteren Bedornung eine Art Band. Die beiden Bilder beschreiben wohl am besten diese optisch sehr häßlichen Verzerrungen. Ansonsten blieben die Pflanzen gesund, sie brachten an befallenen Stellen sogar Blüten hervor.

Insbesondere befiel diese für uns ominöse Krankheit Mammillarien-Pflanzen aus der Reihe *Leucocephalae* (*Mam. leucantha*, *Mam. parkinsonii* und *Mam. albata* var. *sanciro*), *Polyacanthae* (*Mam. spinosissima*, *Mam. compacticaulis*), *Supertextae* (*Mam. dixanthocentron*, *Mam. elegans* var. *teyuca* und var. *longicandate*, *Mam. conspicua*) und



Stylothelae (*Mam. wildii*, *Mam. moelleriana*, *Mam. perezdelarosa*).

Da sich nur ganz wenige Pflanzen erholten, entfernten wir noch 1992 ca. 40 der zwei Jahre zuvor erworbenen Mammillarien, die die geschilderte Verformung zeigten, aus unserer Sammlung und zwar wegen einer befürchteten Ansteckungsgefahr komplett mit Substrat und Topf in den Hausmüll.

Leider war damit die Geschichte noch nicht zu Ende. Im Laufe der letzten fünf Jah-

**Zu dichten „Bändern“ zusammengeschoben: Eine charakteristische Warzendeformation bei dieser weißblühenden, unbenannten *Mammillaria* aus der *Stylothele*-Gruppe.
Fotos: Fuchs**



Was auch immer die Deformation auslöst, die Blütenbildung scheint es nicht zu beeinflussen. Deutlich sind am Warzenrund dieser *Mammillaria brevivicrinata* die Knospen zu erkennen.

re tauchten diese Schadbilder sporadisch immer wieder auf und zwar vor allem bei selbst ausgesäten Mammillarien. Betroffen sind dabei Pflanzen aus der Reihe Stylothele, etwa *Mam. brevivicrinata*, *Mam. boedekeriana* oder *Mam. mercadensis*; also Mammillarien mit besonders weichen Mammillen. Und hin und wieder erwischt es eine eigene ältere Pflanze

bzw. eine aus der 1990 erworbenen Gruppe aus Hamburg.

Einstiche, Flecken oder sonstige Beschädigungen sind an den „erkrankten“ Pflanzen nicht zu erkennen. Mammillarien anderer Reihen bzw. andere Kakteen, die im gleichen Kakteenhaus stehen, in das gleiche Substrat getopft wurden, die genauso gegossen und gleich mit Gift gegen Schädlinge und Pilz besprüht wurden, sind bislang nicht betroffen.

Insgesamt hatten wir seit 1990 etwa Ausfälle von 100 Pflanzen, bei einer Sammlung von über 2000 Kakteen sicher nicht so bedeutend.

Da aber dieses ominöse Krankheitsbild immer wieder „aufflackert“, möchten wir auf diesem Wege doch Näheres in Erfahrung bringen. Wer kennt diese oder ähnliche Erscheinungsbilder aus eigener Erfahrung bzw. aus der Literatur? Für Zuschriften wären wir dankbar!

Anke und Siegfried Fuchs
Fischbrunner Weg 28
91247 Vorra

Pflegertips · Pfleretips · Pfleretips · Pfleretips · Pfleretips · Pfleretips

Blütenreste unbedingt entfernen!

Eingetrocknete Blütenreste sollte man mit einer Pinzette unbedingt sorgfältig entfernen, ohne die Pflanzen dabei zu verletzen. Nur wo sich diese nicht leicht ablösen, also noch fest mit tief im Pflanzenkörper sitzenden Früchten verbunden sind, wird man sie belassen. Nur zu leicht siedeln sich nämlich jetzt in den Wintermonaten - und meist auch noch völlig unbemerkt - darunter lästige Schmierläuse an, die dann nur schwer zu entdecken sind. Zudem können die Blütenreste als „Pforte“ für den Befall von Schimmelpilzen dienen.

Kühlphase besonders wichtig!

Jetzt in diesen Wochen sollte *Rhipsalidopsis rosea*, neuerdings als *Hattiora* bezeichnet, eine im Frühjahr blühende, epiphytische Kakteen-

art, unbedingt für etwa sechs bis acht Wochen möglichst kühl, bei nur rund 8 bis 10 Grad Celsius und absolut trocken aufgestellt werden. Nur nach einer zwangsweisen „Kühlphase“ kommt es bei dieser Pflanze dann zu einem besonders reichen Blütenansatz!

Auch im Winter etwas Feuchtigkeit!

Während Kakteen - epiphytische Arten ausgenommen - meist vollkommen trocken überwintert werden, benötigen die „anderen Sukkulanten“, vor allem Vertreter mit Blättern, während der Wintermonate gelegentlich immer wieder ganz geringe Wassergaben. Beginnen einzelne Blätter leicht zu schrumpfen, so sollte umgehend leicht gegossen werden.

Melocakteen lieben es wärmer!

Die in ihrer warmen Heimat in Küstennähe lebenden **Melocak-**

teen sowie zahlreiche **Säulenkakteen**, vor allem Vertreter der Gattung *Pllosocereus* aus Brasilien, benötigen bei uns in den Wintermonaten trotz Ruhezeit eine Temperatur von wenigstens 12 bis 15 Grad Celsius, damit sie keinen Schaden nehmen.

Häßliche Trockenschäden im Winterstand!

In den Wintermonaten kommt es leider nicht selten zu störenden **Verkorkungen** und **Flecken**, besonders an Säulenkakteen. Nachweislich ist dies durch einen zu engen Stand im Winterquartier verursacht. Begünstigt wird dies noch durch stehende Luft, zu viel Feuchtigkeit und geringe Wärme. Eine Luftumwälzung, also der Einsatz von Ventilatoren, sorgt meist für eine wirkungsvolle Abhilfe.

Dieter Herbel
Elsastraße 18
D-81925 München

Ritterling an der Bischofsmütze

Beobachtungen über Pilze im Pflanzbeet

von Rolf Schmidt

Sie traten erstmals im Juli 1991 auf: An einigen frei ausgepflanzten Kugel- und Säulenkakteen in meinem Pflanzbeet kamen dicht am Kakteenkörper anliegend, kleine bräunliche Pilzkörper zum Vorschein, die sich innerhalb von drei Tagen zu regelrechten Gruppen entwickelten. Laut Auskunft von Pilzkennern handelte es sich dabei



um Pilze aus der Familie der Ritterlinge.

Mich störten die nach und nach aufkommenden Pilzgruppen ganz gewaltig und deshalb sammelte ich die Körper ab. Innerhalb einiger Tage kam eine ansehnliche Menge zusammen. Aber da es sich nicht um „Champignons“ handelte, konnte ich damit nichts anfangen. (Ritterlinge sind zwar nicht gerade giftig, sind aber auch nicht gerade wohl-schmeckend.)

Nach Ende der Saison 1991 versuchte ich Informationen bei umliegenden Gärtnern und Pilzkennern zu bekommen. Ich suchte ein Spritz- oder Gießmittel gegen die Pilze im nächsten Jahr.

Die anfänglichen Empfehlungen lauteten Eisen-III-Sulfat, Saprol und einige andere fragwürdige Mittel. Denn die meisten Gärt-

ner hatten nur mit dem Befall durch sogenannte Niedere Pilze Probleme, nicht aber mit richtigen Pilzkörpern.

Ich wollte aber kein Mittel zur Vernichtung der Pilze und des Myzels im Boden anwenden, bei dem ich nicht wußte, ob es den ausgepflanzten Kakteen schadet.

Ich überlegte, was ich im Gewächshaus im Jahre 1991 verändert hätte: Ich hatte einige größere Schaupflanzen im Pflanzbeet eingesenkt und die Erde oberflächlich aufgefüllt. Zudem hatte ich mir angewöhnt, im Vergleich zu den Vorjahren, intensiver zu bewässern.

Die Nachfrage bei den Erdlieferanten ergab: Oft wird Waldboden den Universalerden beigemischt – dies könnte die Einschleppung einzelner Sporen und des Myzels erklären.

Zwischen allen Rippen die Pilze: Dicht an den Körpern der Kakteen (hier *Astrophytum*) anliegend erschienen immer wieder die kleinen braunen Pilzhüte.

Ritterlinge sind zwar nicht giftig, sie schmecken aber auch nicht besonders



Deutlich zu erkennen: Die Pilze kommen fast schon „unter“ den Kakteen hervor. Augenscheinlich ging das Pilzmyzel eine Art von Symbiose mit den Kakteenwurzeln ein.

Auf der Suche nach Hilfe entstand schließlich ein Briefwechsel mit Uwe Beyer, Nettehöfe, einem studiertem Agrarwissenschaftler und bekannten Kakteenfreund. Er regte an, doch einmal den pH-Wert des Pflanzsubstrats, das Nährstoffangebot im Boden und die Zusammensetzung des von mir verwendeten Düngers zu überprüfen. Auch ein Keimfreidämpfen des Substrates diskutierten wir eifrig.

Für diese Tips war ich dankbar, denn ich konnte weitersuchen. Aber das Ergebnis war ernüchternd: Es gibt kein Mittel, das Gewähr auf 100prozentige Abhilfe bietet, und es gibt kein Produkt, das ausschließen kann, daß die Kakteen Schaden erleiden.

Ich wartete also ab, was weiter geschah. Etwa ab April/Mai 1992 traten vereinzelte Pilzkörper auf, und ich sammelte sie ab.

Ein kleiner Ausschnitt aus der „Ernte“: In allen Größen präsentieren sich die Ritterlinge.



Dann war Ruhe bis Herbst 1992. Bei sinkenden Gewächshaustemperaturen und entsprechendem Anstieg der Luftfeuchte traten die Pilzgruppen wieder auf.

Ich war mit Uwe Beyer so verblieben, zu beobachten, ob das Auftreten der Pilze dem Wachstum der

Kakteen schadet oder ihm vielleicht sogar förderlich ist. Der herbstliche Wachstumsschub vor der Winterruhe setzte ein, also war alles in Ordnung.

Das Pilzvorkommen wiederholte sich an einigen Stellen mehrmals, wogegen an einigen letztjährigen „Fundorten“ sich kein Hut blicken ließ. Dafür gediehen die Ritterlinge an anderen Ecken des Grundbeetes umso prächtiger.

Im Frühjahr 1993 brachte ich Guano-Dünger bei der ersten Gießaktion im Pflanzbeet ein, auch auf die Gefahr hin, daß die Düngung das Wachstum der Kakteen **und** der Pilze beschleunigt. Der April und Mai 1993 zeigten in der Folge nur vereinzeltes Pilzkörperaufkommen. Im Herbst 1993 blieben die Pilze ganz aus.

Die weiteren Beobachtungen bis heute, Herbst 1997, zeigten, daß nur noch vereinzelte Pilzkörper auftraten, aber bei weitem nicht in der Menge wie anfangs. Die Ritterlinge werden einfach abgesammelt, auch um eine Sporenbildung zu verhindern.

Gibt es unter den Lesern der KuaS Sammler, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben? Über Hinweise und Tips würde ich mich freuen.

Oder: Ist dies gar die erstmals beobachtete Symbiose zwischen einem Pilz und Kakteen?

Rolf Schmidt,
Schloßstraße 152, 73272 Neidlingen

Betrifft:
„Abdecken mit Kies“
KuaS 1(1998)

Nachdem ich nunmehr seit 25 Jahren Kakteen pflege und seit mehr als 18 Jahren dies auch als Händler sozusagen professionell tue, war mein Bestreben immer, die Pflanzen optisch gut zu präsentieren. Der Grund, warum wir vor 15 Jahren begannen, das Substrat in unseren Töpfen abzudecken, war folgender: Bei in Plastiktöpfen kultivierten Pflanzen besteht nur nach oben die Möglichkeit der Verdunstung. Dabei kommt es nach einer gewissen Zeit zu weiß-gelblichen Ausblühungen von gelösten Nährsalzen. Unabhängig, ob die Kakteen und anderen Sukkulenten in rein mineralischem Substrat oder in mit Humus bzw. Einheitserde vermischter Erde wachsen, ist zu einer optimalen Nährstoffversorgung ein 2 - 3maliges Düngen im Jahr notwendig. Kalk- (beim Gießen mit sehr kalkhaltigem Wasser) und Düngesalzrückstände setzen sich auf der Oberfläche des Substrats aber auch am Wurzelhals der Pflanzen ab. Um dies zu vermeiden, kam mir schon damals die Idee, die Töpfe mit einem Material abzudecken, das diese Rückstände aufnimmt und bei Bedarf, ohne gleich die ganze Pflanze umtopfen zu müssen, auch leicht ausgewechselt werden kann.

Bei uns bot sich der kristalline Quarzsand zur Abdeckung an. Denn nur ca. 20 km von unserem Wohnort entfernt liegt der Ort Hirschau, wo Kaolin abgebaut wird. Ein Nebenprodukt ist der Quarzsand. Dieser ist naturbelassen, jedoch gewaschen und in verschiedenen Körnungen erhältlich. Bei Töpfen bis zu 10/11 cm Durchmesser ist eine Körnung von 3 - 5 mm günstig. Bei größeren Töpfen oder beim Abdecken von Freibeeten empfiehlt sich eine gröbere Körnung. Der Quarzsand wird in Säcken zu 50 kg im Baustoffhandel angeboten. Der Preis liegt bei ca. 8 - 12 DM pro Sack.

Unsere positiven Erfahrungen decken sich mit denen von Herrn Herbel. In der Praxis stellte sich dann heraus, daß der Quarzkies nach ca. 3 Jahren vergilbt und verkrustet und



unansehnlich wird. Ein Austausch ist dann erforderlich. Auch beobachteten wir über Jahre, daß herabfallende oder aufgestreute Samen im Quarzkies nicht keimen. Der Quarz ist zu glatt und zu kalt!

Aus diesem Grund wechselten wir unser Abdeckmaterial und verwenden nunmehr Liaporbruch. Dieses Material besteht aus reinem, gebranntem Ton, also auch einem Naturprodukt. Er wird bei 1200 Grad gebrannt, ist leicht und mit vielen Luftporen durchsetzt. Bekannt ist das Liapor in Kügelchenform für den Baustoffhandel. Geeigneter für unsere Zwecke ist aber der Liaporbruch. Ausgefallener Samen keimt darauf sehr gut. Durch seine dunkelbraune Farbe heben sich die Pflanzen optisch gut hervor. Da sich Liaporbruch als Beimischungsmaterial zur Topferde ebenfalls gut bewährt hat, kann beim Umtopfen das Abdeckmaterial unter das Substrat gemischt werden. Ein Auswechseln des Abdeckmaterials ist nicht erforderlich.



An Nachwuchs fehlt's nicht: *Turbiniacarpus krainzianus* mit selbst gekeimten Sämlingen, die auf der Substratabdeckung mit Liaporbruch Wurzeln faßten.
Foto: Laußer

Ausschnitt aus einer Aussaatschale mit *Mammillaria perezdelarosa*, die mit Flußkieselsteinchen abgedeckt wurde.
Foto: Laußer

Schaut man sich in holländischen Kakteengärtnereien die Aussaathäuser an, fällt auf, daß alle Aussaatkisten mit Flußkieselsteinchen abgedeckt sind. Uns wurde erklärt, daß nach dem Ausbringen des Samens auf der Aussaaterde dieser ca. 6-8 mm hoch mit gewaschenen Flußkieselsteinchen in der Körnung 3-4 mm zugedeckt wird. Bei Aussaaten von sehr feinen Samen, z.B. bei Parodien, wird eine Körnung von 1-2 mm verwendet. Nach Auskunft der holländischen Gärtner besteht der Vorteil darin, daß die gefürchtete Algenbildung bei den Aussaaten durch das Abdecken sehr gut bekämpft werden kann. Auch die gefährlichen Vermehrungspilze ha-

ben durch das rasche Abtrocknen der Oberfläche weniger Möglichkeit, Schaden anzurichten. Die Sämlinge schlüpfen zwischen den Steinchen hoch, sind am empfindlichen Wurzelhals trocken und gedeihen sehr gut.

Was für die Aussaatschalen gut ist, eignet sich natürlich auch für die Abdeckung bei Töpfen. Und was die holländischen Profis erfolgreich anwenden, kann für uns Liebhaber sicher nicht schlecht sein.

Alfons und Edeltraud Laufer
Tulpenweg 7
92284 Poppenricht
OT Traßberg

Betrifft: Quarzabdeckung von Pflanzsubstraten, KuaS 1/98

In dieser Ausgabe berichtet Dieter Herbel über seine Erfahrungen mit der Quarz-Abdeckung von Pflanzsubstraten. Hierzu haben Sie, Herr Lauchs, selber eine kleine Anmerkung hinsichtlich der Trauermücken gemacht. Ich möchte ergänzend auch unsere Erfahrung vorstellen:

Seit Jahren werden in unserem Betrieb Kakteen in möglichst flachen Gefäßen für den Verkauf getopft. Wir decken das Substrat ebenfalls mit Quarzsteinen ab, allerdings in größerer Sortierung von 3 bis 5 Millimetern. Der Grund hierfür ist im Bericht

von Herrn Herbel bereits genannt: Die Ware sieht wesentlich attraktiver aus, vor allem kommen die Pflanzen selbst besser zur Geltung.

Dieses dekorative Element ist jedoch nicht der einzige Grund. Vielmehr ist es so, daß durch die Anstaubewässerung in unseren Kulturen gelegentlich die Oberfläche des Substrates zu naß ist. Es bilden sich dann Algen und Moose, die wirklich sehr unschön aussehen, aber auch durch das Verdichten der Erdoberfläche für die Kakteen gefährlich werden können. Dies vermeidet man leicht durch die Abdeckung der Oberfläche. Im übrigen ist zu den Angaben, daß man weniger Wasser benötigt und daß sich ein Mikroklima bildet, das die Wurzelbildung fördert, (Bodengare) nichts hinzuzufügen.

Nicht berichtet wurde jedoch über Aussaaten. Wir decken das Substrat bei der Aussaat, nach der Bewässerung, ebenfalls mit Quarzsteinen ab. Nicht viel, denn Kakteen benötigen zur Keimung Licht. Aber doch so viel, daß sich ein Mikroklima bildet, die Verdunstung reduziert wird und Algen nicht aufkommen. Wir verwenden dies bei allen Samen, also auch bei staubfeinen Sukkulente-Samen.

Karl Werner Beisel
Kakteenland Steinfeld, Wengelspfad 1
76889 Steinfeld

**Sämlinge von
Escobaria minima
ein halbes Jahr
nach der Aussaat.
Foto: Beisel**





**Deutsche
Kakteen-
Gesellschaft e. V.,
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:
Betzenriedweg 44
D-72800
Eningen unter Achalm
Tel. 07121/88 05 10
Fax 07121/88 05 11

Ehrungen 1998

für 40 Jahre DKG-Mitgliedschaft (Gold)

Willi Balschbach, 68309 Mannheim
Wilhelm Blank, 87439 Kempten
Kurt Böhme, 50259 Pulheim
Karl Efinger, 78554 Aldingen
Herbert Fensterseifer, 46145 Oberhausen
Friedrich Freisem, 87499 Wildpoldsried
Harry Hoffmann, 13349 Berlin
Manfred Hülsewig, 79112 Freiburg
Nils Ake Jönsson, S-15159 Södertälje
Theo Karl, 76694 Forst
Alfred Kranz, 90765 Fürth
Heinz Limmer, 08523 Plauen
Erwin Meinel, 90489 Nürnberg
Klaus Meyer, 38162 Cremlingen
Anton Müller, 93339 Riedenburg
Walter Nottmeyer, 81479 München
Rudolf Oeser, 31683 Obernkirchen
Irmgard Scheuermann, 80801 München
Dr. Dietrich Siebert, 79100 Freiburg
Hans Strobel, 95615 Marktredwitz

für 25 Jahre DKG-Mitgliedschaft (Silber)

Dirk Abbenes, NL-1781 WG den Helder
Wilfried Anton, 21360 Vögelsen
Hans Arndt, 10719 Berlin
Gerhard Bade, 84489 Burghausen
Hans Banhart, 71287 Weissach
Wolfgang Beyl, 74821 Mosbach
Gerhard Blauhut, 24119 Kronshagen
Universität Bologna, I-40126 Bologna
Hannelore Bootz, 55450 Langenlonsheim
Alois Brenner, 57539 Hövels
Siegmond Burrer, 71638 Ludwigsburg
Ing. H. van Donkelaar,
NL-4251 EL Werkendam
Renate Fink, 77770 Durbach
Franz Josef Flosbach, 51688 Wipperfürth
Bernd Gedeon, 60437 Frankfurt

Wolfgang Grünewälder, 49080 Osnabrück
Annagret Grychtol, 67098 Bad Dürkheim
Martin Haberkorn, 80995 München
Klaus Hackenberg, 42477 Radevormwald
Gunter Hägele, 70469 Stuttgart
Heinrich Hansen, 46485 Wesel
Emil Hiller, 76646 Bruchsal
Herbert Hirschelmann, 66280 Sulzbach
Ingrid Holtz, 38350 Helmstedt
Walter Hüskens, 48429 Rheine
Helmut Jacke, 58452 Witten
Helmut Jesser, 54317 Korlingen
Werner Jillek, 91052 Erlangen
Dr. Norbert Jürgens, 51491 Overath
Hermann Kapp, 79100 Freiburg
Wolfgang Keil, 64285 Darmstadt
Walter Keutzer, 49080 Osnabrück
Ewald Kleemann, 59514 Welver
Wolf Koch, 37586 Dassel
Brigitte Koch, 46487 Wesel
Rainer Krause, 42113 Wuppertal
Dr. Erich Kraus, 71277 Rutesheim
Wolfgang Krüger, 59174 Kamen
Renate Kruse-Rodegra, 22145 Hamburg
Karl Kutsch, 58452 Witten
Georg Leinfelder, 97076 Würzburg
Klaus-Dieter Lentzkow, 39106 Magdeburg
Heinz Loh, 35625 Hüttenberg/Rechtenbach
Wolfgang Lück, 42859 Remscheid
Prof. Dr. Hans-Dietrich Lüdemann,
Regensburg
Peter Männle, 75015 Bretten
Dr. Dietrich Mautz, 91083 Baiersdorf
Erich Mehrmann, 67435 Neustadt
Gerhard Müller, 69502 Hemsbach
Erwin Neumayer, 81927 München
Predrag Nemet, HR-10000 Zagreb
Daniela Neumann, 22337 Hamburg
Udo Oehrle, 75248 Ölbronn-Dürrn
Dieter Ottinghaus, 40589 Düsseldorf
Reinhold Pape, 38462 Grafhorst
Jörg Petzhold, 30169 Hannover
Detlev E. Peukert, 35582 Wetzlar
Klaus Plundrich, 17166 Teterow

DKG DKG DKG DKG DKG

Roland Rattel, 96114 Hirschaid
 Michael Reczke, 94559 Niederwinkling
 Alfred Richtsteig, 56567 Neuwied
 Reinhart Schade, 82140 Olching
 Prof. Dr. Lea Scheinvar,
 MEX- Mexico 20 D. F.
 Horst Schelntzek, 38524 Sassenburg
 Rudolf Schmidt, 87616 Marktoberdorf
 Kurt Schmidt, 52222 Stolberg
 Johann Schrallhammer, 84405 Dorfen
 Christa Schreier, 83075 Bad Feilnbach
 Heinz Schröder, 74653 Garnberg
 Klaus Seyfarth, 96450 Coburg
 Wilhelm Sperr, 90766 Fürth
 Franz Spreckelmeyer, 48161 Münster
 Alfons Steinbach, 85386 Eching
 Ingo Stiehler, 22844 Norderstedt
 Dr. Bernd Straube, 95676 Wiesau
 Paul Sturm, 76669 Bad Schönborn
 Inge Tismer, 74177 Bad Friedrichshall
 Susanne Voss-Grosch, 79865 Grafenhausen
 Vrije Universiteit, NL-1081 BT Amsterdam
 Jochen-Rüdiger Weiss, 24147 Kiel
 Dr. Konstanze Wernze, 97072 Würzburg

**Die Ehrung erfolgt während der JHV in
 Rosenheim durch den Präsidenten der
 DKG. Verhinderte Mitglieder werden nach
 der JHV geehrt.**

DKG-Diathek

Neue Serien:

Aus den von Herrn Köster, Bremen, gespendeten „Stereo-Dias“ habe ich zwei Serien mit Text fertiggestellt:

St1 Kakteen - Dreidimensional

St2 Andere Sukkulenten - Dreidimensional

Zum Vorführen müssen zwei gleiche Projektoren, Polarisationsversätze, Metalleinwand und Stereobrillen vorhanden sein.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich Sie wieder einmal, beim Fotografieren doch an Spenden an die DKG-Diathek zu denken.

Bestellungen per Fax:

Die Technik bringt manchmal auch Probleme: So hatte ich Anfang des Jahres drei Faxe, bei denen mir nur leere Seiten aufgezeichnet wurden. Ich hatte nun die Geräte bei der Reparatur, deswegen konnte ich in der Zwischenzeit keine Faxe entgegennehmen. Eine Bitte dazu: Falls Sie mir ein Fax schicken, und es erscheint eine Fehlermeldung (Wenn ich im Gewächshaus mit dem

Handy bin, so komme ich nicht rechtzeitig ins Büro zum Umschalten): Bitte senden Sie nach 2 Minuten nochmals, das Faxgerät ist dann bereit.

Jahresbericht 1997:

Diaserien, verliehbar

109 Serien mit 100 KB-Dias

1 Serie mit 200 KB-Dias

13 Serien mit 50 KB-Dias

2 Serien mit 100 6x6 Dias

Videofilme VHS

3 Backeberg, SW - ohne Ton

1 Jonic, Freude mit Kakteen

1 Sammlungen der OG Pforzheim

S-8 Filme, 2x220 m

Jonic, Freude mit Kakteen

Gespendet wurde 1997 von (alphabetisch) Fröhlich, Luzern; Hagmaier, Mistelgau; Oeser, Obernkirchen; Schrempf, Göppingen-Faurndau; Schuppe, Sinn-Fleisbach.

Den Spendern einen herzlichen Dank!
 Im Jahr 1997 erfolgten von den Ortsgruppen und von Mitgliedern 109 Ausleihen.

Erich Haug, Leiter der DKG-Diathek

70-Jahr-Feier der OG Rhein-Main-Taunus

Zum 70jährigen Jubiläum haben wir zur Ausstellung **am 18. und 19. April 1998** für die Kakteenfreunde in aller Welt vorbereitet. Daß es natürlich einiges an Kakteen zu sehen und zu erwerben gibt, ist klar. Die Händler sorgen dafür und bieten ihr Bestes - und die Vorträge sind wieder vom Feinsten. Natürlich traditionell dabei: 3-D-Bilder von Klaus Grote - ein Muß. Dazu **zwei interessante Sonderschauen**, die die Veranstaltung krönen: Dr. Hoffmann bietet in einer Sonderschau umfangreiches Bildmaterial zum Thema **Kakteen als Nutzpflanzen** mit Vortrag.

Eine höchst interessante Sonderschau **Volkskunst aus Madagaskar und „aus den Kakteengebieten“ von Mexiko bis Guatemala** zeigt die handwerklichen Fähigkeiten der heimischen Bevölkerung: Masken, Figuren, Püppchen aus Wolle, Keramik und vieles andere in feinen Exponaten werden für Abwechslung sorgen. Das Gesamtprogramm finden Sie im Aprilheft der KuaS. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Wiesbaden.

Der Vorstand der OG Rhein-Main-Taunus

20 Jahre OG Zwickau - 20. Kakteenschau

Die OG Zwickau (frühere Fachgruppe Zwickau) wurde im März 1978 gegründet und fand sofort regen Zuspruch von gleichgesinnten Pflanzenfreunden. Der „harte Kern“ von 28 Mitgliedern kann in den 20 Jahren auf eine erfolgreiche Vereinsarbeit zurückblicken. Regelmäßig treffen wir uns jeden zweiten Mittwoch im Monat (außer August) im Gasthof „Thanhof“ in Lichtentanne zu unseren Vereinsabenden. Ein Gartenfest im Juli und die jährliche Weihnachtsfeier runden ein harmonisches Vereinsleben ab.

Den Höhepunkt in unserem Vereinsleben bildet alljährlich die mit viel Sorgfalt und Mühe stattfindende Kakteenschau. Obwohl es manchmal Schwierigkeiten gab, wurde kein Jahr ausgelassen. Großen Anklang fand bei mehreren tausend Besuchern aus allen Teilen Deutschlands in den vergangenen Jahren immer ein großes Mittelbeet, in dem Kakteen ausgepflanzt waren. Unsere Mitglieder bieten eine große Auswahl an Verkaufspflanzen ausschließlich aus eigener Nachzucht zu günstigen Preisen an.

Sehr gut hat sich auch in den letzten Jahren die Zusammenarbeit mit den Orchideenfreunden bewährt, die sich dieses Jahr auf ihr 35jähriges Jubiläum freuen. Ihre Beteiligung mit ihren Orchideen wird auch in diesem Jahr eine enorme Bereicherung unserer Ausstellung sein, nicht nur durch den Kontrast zu unseren stacheligen Gesellen. Unsere 20. Schau soll ein krönender Höhepunkt werden. Also planen Sie schon jetzt einen Besuch in Zwickau ein und lassen Sie sich und Ihre Familie von unserer Ausstellung verzaubern. Die **Ausstellung findet vom 18. bis 19. April 1998 in Zwickau** im „Restaurant Windberg“ an der Werdauer Straße 160 (Verbindungsstraße Zwickauer Zentrum und Werdau, neben Autohaus) statt. Geöffnet ist Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag von 9.00 bis 17.00 Uhr. Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt. Außerdem wird ein Verkaufsstand mit Pflanzzubehör unser Angebot vervollständigen. Der Vorstand der OG Zwickau

**Redaktionsschluß Heft 5/98,
31. März 1998**

1. Schweinfurter Kakteen-Festival

Zum 1. Schweinfurter Kakteen-Festival mit Kakteen- und Sukkulenten-Verkaufsausstellung lädt die OG Schweinfurt alle Kakteen- und Sukkulentenfreunde aus nah und fern recht herzlich ein.

Am 26. und 27. April 1998, jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, treffen sich die Interessierten bei der großen Verkaufsausstellung in Schweinfurt, im 1. Wehr 1, „Stadtparkgaststätte“, Vereinsheim der OG Schweinfurt.

Wie schon des öfteren, werden auch diesmal wieder die Mitglieder der OG Schweinfurt eine sehenswerte Kakteenschau aufbauen.

Folgende Händler haben ihr Kommen zugesagt: Fa. Beyer (Nettehöfe), Fa. Piltz (Düren/Birgel), Fa. Plapp (Jesendorf), Fa. Schaurig (Greibenheim/Hochwaldhausen), Fa. Carow (Bad Neustadt) Insektivoren (Verkauf in Kommission der OG Schweinfurt)

Da auch einige Mitglieder ihre Sammlung verkleinern möchten, haben Sie Gelegenheit, die Lücken in Ihrer Sammlung zu schließen.

Treffen Sie sich mit anderen Sukkulentenfreunden und besuchen Sie das 1. Schweinfurter Kakteen-Festival.

Die Schweinfurter Kakteenfreunde und natürlich auch die Händler freuen sich schon jetzt auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen eine gute Anreise.

Der Vorstand der OG Schweinfurt

1. Mitteldeutscher Kakteenstag

**mit Pflanzenbörse
und Vorträgen**

**am 28. März 1998
in Leipzig
Institut für Botanik
der Universität Leipzig**

Johannisallee 21-23
von 9 bis 19 Uhr

Frankfurter Kakteenausstellung 1998

Anlässlich des 75jährigen Jubiläums des Vereins der Kakteen-Freunde Frankfurt (VdKF) findet in der Galerie des Palmengartens der Stadt Frankfurt am Main, Siesmayerstr. 63, vom 22. Mai bis zum 7. Juni 1998 eine Kakteen- und Sukkulentenausstellung statt. Pflanzenverkauf, Beratung und Vorträge stehen auf dem Programm: Freitag, den 22.05.98

11:00 Uhr Eröffnung der Ausstellung in der Galerie.

Begrüßung der Gäste durch den Direktor des Palmengartens, Herrn Dr. Matthias Jenny, und den 1. Vorsitzenden des VdKF, Herrn Wolfgang Polka Informationen für die Presse

Das folgende Programm findet im Palmensaal am Haupteingang Siesmayerstraße statt :

Samstag, den 23.05.98 Jubiläumsfeier:

11:00 Uhr: Begrüßung der Teilnehmer: Vorsitzender des VdKF, Herr W. Polka

Ansprache des Direktors des Palmengartens, Herrn Dr. Jenny

Ansprache des Präsidenten der DKG, Herrn Dieter Supthut

12:00 Uhr: 75 Jahre Vereinsgeschichte - Eine Chronik des VdKF, vorgetragen von Herrn Joachim Chupik

15:00 Uhr: Lichtbildervortrag in Stereofotografie von Herrn Klaus Grothe, Wiesbaden:

„Impressionen einer Reise durch den Südwesten der USA“ mit vielen Standort- und Makroaufnahmen von Kakteen und anderen Sukkulenten

Sonntag, den 24.05.98

11:00 Uhr: Diavortrag von Herrn Josef Busek, Wolfratshausen: „Von Kapstadt bis Namibia“ - Sukkulenten in Südafrika

17:00 Uhr: Lichtbildervortrag von Herrn Franz Georg Schröter, Himmelstadt:

„Auf Kakteensuche in der Großen Atacamawüste in Chile“

Samstag, den 30.05.98

11:00 Uhr: Diavortrag von Herrn Schröter: „Die Wunderwelt der Galapagos-Inseln“

17:00 Uhr: „Tuna, Tequila und Nopalito - die Zauberer unter den tropischen Nutzpflanzen“ - Ein Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Dr. Werner Hoffmann, Geisenheim

Sonntag, den 31.05.98

11:00 Uhr: „Die wunderbare Blütenwelt der Echinocereen in Mexico“ ein Lichtbilder-Reisebericht von Herrn Klaus Neumann, Wiesbaden

17:00 Uhr: „Madagaskar, welch wundervolles Land!“ Diavortrag von Herrn Günter Andersohn, Frankfurt

Montag, den 1.06.98

11:00 Uhr: Herr Bernd Ullrich, Pforzheim, hält einen Vortrag mit vielen Dia-Reproduktionen von alten Zeichnungen und Lithographien: „400 Jahre Illustrationen von Kakteen und anderen Sukkulenten“

17:00 Uhr: Reisebericht von Wolfgang Polka, Frankfurt: „Kakteen, Sukkulenten und ihre Begleitflora in Mexico“

Samstag, den 6.06.98

14:00 Uhr: Lichtbildervortrag von Herrn G. Andersohn: „Eine eindrucksvolle Reise von den Hochtälern der Anden zum tropischen Regenwald“

Die Eintrittspreise im Palmengarten betragen: Erwachsene: 7,00 DM, Kinder: 3,00 DM Gruppen ab 20 Personen: Erwachsene 6,50 DM, Kinder 2,00 DM

Die schönen, großen Gewächshäuser und Freianlagen des Palmengartens werden Sie faszinieren. Ein Selbstbedienungsrestaurant mit preisgünstigen Gerichten und ein Speiselokal mit Spezialitäten sorgen für Ihr leibliches Wohl.

Es freut sich auf Ihren Besuch der Verein der Kakteen-Freunde Frankfurt am Main.

Der Vorstand der OG Frankfurt

Kakteen - Sukkulente - Caudexpflanzen

Pflanzenliste '98

gegen DM 2.20 (Porto)

**Zum Saisonbeginn ist
meine Gärtnerei vom**

6. - 8. März

ganztägig geöffnet !



Ganzjährig sind Besucher nach telefonischer Vereinbarung herzlich willkommen !

Kakteengärtnerei Albert Plapp

D - 84178 Jesendorf Drosselweg 5 Tel. 08744-8366 Fax 8656

PRINCESS-Isolierglashaus

20 mm Acryl-Verglasung, UV durchlässig



Mit 20 mm ACRYL-art Verglasung sieht es schön, liebevoll und kein bißchen gewerblich aus. Jede Menge Lüftungsflächen, fast keine Kältebrücken, Außenschattierung wo sie nötig ist. Die Konstruktion - stark und stabil.

Unsere Prospekte sind eine echte Entscheidungshilfe mit Größen u. Preisen von 2x2 m bis 4x10 m, Sattel- u. Pultdächer. Eine Menge handfeste Informationen. Bitte anfordern.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg und D-83487 Marktschellenberg, Marktplatz 6
Tel. 0043-662-622529, Fax 0043-662-62252976

Anzeigenschluß

- Heft 5/1998 -

spätestens

am 16. März '98.

Manuskript bis spätestens

31. März hier eingehend.

Computerprogramme

Kakteen 4.0 für Windows

Cactaceae

(mit 100 Bildern auf CD)

Agaven 1.0 für Windows

Agavaceae + Nolinaceae

Bromelia 1.0 für Windows

Bromeliaceae

Stapelia 1.0 für Windows

Asclepiadaceae

Funktionen: - Eingabemöglichkeiten für eigene Informationen
- Pflanzensuche - Vergleich von Pflanzen
- Einbinden eigener Bilder
- Literaturverweise u.a.m.

Preise: 1 Programm 99 DM, 2 der Programme 179 DM
3 der Programme 249 DM, alle 4 Programme 299 DM
jeweils zuzüglich Versandkosten

Demoversionen mit Handbuch: je 15 DM
(Betrag wird beim Kauf der/s Programme/s verrechnet)

Besuchen Sie meinen Stand beim 1. Mitteldeutschen
Kakteentag in Leipzig, am 28. März 1998

Olaf Giesel, Daimlerstr. 16, 02708 Löbau, Tel.: (03585) 862143

ERSTMALIGES ANGEBOT:

CEREUSTORTUOSUS

drehwüchsig

bei **Hermann Weissenböck**

Ochsaffelstraße 24, A-3192 Hohenberg/Österreich

P. Vergés AG / CH-4244 Röschenz BL

Tillandsien + Kleinbromelien

alt eingewachsene Exemplare + Einzelstücke

riesige Auswahl / eigene Kulturen

keine Preisliste / tel. Anmeldung erwünscht

Tel. 061/761 3062 od. 061/761 3004 · Fax 061/761 7533

Gemütliche Ferienwohnung

(Nichtraucher) im Kakteenparadies. Im südlichen Ostfriesland
- an der „Deutschen Fehnroute“ - erwarten Sie in einer
ca. 200 m² großen Schauanlage viele tausend Kakteen.

MARGRET DOSEDAL

1. Südwieke 257, 26817 Rhaderfehn, Telefon 0 49 52 / 87 76

NEUES UND INTERESSANTES VOM BÜCHERMARKT

Buddensiek/Sukkulente Euphorbien, 1998, dtsh., ca. 176 Seiten, 65 Farbf., 30 Zeichn., ca. DM 98,-/6S 715,-/sFr 89,- (Ausführliche Beschreibungen von mehr als 200 Arten. - Erscheint Frühjahr); **Blum.../Echinocereus**, 1998, dtsh./engl., ca. 320 Seiten, 220 Farbfot., 35 SW.-Fot., geb. DM 149,- (erscheint Frühjahr); **Carter & Eggl: The CITES Checklist of Succulent Euphorbia Taxa** (Euphorbiaceae), 1997, engl., 70 Seiten, brosch. **DM 19,80** (liegt vor!); **Zachar.../Rod Turbinicarpus - Gattung Turbinicarpus**, 1996, tschech. (überw.dtsch./teilw. engl./holl.), 101 Seiten, 73 Farbf., geb. **DM 49,-** (nur noch wenige Exemplare); **Grym/Rod Lophophora - Gattung Lophophora**, 1997, tschech./dtsh., 125 Seiten, 75 Farbf., geb. **DM 39,-**; **Lindsay (Cota & Lee & Mitich & Thrombley): The Genus Ferocactus**, 1996, engl., 14x22cm, 444 Seiten, 32 Farbfot. mit 75 Farbf., ca. 150 SW.-Fot., Ln. **DM 89,-**; **Cactaceae y Succulentas Mexicanas** (Zeitschrift der mexikan. Kakteen-Gesellschaft), span./teils engl., viele Jahrgänge neu hereingekommen: 1971-1984, 1989-1993, 1995-1997 pro Jahrg. **DM 36,-** (günstiger Bezug im Abonnement möglich)

Ab **DM 200,-** Bestellwert* in Deutschland, alle EU-Staaten und die Schweiz - **Lieferung PORTOFREI**

*alle lieferbaren Titel unseres Angebotes (jedoch ohne Berücksichtigung von Vorbestellungen)

GESAMTVERZEICHNIS **KAKTEEN - SUKKULENTEN 1998** gegen DM 3,- Rückporto (Ausland 3 Post-Antwortscheine). Angebote und Preise freibleibend. Export und Erstauftrag gegen Vorkasse (Proforma-Rechnung vorab). Bestellannahme 24 Stunden tägl. per Telefon(Band), per T-Online(PC), e-mail oder Fax.

Wir kaufen ständig ältere Literatur und Grafik über Kakteen/Sukkulenten und bitten um Ihr Angebot

Jörg Köpper VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT **SPEZIALVERSAND FÜR GEMÄCHSHAUSZUBEHÖR**

BÜCHER • FACHZEITSCHRIFTEN • KUNSTGRAFIK • KARTENWERKE • REISEFÜHRER • VIDEO • CD-ROM • GEMÄCHSHAUS- und WINTERGARTEN-Bedarfsartikel

Lockfinke 7 D-42111 Wuppertal Tel/T-Online (0202) 703155 Fax (0202) 703158 e-mail joergkoepfer@t-online.de

Bitte senden Sie Ihre
Kleinanzeigen

ab sofort - unter Beachtung der Hinweise
in Heft 9/97 -
an die Landesredaktion der DKG:

Werner Gietl
Kreuzsteinweg 80 , D-90765 Fürth
Tel. + Fax (09 11) 7 90 98 60

Suche Sämlinge und ältere Pflanzen der Gattungen Ariocarpus, Lophophora, Pelecyphora und Normanbokea sowie Asterias-Hybriden (Japaner) bzw. nationale und internationale Bezugsquellen. Kontakt zu CZ, NL und B Kakteengärtnereien. Jörg Tekath, Paulstr. 9, 45470 Mülheim, Tel. 0208/434411.

Am 28. März 1998 von 9-17 Uhr Verkauf einer 30jährigen Kakteen-sammlung, Feros groß, Coryphanthen, große Mammillarien, schöne Gruppen und Einzelstücke, Cereen 1-2,5 m frei ausgepflanzt 1 Grusonii gelb frei ausgepflanzt ø 60 cm, diverse Grusonii weiß und gelb. Alfred Schenk, Erikaweg 8, 4800 Zoltingen, Tel. 062 751 68 35.

Verkaufe überzählige Sämlinge und größere Pflanzen vieler Gattungen. Näheres gegen Rückporto. Günther Schneider, Bessererstr. 16/3, 89073 Ulm, Tel. 0731/63946 ab 20.00 Uhr.

Abzugeben wegen Platzmangel Pachypodien, Uncarina leptocarpa, Adansonia digitata, Cyphostemma juttae, Fouquieria, Sesamothamnus lugardii, Operculicarya decarvi, Xerosicyos pubescens (gr Schaufel) Liste gegen 1,10 Porto. Sigrun Piatek-Röhner, Gerhart-Hauptmann-Str. 39, 63486 Bruchköbel, Tel. 06181/76835, Fax 06181/780197.

Verkaufe wegen Platzmangel ca. 140 Pflanzen der Gattung Echinocereus preisgünstig, möglichst komplett. W. Krüger, v-Bodelschwing-Str. 3, 59174 Kamen, Tel. 02307/12351.

Suche diverse Lophophora-Arten ab 10 cm Durchmesser. Minkov Issai, Gartenfeldstr. 7, 61231 Bad Nauheim, Tel./Fax 06032/72069.

Haus in Spanien, südl. von Cartagena, zwischen April und Oktober an Kakteenfreunde zu vermieten. Dr. Mara Walter, Gottfried-Langenscheid-Str. 10, 36043 Fulda, Tel. 0661/42286, Fax +34/68/444747 (ab 4. 4. +34/968/444747) E-mail: lingualor@mx3.redesb.es.

Verkaufe meine Kakteen, Sukkulenten, Phyllos, sowie div. Klein-Zubehör, Aluminiumschalen für Gewächshaus, Eternitschalen für Aussaat, Literatur usw., wegen Auflösung. E. Landolf, Hauptstr. 104, 8264 Eschenz/CH, Tel. 052/7415989.

Geohintonia, Aztekium, Ariocarpus, Pelecyphora, Turbinicarpus uvm. 5-6jährige wurzelechte Pflanzen, nachweislich aus eigener Nachzucht, abzugeben. Näheres: H. Soucek, Kirchplatz 5, A-2401 Fischamend, Tel. 02232/77421.

Kakteen und Sukkulenten aller Größen wegen Platzmangel abzugeben. Liste gegen Rückporto 1,10 DM. Rolf Schmidt, Schloßstr. 152, D-73272 Neidlingen, Tel. 07023/4900.

Verkaufe KuaS-Hefte Jg. 1981-1993, DM 100,-, Backeberg: Das Kakteenlexikon, DM 15,- alles zzgl. Porto, Tel. 07651/3212.

Ich verkaufe Bücher und Zeitschriften über Kakteen und Sukkulenten, das Verzeichnis sende ich für 2,- DM. Petr Koupelka, Nádraží 48/a, CZ-78501 Sternberk, Tschechische Republik.

Verkaufe: Kakteenlexikon/Backberg 1970, DM 50, Gebrauchsspuren. Kakteenlexikon/Backb. 1966 neuw. DM 80,-, Fr Ritter Südam. 1-4, DM 140,-, KuaS 1977/78/79 jeder Jg. DM 30,-, Kakteen-Sukkulenten 4/81 - 4/88 DM 102,-, 1+2 1985 + 1-4 87 = DM 23,-, U. Köhnlein, Zehntfreistr. 25, D-77799 Ortenberg.

Hybriden von Echinopsis mit Cleistocactus gesucht, bis 5 cm ø, sowie Coryphantha elephantidens, ältere Pflanze. Dirk Klein, An den Eichen 6, 67806 Rockenhausen, Tel. 06361/22921.

Suche KuaS-Jahrgänge ab 1949 bis einschl. 1959 für meine private Sammlung. Reinhard Wieferig, Schniederbergstr. 113, 49497 Mettingen, Tel. 05452/5918.

Aus Nachlaß kauft alles über Kakteen u. a. Sukkulenten, privat, unproblematisch mit sofortiger Barzahlung. Brunn, Kurfürstendamm 32, 10719 Berlin, Tel. 030/8817903.

In Sachen Kleinanzeigen

Der Kleinanzeigendienst ist eine Einrichtung, die ausschließlich den Mitgliedern der drei Herausgebergesellschaften DKG, SKG und GÖK kostenlos zur Verfügung steht. Kleinanzeigen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen, die unbedingt zu beachten sind:

Die Kleinanzeige kann nur bedarfsgerecht, d. h. private, gelegentliche Anwendung finden. Jegliche Formulierungen, die auf gewerbliche Zwecke hinweisen, z. B. Versand von Listen, Angebot, größerer Mengen, regelmäßig wiederkehrende, sinngemäß gleichlautende Texte etc. werden von der Veröffentlichung ausgeschlossen. Wir verweisen alternativ auf den kommerziellen Anzeigenteil.

1. Der Text darf vier Druckzeilen, einschließlich der Anschrift, nicht überschreiten und muß 6 Wochen vor Erscheinen vorliegen. Zur Bemessung dient eine Anzahl von max. 65 Anschlägen pro Zeile.
2. Pro Mitglied und Monat ist eine Kleinanzeige zulässig. Diese kann nur in Verbindung mit Namen und voller

Anschrift berücksichtigt werden. Der Inhalt muß sich direkt auf Kakteen und andere Sukkulenten bzw. auf entsprechendes Zubehör beziehen.

3. Über die Kleinanzeigen wird aus personellen Gründen keine Korrespondenz geführt.

Senden Sie den Text mit Schreibmaschine oder Drucker geschrieben, oder in deutlicher Blockschrift, mit einem Nachweis für Ihre Mitgliedschaft (z. B. Angabe der Mitgliedsnummer, sie steht neben Ihrer Anschrift auf dem Versandumschlag der Zeitschrift oder die Anschrift ausschneiden und beilegen) mit dem Vermerk „KuaS-Kleinanzeigen“ an:

Werner Gietl
Kreuzsteinweg 80 , D-90765 Fürth
Tel. + Fax (09 11) 7 90 98 60

Die gültige Preisliste für den kommerziellen Anzeigenteil kann ebenfalls bei obiger Adresse angefordert werden.

**Einladung zur
Jahreshauptversammlung der
Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.**

**verbunden mit dem Kakteenkongreß 1998 im
Kultur + Kongreß Zentrum (Stadthalle)
Rosenheim**

Programm:

Samstag, 13. Juni 1998 (08:00-18:00 Uhr geöffnet)

- 09:00 Uhr **Eröffnung**
- 10:00-10:45 Uhr **Diavortrag** in 6x7 von Hans Frohning,
Türkheim:
„Pflanzen, Tiere, Landschaften.
Reiseeindrücke aus dem südlichen Afrika
(Südafrika, Botswana und Namibia)“
- 11:00-11:45 Uhr **Diavortrag** von Walter Rausch, Wien:
„Kakteen aus Südamerika“
- 11:45-13:30 Uhr **Mittagspause** (Im Gebäude ist ein
Restaurant vorhanden)
- 13:30-14:45 Uhr **Diskussionsrunde**
Gespräch der Mitglieder und Autoren mit
dem DKG-Vorstand
- 15:00-17:00 Uhr **DKG-Jahreshauptversammlung**

Sonntag, 14. Juni 1998 (08:00-14:00 Uhr geöffnet)

- 11:00-11:45 Uhr **Diavortrag in 3-D-Technik**
von Erich Haugg:
„Verblüffende Bilder aus der
Kakteenwelt“
- 14:00 Uhr Veranstaltungsende

Unkostenbeitrag: 5,- DM, Kinder unter 14 Jahren sind
kostenfrei.

Im Programm enthalten ist auch eine **Tombola** mit interes-
santen und wertvollen Preisen, eine **Kakteenausstellung**
und ein **Info-Stand**.

Übernachtungen können bei Tourist Info Rosenheim,
Kufsteiner Str. 4 in 83022 Rosenheim,
Tel. (0 80 31) 300-110, Fax 300-165 unter Hinweis auf
diese Veranstaltung angemeldet werden.
Rechtzeitige Anmeldung ist angebracht.

Parkmöglichkeit besteht u.a. im Untergeschoß der
Stadthalle. Zufahrt ist in der Kufsteiner Straße. Von da aus
gelangen Sie direkt in die Veranstaltungsräume.
Preis für Kongreßmitglieder: 7,- DM/Tag.

In und um Rosenheim sind gemütliche **Gasthäuser**,
Restaurants und ausgezeichnete **Ausflugsmöglichkeiten**.



An beiden Tagen verkaufen
die untenstehenden
Händler
während der gesamten
Öffnungszeiten

Kakteen, andere Sukkulenten
(Conophyten, Lithops,
Euphorbien, Hoyas,
Caudexpflanzen, Haworthien,
Sansevierien, Mesembr.),
Zubehör, Literatur, Porzellan
und Textilien mit
Kakteen-Motiven, Steingarten-
pflanzen

Uwe Beyer,	Nettöhöfe
Monika Goldner	Hanbach
H.F. Haage	Erfurt
Monika Kleinmanns	Oberhausen
Alfons Laufer	Traßlberg
Brigitte Piltz	Düren
Alfred Plapp	Jesendorf
Sieghart Schaurig	Grebenhain
Max Schleipfer	Neusäß
Georg Schwarz	Nürnberg
Matthias Uhlig	Kernen i.R.
Willi Wessner	Muggensturm

**Die Ortsgruppe Rosenheim
freut sich schon auf Ihren
Besuch und wünscht Ihnen
einen schönen und
erfolgreichen Aufenthalt in
Rosenheim und Umgebung**

Arrojadoa multiflora F. RITTER*(multiflora = lat. vielblütig)***Erstbeschreibung:***Arrojadoa multiflora* F. Ritter, Kakteen in Südamerika 1: 89-90. 1979**Beschreibung:**

Körper bis 80 cm hoch und 1 - 2 cm dick, aufrecht, glänzend dunkelgrün, vom Grunde wenig sprossend, weichfleischig mit verholzter Achse und etwas rübigem Wurzeln. Rippen 7 - 8, 2 - 3 mm hoch, flach. Areolen 1 - 2 mm Durchmesser, rund auf Höckern, weiß mit abwärts gerichteten Haaren von 5 - 10 mm Länge. Cephalium an den stumpfen, etwas verdickten Triebenden, mit dichter weißer Wolle und vielen abstehenden fuchsroten 15 - 30 mm langen Borsten, häufig vom Neutrieb durchwachsen. Dornen nadelförmig, braun oder fuchsrot bis weiß, 12 - 15, darunter 1 - 3 Mitteldornen, 5 - 10 mm lang. Blüten aus den Cephalien bis 2 - 3 cm unter dem Triebende, 3 cm lang. Fruchtknoten 4 mm lang und 3 mm dick, glatt, schuppenlos, nach oben rot, nach unten gelbgrün. Nektarkammer 7 mm lang und 5 mm weit, tonnenförmig, untere Hälfte blaß und ungerieft, obere Hälfte honigfarben bis goldgelb, gerieft, mit wenig Nektar, außen schuppenlos.

Röhre 11 mm lang, 4 mm weit, innen blaß, außen rubinfarben, mit sehr wenigen winzigen rotgelben Schuppen. Staubfäden blaßgelb, untere ca. 8 mm lang, bandartig, etwa doppelt so breit wie dick, oberste ca. 4 mm. Staubbeutel klein, oval, goldgelb, gegen die Narbe geneigt. Griffel blaßgelb, ca. 20 mm lang, mit etwa 5 Narbenlappen. Petalen linealisch, oben zugespitzt, die äußeren 7 mm lang und 3 - 4 mm breit, blaßgelb mit karminfarbigem Mittelstreifen, bereits öffnend, wenn die Knospe die halbe Größe erreicht hat; die inneren 5 mm lang und 2,5 mm breit, blaßgelb. F r u c h t nackt und kahl, 12 - 15 mm lang und 8 mm dick, rötlichbraungrün, keulenförmig, unten stumpf, Fruchtfleisch schleimig, weiß. S a m e n 1,5 mm lang und 1,2 mm breit, schwarz, matt (Angaben nach RITTER 1979: 89-90).

Vorkommen:

Brasilien, Bahia, bei Brejinho und Caetité.

Kultur:

Das Substrat sollte gut wasserdurchlässig sein und keinen zu großen Humusanteil enthalten (ca. 25 - 30 %). Die Pflanzen mögen Wärme, aber keine Prallsonne und können im Sommer reichlich bewässert werden. Die Überwinterungstemperaturen sollten 10°C nicht unterschreiten. Die Vermehrung erfolgt über Samen. Diese keimen problemlos und bei wurzelreicher Kultur ist nach 3 - 4 Jahren mit den ersten Blüten zu rechnen.

Bemerkungen:

Wie der Name dieser Art schon andeutet, handelt es sich um eine äußerst blühwillige *Arrojadoa*. Zehn oder mehr Blüten sind an ausgewachsenen Exemplaren keine Seltenheit. Allerdings ist *Arrojadoa multiflora* nicht einfach zu kultivieren, da sich aufgrund ihres weichfleischigen Körpers schnell Fäulnis bildet, welche dann unweigerlich zu Pflanzenverlusten führt. Die Art ist nahe verwandt mit *Arrojadoa beateae* P. J. Braun & Esteves, *Arrojadoa dinae* Buining & Brederoo, *Arrojadoa eriocaulis* Buining & Brederoo und *x Arrojadoa albiflora* Buining & Brederoo.

Notizen:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V. - Samenverteilung 1998

Liebe Mitglieder!

Die bisher umfangreichste Samenliste liegt Ihnen nun vor, und Sie können zahlreiche Raritäten entdecken. Genügend Samengut ist vorhanden, und ich erwarte Ihre hoffentlich zahlreichen Bestellungen. Zuerstlerst bedanke ich mich herzlich bei allen Spendern, die ich namentlich nenne: Frau Schaub, Seidel, Weißbach sowie Herrn Barthel, Bläser, Gräf, Hansel, Horbach, Lindner, Lochner, Lohan, Dr. Lungu, Meyer, Neumann, Nickel, Nimmerrichter, Noller, Peterke, Schuppe, Schwalbe, Schwirz, Seifert, Sternkicker, Prof. Dr. Wendt, Wittner. Erstmals erhielt ich von einer Ortsgruppe, der OG Mönchengladbach, anlässlich eines Monatstreffens eine umfangreiche Samenspende geschickt. Diese Aktion verdient Nachahmung. Im allgemeinen ist genügend Saatgut vorhanden, von einigen Seltenheiten kann ich nur eine Portion abgeben. Ich bitte um eine Mindestbestellung von 10 Portionen, nach oben gibt es keine Beschränkung. Der Preis für eine Portion beträgt 0,40 DM. Die Portokosten sind im Inland enthalten (1,30 DM), bei Auslandsbestellungen anteilig. Die Samenportion enthält bis 20 - 25 Samen. Bitte geben Sie immer Ersatzarten für vergriffene Arten an, sonst gebe ich Doppelportionen.

Bitte beachten Sie bei der Bestellung folgende Änderungen, die aus artenschutzrechtlichen Gründen notwendig waren:
Die **Anhang-I-Arten** sind unterstrichen. Sie können nur innerhalb der Europäischen Gemeinschaft verschickt werden. Falls Sie als Liebhaber durch diese Regelung in Ihrer Samenbestellung eingeschränkt werden, bitte ich Sie um Verständnis.

Die Bestellung ist an meine Adresse zu richten: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 (64 41) 7 55 07 oder 7 55 88. Geben Sie die Geldsumme bei oder den Überweisungsbeleg. Überweisung auf folgendes Konto: Hans Schwirz, Postbank Frankfurt 298051-604, BLZ 500 100 60.

Mit freundlichen Grüßen und viel Spaß bei der Aussaat.

Ihr Hans Schwirz

KAKTEEN: **Acanthocalycium:** 623. catamarcense, 819. glaucum, 7. griseum v. P49, 1024. klippellianum, 1988. peitscherianum, 1989. thionanthum, 24. variiflorum P149, 287. violaceum; **Acanthocereus:** 4. horridus; **Ancistrocactus:** 25. scheeri; **Ariocarpus:** 1588. fissuratus, 1593 v. lloydii, 1714. fufuraceus, 1893. retusus v. elongatus, 1894. trigonus, 1657. trigonus San Vicente, Jaumave, 1949. v. elongatus; **Astrophytum:** 89. asterias artreini, 503. ast. hybr., 1656. asterias hybr. x asterias hybr., 1028. hybr. crasscap x asterias, 8. capricorne, 705. v. crassispinum, 1259. v. maior, 1609. v. minor, 614. v. niveum, 375. v. niveum einzelne Flecken artreini, 1658. v. niveum Sierra Madera, 546. coahuilense, 688. coahuilense C.Lerdo, Dur., Mex., 738. coahuilense Ciudad Lerdo, Coah., 1866. crassispinoides, 17. myriostigma, 120. myr. 4-rippig San Antonio, 174. myr. 5-rippig Jaumave artreini, 259. myr. San Antonio artreini, 126. v. columnare, 1439. fa. jaumavense, 128. v. nudum, 435. v. nudum 5-rippig, 211. v. nudum Huizache artreini, 562. v. potosinum, 782. v. quadriristatum, 800. v. stronglylonum, 132. v. tulense, 240. v. tulense artreini, 21. ornatum, 165. orn. Mazatlan Hidalgo, 28. orn. v. glabrescens, 60. senile, 22. v. aureum, 560. v. aureum Sierra de los Alamitos, Mex., 1250. Mischung von 6 versch. Astr. hybr., 1118. hybr. capsen; **Azureocereus:** 1659. hertlingianus; **Blossfeldia:** 683. campaniflora, 1478; pedicellata; **Bolivivocereus:** 35. samaipatanus; **Buinigia:** 40. brevicylindrica HU167, 1418. v. longispina; **Carnegiea:** 5. gigantea; **Castellanosa:** 107. caeana; **Cephalocereus:** 43. chrysanthus FO-32, 45. tetetzo; **Cephalocleistocactus:** 675. schattianus; **Cereus:** 1403. cochabambensis, 1325. comarapanus, 1862. forbesii, 32. hankeanus El Oro, Sucre, Arg., 34. peruvianus, 36. xanthocarpus Palos Blancos, Tarja, Bol.; **Chamaecereus:** 55. silvestrii, 940. Hybriden; **Cleistocactus:** 50. angosturensis, 38. buchtienii, 54. chacoanus, 1201. hildegardiae v. flaviflorus, 1309. hyalacanthus, 549. margaretanus, 1319. palhuayensis, 1199. parviflorus v. alquiensis, 1386. santacruzensis, 1303. smaragdiflorus, 56. strausii, 20. tarijensis, 1409. tupizensis, 1407. vallegrandensis, 554. HU697, 57. sp. nov. Köhres; **Cochemia:** 58. poselgeri; **Coleocephalocereus:** 1239. sp. nov. HU530; **Copiapoa:** 1252. barquitenis, 671. coquimbana, 655. esmeraldana, 636. hypogaea, 759. lembckei, 1527. longimamma, 772. montana, 1394. tenuissima, 66. Mischung; **Corycactus:** 67. apiciflorus, 112. melanotrichus, 169. tarijensis, 170. urmitiensis; **Coryphantha:** 160. bergeriana, 70. burmamma, 1282. calispensis L019, 1220. clava v. ancistracantha, 71. cornifera, 49. echinus Pecos, Tx., 1660. echinus Val Verde, 1661. mitschiguensis, 78. obscura, 191. pallida, 1525. pall. M448 vor Escondida, 77. palmeri, 168. pectinata, 79. radians, 83. ramillosa, 62. raphidacantha, 84. salinensis, 1662. scolymoides Hippolito, 1514. scoly. M431 Miquihuana, 1391. sulcata, 1006. unicornis, 1663. werdermannii Typ, 1664. werd. El Hundido; **Cumarinia:** 82. odorata; **Denmoza:** 1251. erythrocephala, 1149. rhodacantha, 1253. hybr., 1254. sp.; **Discocactus:** 200. araneispinus, 63. crystallophilus, 114. crys. HU603 Typform, 119. cr. HU603 „Couto“, 1340. griseus HU343, 127. hartmannii v. mammillosus HU191, 121. horstii HU360, 1345. insignis, 1665. nigrisetosus HU448, 167. subviridigriseus HU438, 64. woutersianus, 146. horstii x albispinus, 148. horstii x boomianus F2, 149. horstii x crystallophilus, 157. crystallophilus x horstii, 201. horstii x griseus F2, 210. horstii x heptacanthus, 217. horstii x heptacanthus F2, 221. horstii x sillicicola, 228. horstii hybr. Mischung, 233. sp. HU651, 85. Mischung; **Echinocactus:** 1809. electracanthus, 1666. grandis, 87. grusonii, 237. gr. fa. alba, 1667. horizontalis S. Pedro, 1405. ingens, 65. palmeri, 91. platyacanthus, 1668. plat. Bustamante, 92. sp.; **Echinocereus:** 13. adustus, 832. ad. Coshihuilic, Chi., 1945. albatius, 458. amoenus, 775. armatus, 97. baileyi, 591. bail. süd. Okl., 1044. berlandieri, 1255. bristolii, 100. br. L609, 1300. caespitosus Glass Mts., Woodward Co., Okl., 3. chloranthus, 806. chl. Dona Ana Franklin Mts., Tx., 658. chl. La Cuesta, Coah., 1. v. autonii, 102. v. davisii, 1812. cylindricus, 596. dasyacanthus Brewster Co., Tx., 719. das. Carlsbad, NM, 88. dubius, 884. engelmannii Catavina, BC, 90. engel. El Arco, BC, 696. eng. San Francisco BCS, 109. v. acicularis Gonzales Pass, Az, 781. v. munzii Sierra Juarez, BCN, Mex., 95. enneacanthus, 110. v. minor, 96. fasciculatus, 12. fendleri, 841. fendl. Ca. borca, Son., Mex., 1627. v. kuenzleri, 670. v. kuenzleri NM, 855. v. kuenzli. Otero Co., NM, 113. v. relictuspinus, 1304. ferreirianus, 571. ferr. Bah. Los Angeles, BC, 1115. fitchii, 1151. floresii, 1150. freudenbergeri L103, 1001. gentryi, 115. grandis L016; 244. grandis K306, Isla San Lorenzo, 619. grandis San Esteban, 116. hempelii, 613. hemp. Buenaventura, Chi., 771. hemp. 50km süd. Chihuahua, Mex., 117. knipplianus, 98. v. kruegeri, 118. v. rajaei, 1946. kohresii, 650. lindsayi Catavina, BC, 740. matthesianus, Dur., Mex., 99. melanotrichus, 1628. morricalli, 173. neomexicanus, 1635. ochoterenae, 131. ocho Alamos, Son., 1813. octacanthus, 576. pacificus San Carlos Canyon, BC, 1257. palmeri, 629. palm. Buenavista, Mex., 122. pamanesiorum, 123. pectinatus, 763. pect. Salinas, SLP, Mex., 247. v. castaneus, 124. v. rubripinus L088, 125. pentalophus, 1280. v. procumbens, 1047. pent. Puerto Rico, Tx., 604. polyacanthus Casas Grandes, Chi., 1622. pol. Nähe El Sato, 130. primolanatus, 845. prim. Sierra de La Paila, Coah., 624. rayonesensis L1101, 1814. reichenbachii, 584. reich. Tyocote, Coah., 1669. v. minor, 136. v. oklahomensis, 1815. rigidissimus, 824. v. rubripinus, 137. roetteri, 1456. salm-dyckianus, 598. scheeri Humira, Chi., Mex., 555. v. kohresianus L1143, 1947. (Wilcoxia) schmolli v. neriispina, 138. schwarzi, 140. sciurus, 142. stramineus, 1670. stram. Cerro Bola, 1051. st. DJF 57, 1258. st. v. perkeri, 143. subinermis, 875. v. luteus NO-Alamos, Son., 144. tayopenis, 1337. ta. L779, 557. triglochidiatus v. gonacanthus, 1611. virescens, 150. viridiflorus, 653. viridiflorus Okl., 581. v. corelli Marathon, Tx., 1165. v. montanus, 1336. v. morricalli, 153. websterianus, 14. weinbergii, 869. sp. nov. Huastecas Canyon, 1595. sp. Sierra Obscura, 1616. sp. Mammillopsis Standort acifer Form?; 154. Mischung; **Echinofossulocactus:** 887. acroacanthus, 1572. anfractuosus M474 v. S.Monica Zempfenla, 1573. anfr. M476 S.Monica, Atotonilco, Hgo., 523. albatius, 158. dichroacanthus, 163. kellerianus, 171. Mischung; **Echinomastus:** 1012. durangensis, 837. erectocentrus Pinal Co., Az., 750. laui, 635. laui Salinas, SLP, 1580. maddowelli, 564. mapimienis Cuatro Ciénegas, Coah., 732. unguispinus Jimenez, Chi.; **Echinopsis:** 134. ancistrophora, 1581. art. P68, 1054. anc. v. polyanthra, 1611. ayopayana (Lob. megacarpa n.n. Ritter), 1524. backebergii fa. chilensis, 1529. fa. oxalabastra, 743. callichroma, 1485. calochlora, 1449. calorubra, 1566. densispina fa. rebutioides gelbe Bl., 1569. fa. rebutioides rote Bl., 294. ducis-pauli, 764. eyriesii, 1555. terox fa. potosina, 1575. huascha fa. andalgalensis, 176. kermesina, 892. v. kratochviliana, 108. mamillosa, 129. multiplex, 177. fa. varicolor, 1606. obrepanda, 1552. fa. fiebrigii, 754. oxygona, 1419. polyanthra, 1451. pol. kurzstachelige Form, 1590. pugionacantha v. stollenwerkiana, 261. ritteri, 166. riviere-de-caraitii, 1582. roseolilacina, 1494. saftensis fa. pseudocachensis, 1571. schreiteri, 1057. tapacuana v. tropica, 1586. tubiflora, 319. werdermannii, 141. sp.

L400, 903. sp. ähnl. polyanthra, 181. Mischung, 1157. multiplex hybr. x multicolor Bl. lila, rot, orange, weiß u.a., 180. Ech. Haku-Jo Bl. weiß, duftend x Ech. multiplex Bl. violett, 184. Bl. violett x Haku-Jo, 15. Ech. hybr. Maas 106 x Schwefelrad, 133. hybr. Ramona rot, 1589. hybr. Rubin, 30. Ech. hybr. Zeus x (Ech. yonica x Lob. hutchinsonia), 182. Hybr., 183. Multihybr., 1534. sp. säulig gr. weiße Bl., 1541. hybr. frankii x carmineiflora, 1558. Hybriden Paramount, 1561. Hybr. Unterlagen; **Epithelantha**: 1462. greggii, 1460. v. densispina, 185. micromeris, 1466. v. neomexicana, 73. polycephalo, 1948. unguispina, 1305. Mischung; **Eriocereus**: 1563. jusbertii; **Eriosyce**: 453. ihotzkyanae KK1319, 162. sandillon; **Escobaria**: 1238. dasyacantha, 186. hesteri, 1249. **mi-nima**, 1287. missouriensis v. caespitosa, 544. roseana, 803. ruyonii, 178. strobiliformis, 187. fa. Jimenez, 189. tuberculosa v. varicolor Brewster Co., Tx., 75. zilziana, 1288. v. chariacantha, 1208. sp. nov. RP33; **Erythraea**: 1671. baumannii KK1883, 330. churiniensis KK303, 332. huanucoensis KK1141, 1672. hylaea KUK296, 335. lanata KUK292, 1673. v. sericata KK293, 188. lanianuligera, 1674. melanosteles KK304, 1675. mirabilis KK295, 1676. nana KVK301, 190. ritleri; **Eulychnia**: 164. longispina; **Ferocactus**: 1816. acanthodes v. eastwoodiae, 195. v. lecontei, 198. atamosanus, 206. cornigerus, 214. kovillei, 1059. echidne CH196 Aramberri, NL, 1863. emoryi L076, 223. flavovirens, 194. glaucescens, 229. herrerae, 1810. histrix, 196. horridus, 197. v. longispinus, 199. latispinus, 998. v. spiralis CH175 Zapotitan, Pue., 231. peninsular, 350. v. Isla Estero Corona, Bahia Los Angeles, BCN, Mex., 239. v. St. Maria, San Carlos, Mex., 246. v. peninsular Volcan Virgines, 1352. v. santa-maria L1554, 248. v. townsendianus Cabo San Lucas, 249. pringlei, 256. v. pilosus, 257. recispinus El Coyote, 260. robustus, 911. schwarzii, 202. townsendianus, 267. v. Loreto, 1811. viridescens, 1354. viscaianensis L056, 203. witzingeri, 204. Mischung, 205. sp., 208. violette Bl.; **Fraxea**: 209. abiliavense, 1292. alacriportana, 1241. angelesii, 559. asterioides, 266. aureispina, FR1386, 1228. bueneri, 621. calaloi, 1156. camargens, 1969. canapicari, 1966. carminifilamentosa, 213. cataphracta, 1285. cataphractoides, 215. chrysantha, 216. colombiana, 283. dadakii, 288. fulvolaria, 219. gracillima, 220. grahlana, 290. hilinekyana, 222. horstii, 1267. ignacionensis, 226. lepida, 1965. magnifica, 1302. mamifera, 365. matoana, 1431. phaeacantha, 1244. pseudopulcherrima, 1379. pullispina, 230. pumila, 232. v. aurea, 1226. v. flavispina, 68. pygmaea, 540. v. albiareolata, 234. v. phaeodisca, 984. rauschii, 235. schilinzkyana, 1970. ybatense, 1227. Mischung, 1553. HUJ7, 241. HU331, 242. HU332, 243. HU503, 1968. HU508, 262. Schl.529, 279. sp. Sanlo; **Glandulicactus**: 245. uncinatus v. wrightii; **Gymnocactus**: 359. aguirreanus, 81. boguili, 156. beg. v. senilis 910. knuthianus; **Gymnocaulium**: 1260. achirasense, 1261. amatoense, 1290. andreae, 1421. anisitii, 316. asterium U74, 328. ast. VNO263, 331. v. albispinum, 337. v. echinoideum, 1990. v. paucispinum, 250. baldianum, 1991. v. albiflorum, 1491. bayrianum, 1992. bicolor, 1355. bodenbenderianum P76c, 342. bozsingianum grün, 338. brachypetalum, 251. bruchii, 1591. calochlorum, 1993. capillaense, 252. cardenasianum, 755. carminanthum, 569. chubutense, 345. comarapense, 1994. damsii, 1592. denudatum, 348. den. v. brasiliense, 582. doopium, 1678. euryleurum, 349. eu. FR1178, 378. fleischerianum, 351. friedrichii v. albiflorum, 352. fried. v. fleischerianum, 258. gibbosum, 355. gib. langer schwarzer Stachel, 386. v. gerardi, 356. v. nobile, 943. guancherense, 358. v. Fleischer, 1264. horridispinum, 263. v. bueneri, 1356. intermedium P113, 362. Intertextum, 363. kozelskianum A, 364. koz. B, 369. lagunillasense, 964. leptanthum, 372. leucodycton, 376. marquezii Tarija, Chaco, Bol., 383. mazanense v. ferox, 556. mesopotamicum, 377. michoga, 977. mihanovichii, 1596. v. albiflorum, 379. v. albispinum, 268. v. filadelfiense FR1181, 269. v. friedrichii, 382. millaresii, 271. monvillei, 384. mon. langer Stachel, 272. moserianum, 385. mos. Hilineky, 387. v. albispinum, 1597. mostii, 273. multiflorum, 1266. v. parisiense, 1267. nidulus, 397. nid. Ritter, 397. nigriareolatum P130, 1268. nuevo mundo, 1599. obductum, 400. ochoterenae, 403. och. FB35, 406. och. FB993, 418. v. cinereum, 421. v. polygonum, 1424. odoratum, 275. oenanthemum, 424. ovatiseminum, 276. pflanzl., 1269. v. albipula, 1270. v. comarapense, 428. v. eytianum, 431. piltziorium, 1677. piltziorium P38, 1358. platense v. ventenica P94, 437. platygynum, 1876. pseudonobile, 1271. pungens, 278. quehlianum, 439. que. Tanti Sierra Cordoba, 440. v. flavispinum sp. Durango, 441. v. flavispinum Imp. Fleischer, 444. v. nigripinnum, 1679. ragonesii Typ., 445. riograndense, 454. rojense, 449. v. pipanocoense P140, 1601. ritlerianum, 280. saglionis, 456. sag. Tucuman, 392. salsacate L516, 281. schatzlianum, 1460. scha. P93, 1817. schickendantzii v. delaetii, 1603. schuetzianum, 393. schue. FR430, 395. spegazzinii, 457. speg. Imp. Schütz I, 396. v. maior, 1359. stellatum P76, 459. stenopleurum, 465. strigilium Mendoza, 1605. taringaense, 399. tan. P212, 284. ticoreense, 285. tillianum, 471. triacanthum, 286. tu-dae, 804. uebelmannianum, 289. valnickeanum, 1360. vatteri P108, 472. vat. dunkel I Stachel, 1273. weissianum, 291. zagarrae, 288. Mischung, 458. sp. Alta Gracia, 1265. sp. L503 de Andagala, 1272. sp. de Cordoba, 1680. sp. San Pedro, 11. sp. B150, 474. P30b, 1183. P101, 477. P104c, 479. P108, 1184. P112, 480. P113, 1185. P124, 487. P131a, 489. P131b, 490. P203, 293. P212, 491. P219, 1178. P72a, 401. FR1176, 494. FM U2727, 501. Sals. U1994, 504. Tel FB563, 496. Cand. U2704; **Haageocereus**: 42. chosicensis; **Hamatocactus**: 505. hamatocanthus, 1681. ham. Parris, 1682. ham. PlaN De Ayala, 1683. ham. Hippolit, 1684. ham. Matehuala, 1686. v. davisii, 298. setispinus, 419. v. orcuttii, 508. v. setaceus Starr Co., Tx., 510. sinuatus, 410. fa. Escalon, 1685. v. papyracanthus Jaumave, 1420. v. papyracanthus SB282; **Harrisia**: 1818. pomariensis, 1512. fa. bonplandii, 1520. sp.; **Helianthocereus**: 299. antezanense, 300. aruzensis, 1819. bertramianus, 301. escayachensis, 1820. herzogianus, 1821. narvaecensis, 422. poco, 302. v. tricianus, 303. randallii, 1310. Hybr., 27. Hel. hybr. Volcan Sunset x Ech. hybr. Herzdame; **Horridocactus**: 473. geisei, 305. subaianus, 520. tubersulcatus; **Islaya**: 306. bicolor, 308. divaricatiflora, 309. grandiflora, 310. islayensis v. compacta, 311. minor; **Lemaireocereus**: 315. dumortieri, 516. potosinus, 1822. schottii, 1823. stellatus, 521. thurberi; **Leuchtenbergia**: 317. principis; **Lobivia**: 318. acanthoplegma v. patula, 460. amblayensis, 1488. arachnanchanta, 1584. v. torey-lasensis, 321. aurea, 547. aur. P14, 1311. v. quinesensis, 1709. bruchii (Soehrensia), 323. cardenasiana, 1687. card. WR498, 1836. cintiensis, 325. clacyana, 46. densispina, 1282. dens. fa. Frick-73, 423. famatimensis, 1940. fam. Backeberg, 1941. fam. Spegazzini (non Backeberg), 1837. formosa, 329. graulichii, 1838. horrida, 1281. laeae, 427. leucomala, 464. leucorhodon, 532. marsonei fa. jajoiana, 53. v. jajoiana L523, 1516. fa. jajoiana v. cuspalensis, 1578. v. vatteri, 586. maximiliana, 722. pentlandii, 339. pojoiensis v. megaloccephala WR222, 1539. robusta v. sanguinea, 447. shaferei, 1939. sublimiflora, 341. tenuispina, 344. winteriana, 1938. sp. L459, 1483. sp. L569, 1594. sp. rosa Bl., 346. Mischung, 39. Soehrensia sp. rote Bl. x Trich. sp. weiße Bl.; **Lophophora**: 1414. diffusa, 69. williamsii; **Maehoeocereus (Stenocereus)**: 545. gummosus Cabo San Lucas; **Mammillaria**: 437. albata de Rio Verde, 1934. albicans, 861. albicoma, 1957. albilanata, 865. atroflorens, 388. auriflora, 873. backebergiana, 553. v. gracilis, 1867. baumii, 597. bella, 1504. bellisiana, 1954. bicornuta, 550. blossfeldiana, 864. blossfeldiana BCS, 353. bocasana, 354. v. multilanata, 1497. bocensis, 1951. bogotensis, 1933. booli, 1688. brauneana, 997. bravoae, 1492. bullardiana, 469. calacantha, 1000. camptotricha, 86. candida, 1447. carmenae, 994. carnea, 857. caretii, 1493. celsiana, 361. centricirra, 1987. v. pilosa, 1506. chionocephala, 101. coahuilense, 1607. columbiana, 486. cowperae, 842. crassimammillaris, 851. criniformis, 402. crinita, 366. dealbata, 367. densispina, 854. discolor, 1689. v. longispina, 856. donatii, 264. duofloris, 391. v. desertii, 371. duwel, 518. elegans, 139. v. jalapensis, 374. ernestii, 407. erythocalyx, 1955. v. robustior, 1983. esaussieri, 932. eschanzieri, 924. esperanzaensis, 1952. evermanniana, 1283. fera-rubra, 380. fraileana, 1986. fuscata v. sulphurea, 922. fuscocomata, 1690. geminispina Metztilan, 1829. gigantea, 530. gilensis, 535. ginsma-maru, 381. glassii, 1691. grusonii Rep463, 1936. gueldemanniana, 1598. guelzowiana, 1602. guel. fa. (robustior, splendens), 1932. guirocobensis, 1830. gummifera, 413. haasii, 135. hahniana, 543. v. giselana, 389. heeriana, 1831. heyderi, 390. v. applanata, 391. hidalgensis, 1982. hoffmanniana, 295. huajapensis, 858. hutchinsoniana S. Francisco, BCS, 1521. jalapensis, 394. johnstonii, 416. karwinskiana, 1985. v. nigra, 1556. kewensis, 533. kilisgingiana, 972. knebeliana, 1206. kunthii, 1429. lanigera, 970. lenta, 1507. lloydi, 961. longicoma, 954. longiflora, 151. louisae, 1499. macracantha, 104. magallanii, 147. mag. PR336. Do. leicht rosa, kompakter, zierlicher, 238. magnifica, 1832. magnimamma, 948. mammillaris, 1868. marksiiana, 304. marshalliana, 1505. martiniezii, 934. mathildae, 405. matudae, 1984. v. robustior, 1981. v. spinosior, 558. mazatlanensis, 1517. meiacantha, 334. meissneri, 522. melaleuca, 408. melanocentra, 409. v. L1020, 411. microcarpa, 665. micr. westl. Gaymes, 1692. v. auricarpa, 412. microhelia, 1533. miegiana, 1864. miltenis, 862. mollendorffiana, 913. moelleriana, 1693. moelleriana v., 1956. moeller-valdeziana, 885. monancistracantha, 1531. montensis, 414. morricalli, 1960. multiceps, 265. v. monicae, 324. v. perpussilla, 1400. multisetata, 1833. mystax, 1953. mystax FO115 S. Mixteca, Oax., 1834. nejapensis, 360. neomystax, 417. neopotosina, 1172. nivosa, 255. obscura v. tortuosaspina, 1937. occidentalis, 1835. octillensis, 899. oliviae, 1931. patonii, 976. v. sinaiensis, 72. (**Solisia pectinata (pectinifera)**), 1694. pennispinosa, 1869. pentacantha, 1537. petrophila, 1496. pilensis, 296. potosina, 727. pringlei, 425. prolifera, 155. prolifera gelb, 426. pseudoalamsensis, 513. pseudomystax, 467. pseudoperbella, 1958. pseudopurpuricentralis, 978. puberula Rep1059, 327. pulliamata, 430. purpurescens, 739. pygmaea, 1510. quevedoi, 373. rekoii v. aureispina L1055, 433. rhodantha, 434. v. rubra, 436. ritleriana, 1695. ritt. SB1079 Huizacoa, 1515. rubida, 1548. ruestii, 561. saetigera, 1532. saint-pieana, 1518. sartorii, 1503. scheidweileriana, 438. schumannii, 746. sempervivis cremef. Bl., 749. sem. rosa Bl., 442. senilis, 443. sheidtonii, 59. sheld. Sp. Nr. 1252 Troncaso, 1614. simplex Kuba, 446. spinosissima, 1229. spin. ein Stachel, 592. v. rubra, 1617. stella-de-tacubaya, 1935. supertexta, 448. swinglei, 343. tesopacensis, 536. thornberii, 1058. tlaxaco Rep449, 94. trichacantha, 408. umbrina, 159. uncinata, 1511. vagaspina, 1500. vallensis, 989. variegata, 451. virginis, 1546. v. robusta, 52. weingartiana, 452. wiesingeri, 1455. wilcoxii fa. meridiorsei Wecova L778, 1509. winterae, 450. woodsii, 1498. wrightii magenta Bl., 370. wuthenauniana, 1545. xaltiangensis v. aguillensis, 212. xanthina, 1275. yucatanensis, 1542. zelmammiana rosa Bl., 1543. zeil. v. albiflora, 628. zucarriniana, 461. Mischung, 462. sp. Coalcoman, Michoacan L761, 1547. sp. de Dr. Arroyo, NL., 1438. El Kikos, 1961. sp. Guadeloupe, 1324. sp. Malfalco, 463. sp. Zaragoza de Solis, 404. sp. Rep772; **Matucana**: 468. madisoniorum,

1256. mad. weiße Bl. x rote Bl., 1456. myriacantha, 534. paucicostata; **Medioblobia (Digitorebutia)**: 1445. albiongiseta, 470. arusensis, 1928. atrovirens, 1400. v. haefneriana, 1918. v. haefneriana WR515, 1920. v. huasiensis WR313, 925. v. raulii WR485, 1917. v. ritteri, 1392. v. zecheri, 475. aureiflora, 478. brunescens, 1923. brunescens WR480, 488. eos, 1298. eos WR333, 485. eucalipтана, 1317. gracilliflora v. borealis FR341a, 1343. haagei, 1924. haagei fa. KK974, 1380. v. canacrusensis, 1170. v. friedrichiana, 1472. v. frie. WR646, 1422. iscayachensis, 492. mudanensis, 493. mud. WR689, 1929. odontopetalata FR757a, 495. padcayensis, 1927. paucireolata FR1121, 497. pectinata, 498. v. atrovirens, 499. pilifera, 1914. pygmaea, 1930. pygmaea (Pazua), 1915. pygm. weiße Bl., 1921. pygmaea WR335, 1263. v. diersiana, 481. v. diersiana WR631, 1922. v. friedrichiana WR646, 1216. v. orurensis, 1404. v. orurensis HS170, 507. rauschii, 802. ritteri, 509. rosabiflora, 511. rubelliflora, 512. rutiflora, 1308. steinmannii, 1926. v. applanata WR486, 1916. v. carmeniana, 1919. tarijensis FR1140, 515. Mischung; **Meliocactus**: 1347. amethystinus HU270, 1353. ammotropus HU353, 1335. azulensis, 1361. azulensis HU168, 76. bahiensis, 1362. bah. HU388, 1219. brederoianus, 1364. bred. AB1001, 902. broadwayi, 769. casius, 1368. caititensis HU124, 1369. concinnus HU214, 1366. conoideus HU183, 1367. con. HU183 kurz bedornt, 1365. cremnophilus HU223, 1489. deinacanthus, 1370. depressus HU482, 1207. diersianus HU404, 80. disciformis, 1371. douradaensis 81-172 Hovens, 1372. dou. Form 81-196A, 1374. erythracanthus HU220, 1375. iacuenis HU166, 1696. inconcinus, 1874. lensselinkianus, 1875. levitatus, 1376. longicarpus HU149, 525. matanzanus, 526. maxonii (Guatemala), 834. neryi, 1378. neomontanus, 1384. neo. 81-135 Hovens, 1387. permutabilis 81-132a Hovens, 1388. ruettii Honduras, 529. salvadorensis, 1444. sal. HU301, 1307. zehntneri aff. Parriba HU481, 1393. HU157, 838. HU470, 1395. HU483, 1396. HU532, 1399. HU636, 1399. WK24 Mexico, 531. sp., 161. sp. Königs Nr.3, Brasilien; **Myllocactus**: 1697. geometrizans; **Neobinghamia**: 1274. climaxantha Lurin; **Neochilena (Pyrhocactus)**: 857. aconcahuensis, 1247. bulbocalyx, 484. chilensis, 1708. echina, 1284. floccosa, 1564. neothankeanus, 538. paucicostata, 539. v. viridis, 893. subilii KK39, 541. taltalensis, 1634. wagenknechtii, 1452. Mischung, 549. Nr.11, 885. FR1460; **Neolloydia**: 880. intertexta; **Neoportia**: 1698. caimosensis, 893. mammilariosa, 1699. multicolor fa. Klon 1, 1700. multicolor fa. Klon 2, 39. nidus, 236. subgibbosa; **Notocactus (Brasilicactus, Eriocactus, Wigginsia)**: 455. acutus, 877. agnetae, 1977. albispinus, 1146. apricus, 563. arechavaleta WRA54, 1406. ar. Arroyo, 567. v. aureus HU10, 568. v. buenekeri (hell), 570. ar. fa. Tobal HU37, 1197. buingii, 573. caespitosus, 653. campresensis, 574. claviceps, 575. concinnus, 684. v. cunapiuensis, 476. v. nigrispinus, 578. v. parviflorus, 1198. v. yerbalitoensis, 579. v. yubaldensis, 1976. elegans, 552. eremeticus, 580. erinaceus, 548. erythracanthus, 1432. eugeniae, 583. floricosus, 175. v. velenowsky, 585. glaucinus v. gracilis, 297. v. gracilis FR1378, 587. globularis, 588. graessneri, 589. grossel, 685. hamatacanthus, 590. haselbergii, 1162. v. stellatus, 1202. v. vaecariensis, 1448. herteri, 1701. horstii v. purpureus 1975. incompactus, 594. laetivirens, 595. leininghausii, 689. leucocarpus, 225. linkii, 690. macrocanthus, 599. magnificus, 600. mammulosus, 601. mam. FS15, 1031. mam. HU614, 1088. v. albispinus, 224. v. marmarajensis, 603. v. massollerensis, 1621. megalanthus, 925. megapoticus, 606. meg. WR362, 607. v. cruceicentrus, 608. v. vulgatus, 610. militaris, 611. mügelianus, 1974. müeller-melchersii, 612. muricatus, 615. ottonis, 617. v. acutangulus, 618. v. brasiliensis, 933. v. cacpavanus, 620. v. canapiuensis, 1070. v. knesplii, 1210. v. minasensis DV79a, 622. v. minusculus, 1168. v. pachyrrhizus, 207. v. paraguayensis, 625. v. proflifer, 626. v. rubrispinus, 907. v. uruguayus, 630. v. venclianus, 616. ott. FR1265, 631. ott. B28, 633. DV74/13/68, 634. DV75/4/68, 908. DV79/17-18, 637. DV79/20/68, 955. ott. HU179a, 1973. ott. HU499, 638. HU505, 639. HU781, 691. PR235, 640. PR258a, 642. PR354 Sao Gabriel, 643. Puchezy Pellotas, 644. WRA138/3, 645 ott. fa. Chichilla Negra, 646. ott. fa. Feco Trico, 647. ott. Laguna Gardon, 649. ott. Saint Pie, 919. ott. fa. Riviera, 172. ott. fa., 1971. pantonensis, 1030. pitcaensis (scopa v.), 415. pseudoacutus GF122 Jaguarí, 1972. pseudoantillanus, 1382. ritterianus, 659. roseiflorus, 660. rutilans, 661. schlosseri, 662. schumannianus, 695. v. nigrispinus, 663. scopa, 1980. v. elachisanus, 1979. v. ramosus, 666. sellowii, 668. sesseliflorus, 1978. seticeps, 669. submammulosus, 671. subm. fa. Ancasti, 482. v. pampeanus, 672. v. pampeanus orange Bl., 673. succineus, 674. tabularis, 676. tephracanthus, 1702. uebelmannianus, 678. vanlieyii, 712. vorwerkianus, 679. warasii, 680. werdermannianus, 681. Mischung, 682. HU11, 710. HU38, 1277. HU500, 312. HU614, 995. HU631, 711. HU789, 1032. (Wlog.) sp., 1612. Wigginsia sp.; **Oregonia**: 1950. denegrii; **Opuntia**: 801. corvospina, 483. covillii, 686. engelmannii v. dilenii Otero Co., NM, 687. humifusa, 1313. hystrichiana, 692. winterhartae Mischung, 1703. Mischung, 793. ev. Gastaud; **Oreocereus**: 1824. celsianus, 1825. culpinensis, 1826. fossulatus, 1827. giganteus, 1828. hendricksonianus, 926. v. gracillior, 927. magnificus, 928. maximus, 694. neocelsianus, 935. trollii, 936. umirensis; **Pachycereus**: 1416. pecten-aboriginum Cabo San Lucas; **Parodia**: 697. v. erythrosperma, 698. aureispina, 938. axiosa, 699. bellavistana, 700. betaniana, 1865. campestrae, 701. cardenasii, 951. cardenasii/purpurea/minima, 704. catamarcensis, 1434. catarcensis, 702. chrysanthionii, 703. comarapana, 1217. comosa, 785. dextrohamata P44, 786. dihydroacanthia P44a, 1487. elegans, 742. erythrantha, 744. faustiana, 706. fechsleri, 707. formosa, 708. frixiana, 1861. fuscato-viridis P239, 1559. glischrocarpa, 1214. gutekunstliana, 709. hausteiniana, 957. hummeliana, 1870. idiosa, 958. lohaniana, 752. maassii v. carminiflora, 756. malayana, 798. mal. v. igniferiflora P128, 713. maxima, 714. mazanensis P27, 1860. mesembrina P210, 716. microsperma, 717. v. cafayatisensis, 715. microthale, 718. miguillensis, 720. multicostata, 721. mutabilis, 1871. nivosa, 757. parvula, 723. penicillata, 724. plazuela, 760. protera, 725. purpureo-aurea FR1134, 959. rauschii, 765. rigidispina, 1872. ritteri, 1704. rufoocrea, 728. sanguiniflora, 729. setifera, 730. setosa, 770. setosiflora, 1857. spania P146, 789. spegazziniana P51, 960. splendens, 962. v. maior, 731. subulthamata, 1705. supra, 1706. tafiensis, 1218. thieleana, 1410. tillii, 967. tofiensis, 774. tredemicostata, 776. tumcanensis, 969. weberiana, 734. web. P247, 735. aff. weberiana, 1315. zecheri, 737. Mischung, 1436. sp. rote Bl., 790. sp. P74b, 799. sp. nov. P145; 1858. sp. P150, 1859. sp. P184; **Pelecypora**: 1707. pseudopectinata; **Pfeiffera**: 741. ianthothele, 780. sp.; **Phyllocactus**: 840. hybr., 973. F2-hybr. ackermannii x phyllanthoides, 726. hybr. Camillo Schneider; **Pilosocereus**: 783. palmeri, 1316. sp.; **Polaskia**: 1344. chichipe; **Rebutia (Aylosteria)**: 1050. albireolata, 1016. albilpola, 277. archibulbiniana, 1464. arch. L404, 313. arch. WR308, 745. aurantiaca, 748. aureispina KK843, 227. blossfeldiana, 1036. buingiana, 751. casajensis, 784. calliantha, 753. carateas, 1158. carminea, 420. cintiensis, 313. cin. KK1516, FR1106, 500. corcata, 758. deminuta, 762. donaldiana, 761. don. L384, 502. fabrisii, 551. v. densiseta, 766. fiebrigii, 1177. fiebrigii KK731, 282. v. densiseta, 766. flavistyla, 1501. fla. FR756, 1502. fulviseta WR319, 1081. gibbulosa, 773. grandiflora, 577. heliosa, 1389. v. condorensis, 1615. hoffmannii, 777. hoff. WR521a, 778. horstii, 1996. intermedia, 179. ithyacantha, 953. ith. FR761, 336. ith. KK1052, 48. kieslingii, 537. krainziana, 788. kupperiana, 1383. leucanthema WR305, 972. marsoneri gelb, 113. maxima, 794. minuscula, 795. mudanensis, 796. muscula, 797. narvaecensis, 1079. nitida, 891. nogalesensis, 1008. plumosa, 923. pseudoeminuta, 192. pseud. L561, 254. pseud. von Donkelaar, 811. pseud. v. schneideriana, 812. pseud. v. schumanniana, 1153. pulvinosa, 821. pulv. FR766, 1318. residua KK1517, 816. ritten, 1323. robusta, 1173. robustispina, 817. rob. WR88, 956. sanguinea, 1435. san. KK871, 322. san. WR492, 822. senilis, 823. sen. Donald 102, 307. sen. WR661, 825. v. atrovirens L547, 826. v. breviseta, 1010. v. iseliniana, 827. v. kesselringiana, 829. v. sieperdaiana, 828. v. stuermeri, 314. simoniana, 993. spegazziniana, 1201. spiniflora, 831. spinosissima, 974. v. aurea, 833. steinmannii WR208, 835. v. costata, 1427. tarijensis, 340. tari. FR1140, 1181. tarvaensis, 193. tuberosa, 333. vallegardensis, 843. violaciflora, 844. v. knuthiana, 1339. vulpina, 846. wessneriana, 847. winteriana, 848. xanthocarpa, 787. v. dasypyrissa, 849. v. salmonae, 850. v. violaciflora, 852. Mischung, 270. sp. KK852, 274. sp. L412, 1222. sp. L547, 1223. sp. WR583, 859. sp. Ayoyapa WR734, 862. sp. Sombrero, 863. sp. Nr.2, 733. sp. ähnlich senilis, 988. sp. lange weiße Dornen, 1600. sp. Bl. goldorange, 1048. hybr. KU13, 1221. hybr. violett; 971. hybr. alba Stirmadels Meisterstück, 1041. sp. WR67; **Rhipsalis**: 1411. sp. TW1950; **Ritterocereus**: 1038. querstaroensis; **Setiechinopsis**: 866. mirabilis; **Stetsonia**: 986. coryne; **Strombocactus**: 867. disciformis; **Sulcorebutia**: 1243. sp. nov. aguilarii HS220, 868. albida HS13, 565. v. robustior, 693. v. robustispina, 1481. albissima HS13, 627. arenacea, 870. ar. HS30, 871. ar. RV, 872. ar. WR460, 736. breviflora, 1880. brev. magenta Bl., 1477. brev. HS144, 874. brev. WR198, 1909. v. haseltonii, 878. caimeana L313, 879. cai. L314 rote Bl., 602. candiae, 881. can. HS29, 1897. can. WR245, 1891. canigueralii, 1248. can. WR19, 895. crispata, 1508. cylindrica v. rote Bl. HS44, 1913. flavissima, 992. fi. weiße Bl. HS48, 896. fi. HS47, 898. fi. WR277, 1903. frankiana v. aureispina, 779. glomerispina, 747. v. greenwoodii, 632. hoffmanniana, 1333. hoffm. HS90, 1888. krahni, 1452. langeri fa. HS240, 605. losenickiana, 1883. los. HS1a, 1878. mairana KK1811, 1437. mariana HS15, 667. markusii v. longispina, 1885. v. longispina WR195a, 912. meneseli, 915. v. FR775, 648. v. kamiensis, 1528. v. kamiensis HS188, 916. mentosa, 918. v. HS14, 920. v. HS104, 1905. muschii WR607, 1911. oenantha v. HS20a, 767. pangaparandensis, 930. pamp. WR466, 1912. pasopayana, 1901. pojoniensis WR671, 937. pulchra HS78a, 939. purpurea HS25, 941. pur. HS67, 944. pur. HS109, 945. pur. HS115, 946. pur. HS118, 1523. pur. L331, 947. pur. L332, 950. pur. L337, 1900. rauschii, 1907. steinbachii, 1904. st. v. HS18, 1877. st. HS183, 1490. st. fa. HS222, 1458. st. fa. HS224, 1895. st. KK1759, 963. st. WR56, 1519. v. australis HS16, 1890. v. bicolor KK1797, 1535. v. gracillior, 1908. v. horrida, 1892. v. horrida WR259, 965. swobodaes HS27, 966. sw. HS27a, 1538. sw. WK681, 983. v. longiseta HS17, 1896. tara-bucoensis, 1486. tara. WR590, 1279. tara. v. aureiflora, 1884. tarijensis, 1468. tarl. HS200, 1886. tiraqueusensis, 1879. tir. v. bicolorispina, 979. tir. HS19, 980. tir. HS31, 982. torotorensis, 1286. tor. KK1771, 985. tor. L327, 1906. tor. WR464b, 987. totorensis, 1484. tot. HS32, 1003. v. L337, 1889. tunariensis KK223, 1289. tun. K061b, 1536. vasqueziana v. albispina, 1898. verticillacantha v. albispina, 1910. v. aureiflora, 1476. v. chatajijiensis, 1882. vizcarrae, 1014. HS11, 1019. HS24, 1320. HS41, 1020. HS44, 1015. HS44a, 1022. HS46, 1881. HS57, 1897. HS57a, 1025. HS100, 1902. HS100b, 1026. HS106, 1425. HS151a, 1899. HS180, 1470. HS189a, 1327. HS191a, 1530. HS221a, 1513. HS235, 1278. HS264, 1440. HS269, 1245. sp. WF20, 1312. sp. WF22, 1551. WK679

cylindrica Komplex, 1540. sp. Koari, 651. Mischung; **Thelocactus**: 1710. bicolor, 1042. bic. Huizache, 1043. v. bolansii, 1618. v. commodus, 1045. v. tricolor, 791. v. tricolor Huizache, 793. v. tricolor Saltillo, 1010. conothelos v. argenteus, 1619. conothelos v. madowellii, 1526. hexaedrophorus, 853. v. hexaedrophorus SLP, 1013. v. droegeanus, 1711. v. maior, 1712. leucacanthus, 1007. nidularis, 1363. tulensis, 1027. wagnerianus Monclova; **Trichocereus**: 1034. candicans, 1035. culpinensis, 1052. huascha, 1613. huascha gelbe Bl., 1620. huascha gelbe Bl., lange, gelbe Dornen, 1053. huascha (gelb) x Ech. hybr., 805. pasacana, 807. pas. Tilcara Jujuy, Arg., 1037. tacaquirensis, 809. tac. Tacaquiren Sucre, Arg., 814. theleonoides Jujuy, Arg., 111. validus, 815. val. Las Careras, Sucre, Bol., 16. Trich. hybr. Petycto x Ech. hybr. Maas128, 18. Trich. hybr. Petycto x (Ech. hybr.108a. x Kaffee), 2. Trich. hybr. Rosa California x Tares, 23. Trich. hybr. (Supergelb x 521) x Gräfers Freude, 1549. sp. gelbe Bl.; **Turbincarpus**: 1291. flaviflorus, 1942. gracilis, 566. hoferi, 1944. jaernigii, 1039. klinkerianus, 572. krauzianus v. minimus, 810. laul. 1. 450. laul. L111, 326. lillinkenioides, 51. lophophoroides Las Tablas, 593. macrochele, 1301. ma. Dr.Arroyo, 830. ma. Dr.Arroyo v. El Fraile, 1713. polaskii, 1060. pol. La Bonita, 61. pseudomacrochele, 74. pseudoplectinatus v. rubriflorus, 1943. schmiedickeanus, 836. schm. v. dicksoniae, 1604. schwarzii, 1071. schw. Gualdacasari, 1441. swoboda, 1454. valdezianus, 839. v. albiflorus, 1631. sp. Huizache; **Vatricania**: 1276. guentheri; **Weingartia**: 1390. multispina, 1074. neocumingii. v. trollii rote Bl., 1076. riograndensis HS79b; **Kakteenmischung**: 1237.

ANDERE SUKKULENTEN: Acanthosicyos: 1801. naudiniana; **Adansonia**: 1083. digitata Kilifi Creek, Kenia; **Adenia**: 1754. digitata; **Adenium**: 1293. obesum; **Aeonanthus**: 1241. buchnerianus; **Agave**: 860. filifera; **Agrostemma**: 1242. githago; **Aloe**: 876. aculeata, 1417. aethiopica, 1715. africana, 877. arborescens gelbe Bl., 1716. arborescens rote Bl., 1717. bakeri, 1373. bracteata, 1091. branddraaiensis, 1095. burgerstorffensis, 1718. camperi, 1098. castanea, 1099. chabaudii, 1719. claviflora, 1100. comosa, 1101. davyana, 1102. v. sobulifera, 432. excelsa, 886. ferox orange Bl., 888. ferox rote Bl., 1110. fosteri, 1111. garipeensis, 1087. ga. Oranje Fluß, 1720. gerstneri, 890. globuligemma, 1112. grandidentata, 894. hereroensis orange Bl., 895. he. gelbe Bl., 897. he. rote Bl., 1377. humilis, 900. jacksonii, 1348. khamesiensis, 1114. littoralis, 901. v. rubrolineata, 1119. lutescens, 1089. marlothii, 19. melanacantha, 1090. microstigma, 1122. mutabilis, 1128. paribracteata rote Bl., 1129. pa. orange Bl., 1338. patrense, 905. petricola, 1721. pictifolia, 906. pluridens, 909. pretoriensis, 921. rupestris, 1139. saponaria, 1722. saponaria orange Bl., 1728. sessiliflora, 1143. spectabilis, 1144. striata, 929. stricta, 1723. thrasakii, 931. transvaalensis, 1633. umfoloziensis, 1724. vanbalenii, 528. variegata, 942. vera, 952. wickensii, 1725. zebrina, 1726. sp. Madagaskar Baum-Aloe, 1727. sp. Madagaskar Mini-Aloe; **Aloinopsis**: 1154. lodewykii, 1152. malherbei, 517. rosulata, 519. schooneesii; **Ammocharis**: 1398. coranica dunkelrote Bl., Lillie; **Anacampseros**: 1046. albissima, 1029. alstonii, 1049. australiana, 1011. baeseckeii, 1023. crinita (ex Haage), 1333. guinaria, 1018. palmeri, 1040. papyracea, 1009. retusa, 1093. rufescens, 1094. schoenlandii, 398. telephastrum, 514. tomentosa, 968. sp.; **Aptenia**: 917. cordifolia; **Argyroderma**: 1544. congregatum HH5032 Nähe Vredendal, 975. delatetii SB611 Quaggaskop, 1062. fissum, 818. patens, 813. ringens, 506. subalbum; **Aristolochia**: 1793. elegans; **Artemisia**: 1782. afro; **Asclepias**: 1752. brevipes Caudex; **Bergeranthus**: 1096. multiceps; **Bijlia**: 981. cana; **Bowiea**: 1097. volubilis; **Brachyolobium**: 1797. obrienianus Madagaskar; **Bulbine**: 1755. frutescens gelb, 1756. frutescens orange; **Cadaba**: 1757. aphylla; **Caffir**: 1805. Wassermelone gelb; **Caralluma**: 1587. dummeri, 1731. rogersii; **Carpanthea**: 1334. pomeridiana; **Cephalophyllum**: 1328. alstonii, 999. diversiphyllum, 1064. grassie, 1002. loeureum SB8619 Giftberg; **Ceroathea**: 1783. triloba; **Cerochlamys**: 1004. pachyphylla Aneysberg; **Ceropegia**: 1729. stapeliformis v. serpentina, 1730. woodii; **Chamatophyllum**: 1005. braunsii, 1624. musculinum, 1134. willowmorensis; **Cheiridopsis**: 524. candidissima, 1625. robusta, 1065. rob. Namus Kloof, Namibia; **Chrysanthemum**: 1788. parthenicum; **Cissus**: 1794. quadrangularis; **Citrullus**: 1800. lanatus „tamma“; **Cleome**: 1784. angustifolia; **Clerotum**: 1314. herrei; **Coccinea**: 1804. sp.; **Conicosia**: 527. pugioniformis; **Conophytum**: 1550. bilobum, 1069. uviforme (hillii) Vosfontein; **Coralocarpus**: 1802. bainesii; **Cotyledon**: 1759. orbiculata, 1067. v. oblonga, 1760. v. oblonga orange, 1761. v. spuria rote; **Crassula**: 1763. arborescens weiß, 1798. v. ovata pink, 1799. expansa N.-Transvaal, 1762. falcata rote, 1068. multica rosa Bl., 654. obvallata, 1072. ovata, 1758. teretifolia, 1408. tetragona weiße Bl.; **Cucumis**: 1085. metuliferus, 1086. myricarum; **Cyrtanthus**: 1796. mackenii, 1092. smithii weiße Bl.; **Dasylium**: 1104. wheeleri CR174 Graham Mts., Az.; **Datura**: 1116. weiß; **Delosperma**: 949. bosseranum, 1126. bo. H2909, 253. cooperi, 996. esterhuysenae, 1182. harazianum, 1180. hirtella, 1078. leendertzii, 1166. aff. lydenburgense; **Dicerocarpum**: 1778. sanguibarum; **Dinteranthus**: 1109. microspermum, 1159. pole-evansii, 1103. puberulum, 1194. varziilii, 1113. wilsonianus ssp. impunctatus; **Dorotheanthus**: 1196. bellidiformis; **Dracaena**: 6. draco; **Dracophilus**: 1557. dealbatus Annistfontein; **Drosanthemum**: 1560. barwickii; **Duvalia**: 1732. polita v. parviflora, 1733. pubescens; **Dyckia**: 609. fosteriana Bronze, 1413. fost. (Silver Queen), 1105. sp.; **Ebracteola**: 802. montis-molkei; **Echeveria**: 1125. agavoides, 1779. elegans, 1106. laui, 368. mucronata, 1780. subrigida, 1107. sp. gelbe Bl.; **Epaltis**: 1791. sp.; **Euphorbia**: 1193. albipollinifera, 1127. grandialata, 1764. louwii, 914. meloformis, 1626. obesa, 904. pulvinata; **Faucaria**: 1469. bosscheana Waterford Station, 1479. candida, 1480. cradockensis, 1457. paucispindens, 1475. plana; **Fouquieria**: 1351. splendens, 1211. Mischung; **Gardenia**: 1132. volkensii; **Gasteria**: 1163. armstrongii, 1765. batesiana, 1766. disticha; **Geranium**: 1792. sp.; **Glottiphyllum**: 1562. Mischung; **Gomphocarpus**: 1629. rostratus Asclep.; **Graptoveria**: 320. tibubans; **Harpagophytum**: 1767. zeyheri; **Haworthia**: 1191. venosa v. tessellata „coriacea“, Hechti: 1190. orange Bl.; **Helichrysum**: 1785. argyro-sphaerum; **Hereroa**: 1169. puttkameriana, 1174. tenuifolia; **Hermestaedtia**: 1786. odoratum; **Holubia**: 1790. saccata; **Hoodia**: 1753. lugardii N.East Botswana; **Huernia**: 1734. barbata, 1735. hystrix, 1736. kirkii; **Huerniopsis**: 44. atrosanguinea; **Ipomoea**: 1203. patense, 1768. lila Staude; **Jatropha**: 1770. elegantissima, 1554. gossypifolia, 1855. podagrica, 1769. sp.=Dizygotheca; **Kalanchoe**: 1771. paniculata, 1772. rotundifolia, 1773. sexangularis, 1774. thrysiliflora; **Kedrostis**: 808. africana, 1188. punctulata; **Lampranthus**: 1565. spectabilis; **Lapidaria**: 1568. margaretae, 1570. margaretae Witsand; **Leonoris**: 1787. leonitis; **Leucas**: 1795. artincensis; **Lewisia**: 1117. cotyledon; **Lithops**: 1137. acampiae C002, 1232. acu. C003, 1145. acu. CN1-1-17, 1608. auc. Kuruman Form C114, 1233. acu. v. euniceae C048, 1147. v. koelmannii C16, 1140. bella, 1654. bella v. bella, 1148. bromfieldii C040, 1155. v. glaudinea C116, 1120. v. insularis, 1610. v. ins. C043 von Farm Soverby, 1854. v. insularis cv. sulphurea C362, 1120. v. mennellii, 1844. v. mennellii C044, 1350. sp. nov. colorum C36-I-J, 26. comptonii C377, 1630. deboeri, 1296. dinteri, 1159. din. C206, 1160. v. brevis C084, 31. din. subsp. frederici, 1840. subsp. frederici C180, 1842. subsp. multipunctata C181, 1297. divergens, 1423. v. amethystina, 47. div. v. divergens C202, 1161. dorotheae, 1852. v. dorotheae C124, 1846. v. dorotheae C300, 1471. erniana, 1415. v. witpuzensis, 1641. framesii?, 1640. francisci, 93. francisci v. francisci C140, 1473. fulleri, 1426. fulleri-Kakamas, 1632. fulleri v. fulleri, 1645. v. brunnea, 1412. fulviceps, 1839. fulviceps C219, 1123. fulviceps v. fulviceps, 1853. v. fulviceps cv. aurea, 1847. fulviceps v. fulviceps C220, 103. ful. v. lactinea, 1851. v. lactinea C222, 1843. gesinae v. gesinae C207, 105. gesinae v. annae, 1856. v. annae C078, 1845. geyeri v. geyeri (hillii) C233, 106. v. geyeri C274, 1164. gracilidelineata, 1850. subsp. brandbergerensis C383, 1841. subsp. gracilidelineata C261, 1849. v. gracilidelineata (streyi) C373, 1848. v. waldronae C189, 1650. hallii v. hallii, 1167. hallii CN12-1-19 Gelcukulei, 1402. helmutii, 1171. hookeri „vermiculata form“ CN15-2-6 Farm Jonkerwater, 1175. jullii v. fulleri Farm Lecupak, 1124. karasmontana v. karasmontana, 1642. v. karasmontana Signalberg, 1195. v. lerchiana, 1176. fa. mickbergensis C168, 1231. subsp. opalina, 1461. lesieli, 1644. v. venteri, 1433. localis, 1646. v. terricola, 1649. marmorata Typ, 1636. v. elisae, 1873. menellii, 1179. meyeri C273, 1652. olivacea, 1474. optica, 1643. otzeniana, 1130. pseudotruncatella v. alpina, 1638. v. dendritica, 1655. v. alisabethae, 1653. ruschiorum, 1648. salicola, 1349. schwantesii Gullieri C184, 1639. v. christinae, 1204. v. kunjasensis, 29. v. marthae C148, 1346. v. nigosa C192, 1135. v. schwantesii, 1647. schwantesii Typ, 1651. v. marthae, 1342. v. urikosensis C083, 1446. terricolor C130, 1136. turbiniformis v. marginata, 1637. v. susannae, 1463. hybr.; **Luffa**: 1806. acutangularis, 1807. aegyptica; **Malephora**: 1574. crassa SB1218 Ceres Karoo; **Mesemb**: 1200. Mischung; **Mesembryanthemum**: 1781. pink; **Mestoklema**: 1187. macrorrhizum; **Microperum**: 1576. papulosum; **Momordica**: 1808. balsamina; **Monsonia**: 1775. emarginata; **Neohenrica**: 1131. sibbetti; **Odontophorus**: 1579. marlothii Eselsfontein, Springbok; **Oleander**: 1189. hybr.; **Ophthalophyllum**: 1583. australe; **Orbea**: 1738. longidens, 1737. tapscottii, 1739. variegata v. marmorata (Stapelii), 1740. woodii; **Orbeanthus**: 1744. hardyi; **Orbeopsis**: 1741. caudata v. rhodesiaca, 1209. lutea v. lutea, 1742. melanantha schwarz, 1743. melanantha rot-braun; **Othonna**: 1329. clavifolia; **Pachypodium**: 1294. lamerei, 1295. rosulatum; **Pegularia**: 1205. daemia v. daemia, 1187. **Piaranthus**: 1186. sp.; **Pleiospilos**: 1465. bolusii, 1467. bolusii Aberdeen, 429. dekenahli, 10. nelii, 1459. simulans ex Old Czech; **Portulaca**: 1442. sp.; **Pterodiscus**: 1776. ngamicus; **Puya**: 1138. mirabilis; **Rabiea**: 1330. albinotha; **Rechsteineria**: 145. leucotricha; **Rhinephyllum**: 1585. broomii; **Rhombophyllum**: 1900. nelii; **Senecio**: 1212. havorthii, 1215. radicans, 1236. sp. gelbe Bl., sukk. Busch; **Solanum**: 1789. nigrum; **Sphalmanthus**: 1108. aff. delus; **Stapelia**: 1745. clavicolora, 1213. desmetiana, 1746. flavivestris, 1224. gettiefii große Bl., 1225. gett. kleine Bl., 1747. gett. sehr dicke Streifen, 1748. gettiefii/hirsuta, 9. gigantea, 357. grandiflora, 1749. kwebensis, 1750. leendertzii, 1230. nobilis, 1751. nobilis beige, 1140. variegata, 1141. sp., 1331. hybr., 664. sp. braune Bl.; **Talinum**: 1084. angustissimum, 1332. attenuatum, 1056. aurantiacum, 1077. cafrum, 1080. (Phermaranthus) confertiflorus, 1142. guadalupense, 1061. sp. nov. icachaquiensis, 1567. napiforme, 991. paniculatum, 1066. parvulum, 1075. patens, 1055. whitei; **Tillandsia**: 1962. bulbosa, 1963. butzii, 1964. filifolia; **Triaspis**: 1777. nelsonii; **Tylecodon**: 1240. sp.

Echinocereus subinermis SALM-DYCK ex SCHEER

(subinermis = lat. fast unbewehrt, nach den kurzen Dornen der Pflanzen)

Erstbeschreibung:*Echinocereus subinermis* SALM-DYCK ex SCHEER, in SEEMANN, Bot. HMS Herald: 291. 1856**Synonyme:***Echinocereus luteus* Britton & Rose, Contr. U.S. Natl. Herb. **16**: 239. 1913*Echinocereus subinermis* var. *aculeatus* G. Unger, Kakt. and. Sukk. **35**: 164. 1984*Echinocereus subinermis* var. *luteus* (Britton & Rose) Knuth, in Backeberg & Knuth, Kaktus ABC: 312. 1936**Sektion:** *Subinermes* (K. Schumann) Mich. Lange, Echinocereenfreund **8**(1): 16. 1995**Beschreibung:**

Körper kugelig, im Alter kurzzyllindrisch und manchmal sprossend. Wurzeln faserig verzweigend. **Rippen** 5 - 10, leicht gehöckert. **Areolen**, rund, in 10 bis 15 mm Abstand. **Dornen**: manchmal 1 Mitteldorn, Randdornen bis 10, alle Dornen bis zu 20 mm lang,

gelblich, oft dunkel gespitzt, später vergrauend. Knospe stark haarig und dornig. Bl ü t e n bis 13 cm breit, gelb. Staubfäden, Staubbeutel und Griffel gelblich, die 10 Narbenstrahlen grün. Areolen an Röhre und Fruchtknoten mit bis zu 10 Dornen und Wolle. Fr u c h t oval, bei Reife aufreißend, Fruchtfleisch weiß. Sa m e n schwarz, Testa warzig strukturiert.

Vorkommen:

Mexico, Nord-Sinaloa, Süd-Sonora, West-Chihuahua in 500 - 1200 m Meereshöhe auf lehmig-sandigen Böden.

Kultur:

Dies ist eine der pflegeleichtesten Arten der Gattung, sie kann auch in Balkon- oder Fensterbrettkultur zum Blühen gebracht werden. Im Sommer wünscht sie reichlich Wasser und Luft, jedoch keine pralle Sonne, im Winter Temperaturen deutlich über dem Gefrierpunkt, mit Wasser sehr sparsam sein. Knospen ab ca. Juni, auch mehrere hintereinander erscheinend. Alte Pflanzen sprossen manchmal an der Basis.

Bemerkungen:

Die Ausprägung der Dornen ist sehr variabel, dieses Merkmal allein berechtigt nicht zur Unterteilung in Varietäten. UNGER (in: Kakt. and. Sukk. **35**: 164. 1984) stellte *Echinocereus ochoterenae* J. G. Ortega als Varietät zu dieser Art (vergleiche auch SCHWANNER in Kakt. and. Sukk. **46**: Karteikarte 1995/03. 1995).

Notizen:



**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
SKG/ASC, Sekretariat,
CH-5400 Baden
SKG/ASC-Fax:
081/284 05 83

Aarau

Freitag, 6. März, 20.00, Rest. Gais, Aarau
Diavortrag mit Herrn Hillmann "Süd-West USA"

Samstag, 28. März, 09.00 - 17.00, Zofingen
Auflösung einer 30jährigen Kakteensammlung Verkauf
aller Pflanzen - Alfred Schenk, Erikaweg 8, Zofingen

Baden

Donnerstag, 19. März, 20.00, Rest. Rebstock, Wettingen
Versammlung

Basel

Montag, 9. März, 20.00, Rest. Seegarten, Münchenstein
Vortrag von Bethli Madörin und René Stöcklin "Chiles
Norden"

Montag, 6. April, 20.00, Rest. Seegarten, Münchenstein
Vortrag von Herrn Fred Fröhlich, Luzern "Echinocereen -
meine Favoriten"

Bern

Montag, 9. März, 20.00, Rest. Jardin, Bern
Artschutz und Reisebericht von Dr. J. Lüthi

Biel-Seeland

Dienstag, 10. März, 20.15, Hotel Falken, Aarberg
Diavortrag mit Shlomo Nave "Winterharte Kakteen"

Chur

Donnerstag, 12. März, 20.00 Rest. Hallenbad Sportzen-
trum Obere Au, Chur
Diavortrag von Urs Eggli "Sanora-Chihuaua ein wenig
bereistes Stück Mexiko"

Genève

Lundi, 30 mars à 20 h, Club des Aînés des Asters,
Genève - Réunion Mensuelle

Gonzen

Donnerstag, 12. März, 20.00, Parkhotel Pizol, Wangs
Zu Gast bei der OG Chur, Diavortrag von Urs Eggli
"Sanora-Chihuaua ein wenig bereistes Stück Mexiko"

Lausanne

Mardi, 17 mars, 20.15, Café Fleur-de-Lys, Prilly
Conférence Toni Hofer

Luzern

Freitag, 20. März, 20.00, Rest. Eichwald, Luzern
Diavortrag von Herrn Werner Uebelmann "Notokakteen"

Oberthurgau

Mittwoch, 18. März, 20.00, Rest. Freihof, Sulgen
Analyse von Kakteensubstrat

Oltén

Dienstag, 17. März, 20.00, Rest. Tannenbaum, Winznau
Diavortrag von Peter Reimann "Amerikanische National-
parks von Nord bis Süd"

Schaffhausen

Mittwoch, 11. März, 20.00, Rest. Schweizerbund, Neun-
kirch - Diavortrag von Hans Murbach "Chile"

Solothurn

Freitag, 20. März 20.00, Bahnhofbuffet, Solothurn
Mitglieder stellen ihre Lieblings- oder Problempflanzen
vor. - Kakteenausstellung

St. Gallen - Mittwoch, 18. März, 20.00, Rest. Feldi,
St. Gallen, Diavortrag von Peter Plachel, „Tibetreise“

Thun

Samstag, 28. März, 19.30, Rest. Bahnhof, Steffisburg
Vortrag über Schädlingsbekämpfung

Valais

Vendredi, 13 mars, 20.00, Centre de Loisirs, St. Maurice
Conférence de Monsieur Hofer

Winterthur

Donnerstag, 12. März, 20.00, Rest. Neuwiesenhof, Win-

terthur - Diavortrag von Anita Papst "Quer durch die
Libysche Wüste" Teil 2

Zürcher Unterland

Freitag, 27. März, 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon
Hans Gloor zeigt Dias

Zürich

Donnerstag, 12. März, 20.00, Rest. Schützenhaus Albis-
güetli, Zürich - Vortrag von Dr. U. Meve, Bayreuth
"Schwalbenwurzgewächse (Asclepiadaceae)"

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat,
20.00, Rest. - Freischütz, Uetikon

Zurzach

Mittwoch, 11. März, 20.00, Rest. Kreuz, Full
Diavortrag von Herrn Herrgesell, Blumberg "Wutach-
schlucht"

HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS

(Landesredaktion siehe Impressum)

COMITÉ DE ORGANISATIONS

COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS

(Rédaction nationale voir Impressum)

Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstraße 12,
8505 Dietlikon, Tel. 01/8 33 50 68

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstraße 15, 7323 Wangs,
Tel. 0 81 / 723 47 22

Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Pizokelweg 5, 7000 Chur,
Tel. 081/2840394, Fax 081/2 84 05 83

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil,
Tel. 071/947 12 05, Fax 071/9 47 14 30

Protokollführerin / Rédacteur du procès-verbal:

Angelika Lardi, Rütihofstraße 25,
8049 Zürich, Tel. 01/541 89 45

Werbung / Publicité:

René Deubelbeiss, Eichstraße 29, 5452 Neuenhof,
Tel. 0 56 / 4 06 34 50, Fax 01 / 8 12 91 74

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstraße 11,
6005 Luzern, Tel. 041/540 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstraße 4,
8184 Bachenbülach, Tel. 01/8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Steinachbrücke 1,
5107 Schinznach-Dorf, Tel. 056/4430213

Französisch sprachiger Korrespondent /

Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, 50, rue de Vermont, 1202 Genf,
Tel. 022/734 40 58

Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten / Organisation pour la protection des plantes succulentes menacées

Jacques Déverin, Moosangerstrasse 19, 9445 Widnau
Tel. 071 722 50 91

Grosse Kakteen Ausstellung

50 Jahre Ortsgruppe Solothurn der Schweizerischen Kakteengesellschaft

Samstag, 25. April bis Sonntag 3. Mai 1998

Landwirtschaftliches Bildungszentrum Wallierhof
Riedholz bei Solothurn, genügend Parkplätze vorhanden

Verkauf von Kakteen und Zubehör

Beratung und Fachvorträge

Samstag, 25. April 1998

15.00 Uhr Diavortrag mit Dr. Reto F. Dicht, Günsberg,
„Cory-Phanthastisches aus Mexiko“

17.00 Uhr Diavortrag mit Erich Haug, Altmühldorf
„Die Hochlandkakteen Südamerikas“

Grosse Tombola

Kaktusbeizli

Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag 14.00 bis 21.00 Uhr
Freitag bis Sonntag 10.00 bis 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Voranzeige
**Badener
Tagung 1998**

**23. Mai 1998
Mehrzweckhalle
Untersiggenthal**

Neue **Pflanzenverkäufer**
sind auch willkommen!
(Telefon 081 723 47 22)

Am 12. 03. 98 erwarten wir eine große Sendung schöner Kakteen und Sukkulenten!

Bestimmt sind auch einige Pflanzen für Sie dabei.
Vielleicht besuchen Sie uns in den nächsten Wochen.

Kriechel-Kakteen

56743 Mendig an der A 61 zwischen
Koblenz-Bonn, Stadtteil Niedermendig
Tel. 02652/2261, nach 18 Uhr 02652/1216

Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 9 -17 Uhr
Sa 9-14 Uhr, Sonntag nach Vereinbarung

Sonntag, den 29. 03. 98 von 10-18 Uhr geöffnet!





Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930

Sitz:
A-2700 Wr. Neustadt,
Lazarettgasse 79,
Telefon
(+43 26 22) 8 63 44

10. internationale Gymnocalyciumtagung

Eugendorf, 3. - 5. April 1998

Programm:

Freitag, 3. April

Argentinien 1997 (W. PAPSCH)

Samstag, 4. April

1. Bericht über Neufunde auf der Sierra Sanagasta (G. NEUHUBER, F. BERGER)
2. Fortsetzung der Debatte über *Gymnocalycium tillianum* (H. AMERHAUSER, F. BERGER, W. PAPSCH)
3. Ergebnisse bei Nachforschung über *Gymnocalycium terweemeanum*
4. Entwicklungsweg von *Gymnocalycium riojense* (H. TILL)
5. Verwandtschaftsverhältnis *Weingartia* zu *Gymnocalycium* (K. AUGUSTIN)
6. Hauptthema dieser Tagung:
Von der Pampa zum Chaco: Information, Besprechung und Debatte über dort vorkommende *Gymnocalycien*.
Alle Teilnehmer werden ersucht, zu diesen Tagungspunkten ihre Meinung oder ihre Kenntnisse einzubringen.
7. Die schönsten Fundorte der Argentinienreise 1997 (F. BERGER)

Sonntag, 5. April

Gymnocalycium hyptiakanthum (Lemaire)

Britton & Rose

Ein gemeinsamer Versuch aller Teilnehmer der Tagung, zu klären, was *Gymnocalycium hyptiakanthum* ist.

Anmeldung und Zimmerreservierungen:
Helmut AMERHAUSER, Tel. 0043/6225 7222

Die *Turbincarpus* Gruppe - ein Kakteen- und Sukkulenten- verein

1992 hatten wir den Entschluß gefaßt, uns in einer kleinen Gruppe mit der Kultur, der Nachzucht und der Erforschung der *Turbincarpus* zu befassen.

Damals war gerade die Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro im Gang, und die ersten Staaten hatten die Biodiversitätskonvention unterzeichnet. Es gab hehre Ideale, hochgesteckte Ziele, eine Fülle von vortrefflichen Ideen. Geschehen ist wenig - die Daten zum Artenverlust sind inzwischen einigermaßen dramatisch geworden: Tag für Tag verschwinden rund zwanzig Tier- oder Pflanzenarten. Der Hauptgrund ist heute vor allem das großflächige, aber auch das kleinräumige Zerstören der Lebensräume von Tieren und Pflanzen. Wir verlieren gegenwärtig jede Sekunde 3000 Quadratmeter Wald und mehrere 100 Tonnen Mutterboden, durch unangepasste Landwirtschaft und durch rücksichtsloses Errichten von Infrastruktureinrichtungen. Unser wirtschaftlich bedingter Wohlstand ermöglicht uns in Mitteleuropa (noch?) teure technische Umweltschutzmaßnahmen. Bei der Ausrottung von Pflanzen und Tieren und dem Ausstoßen von Treibhausgasen stimmt diese Beziehung nicht mehr. Gleichgültig ob in Mitteleuropa oder in Mexiko - die Zunahme der Wirtschaftsaktivität geht überall zu Lasten der Artenvielfalt, des Bodens und der Atmosphäre.

Inzwischen sind fünf Jahre vergangen und wir mußten oft sehr hautnah erfahren, daß auch Kakteenstandorte durch Straßenbauten, durch das Errichten von Staudämmen, aber auch durch illegales Absammeln zerstört wurden. Wir werden diese Entwicklung wahrscheinlich nicht aufhalten können, aber wir haben bereits einiges getan um den Bestand

GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK

gefährdeter Turbinicarpus-Arten zumindest in der Kultur zu sichern: Viele Populationen haben wir auf der Grundlage von Altbeständen gezielt vermehrt und können Samen von diesen authentischen Glashauspopulationen bereits abgeben. Weiters gibt es bereits konkrete Gespräche, gewisse Populationen mit CITES-Unterstützung am Standort wiederinzubürgern. Die Ergebnisse unserer Aktivitäten und Feldforschung (gemeinsam mit ITESM, einer mexikanischen Universität) veröffentlichen wir in unserer Publikation Turbi-Now. Bisher sind drei Folgen erschienen, die letzte Folge umfaßte 12 Seiten, vier davon in Farbe und befaßte sich mit *T. pseudopectinatus*. Die Auflage beträgt vierhundert Exemplare.

Seit Beginn dieses Jahres sind wir der Kakteen- und Sukkulentenverein TURBINICARPUS GRUPPE, kurz TCG. Die Bildung des Vereines haben wir am 11. November 1997 der Sicherheitsdirektion für Wien angezeigt und erhielten per 29. Dezember 1997 die Nichtuntersagung (so lautet die Genehmigung im Amtsdeutsch). Der Sitz des Vereins befindet sich an der Universität für Bodenkultur Wien. Der Verein erstreckt seine Tätigkeit nicht nur auf das österreichische Staatsgebiet, auch internationale Kooperationen sind ein Vereinsziel.

Die weiteren statutengemäßen Ziele des Vereins sind:

- die Kenntnisse in Bezug auf die Kakteen-gattung Turbinicarpus sowie nahe verwandter Kleingattungen in wissenschaftlicher und ökologischer Hinsicht, aber auch in Bezug auf Pflege und Verbreitung zu vertiefen und zu fördern
- die kritische Bewußtseinsbildung für ökologische Fragestellungen und die Förderung des Bewußtseins, welch wichtiger Stellenwert dem Erhalt der biologischen Vielfalt zukommt
- die Unterstützung aller Bemühungen, diese biologische Vielfalt zu erhalten und zu schützen, vor allem was die Kakteen und Sukkulenten betrifft
- die Veröffentlichung der Ergebnisse unserer Tätigkeiten, damit die Artenkenntnisse über mexikanische Kakteen und das Wissen um

deren Ökosysteme vertieft werden sowie Schutzmaßnahmen möglich sind.

Um diese Vereinsziele zu erreichen

- erfassen und dokumentieren wir die Turbinicarpus-Populationen vor Ort
- kümmern uns um deren Nachzucht, Erhalt und Verbreitung unter Berücksichtigung der geltenden nationalen und internationalen Artenschutzgesetze.
- führen Forschungsaktivitäten nach Möglichkeit gemeinsam mit mexikanischen Universitäten und Institutionen durch
- geben die Publikation „Turbi-Now“ heraus
- unterstützen den Botanischen Garten der Stadt Linz, Oberösterreich, beim Aufbau einer Schutzsammlung sowie auch andere Botanische Gärten.

Auch ist das Hinterlegen von authentischem Samenmaterial in einer anerkannten Samenbank vorgesehen.

Wenn Sie unserem Verein TURBINICARPUS GRUPPE beitreten wollen, dann wenden Sie sich bitte an unseren Kassier Gerhard Jantschi, Rieding 67, A- 9451 St. Stefan, Austria

Die Mitgliedschaft beinhaltet

- den Bezug unseres Mitteilungsblattes **TURBI-NOW**, 2x jährlich
- die Möglichkeit, Turbinicarpus Samen zu erwerben
- die Teilnahme an Vorträgen und Diskussionen

Der Mitgliedsbeitrag für 1998 beträgt für Europa ATS 230,- (einschl. ATS 50,- Beitrittsgebühr) einschl. **TURBI-NOW!** (übrige Welt ATS 260,- ; übrige Welt Luftpost 310,-)

Unsere erste Mitgliederversammlung werden wir im Rahmen der Traunseetage am 26. September 1998 in Traunkirchen abhalten.

PETER LECHNER HELMUT NAGL

Jahreshauptversammlung und Neuwahl des Vorstandes

des Zweigvereins Landesgruppe Oberösterreich der GÖK am 9. 1. 1998

Für die Wahl des Vorstands gab es nur einen Wahlvorschlag, dieser wurde dann auch einstimmig (ohne Gegenstimme) angenommen.

Der neue Vorstand der Gesellschaft Österr.
Kakteenfreunde - Zweigverein Landesgruppe
Oberösterreich setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender : Gerhard LEDERHILGER

Binderstraße 12, A-4540 Pfarrkirchen

Tel. (+43 7258) 42 34

Stellvertreter: Ing. Dieter JAKEL

Glasstraße 10, A-4470 Enns

Ing. Imo IRSAY

Glimpfingerstraße 107, A-4020 Linz

Schriftführer : Adolf FALLER

Rathosersiedlung 7, A-4400 St. Ulrich/Steier

Tel. (+43 7252) 47 641

Stellvertreter : Dr. Josef PERNEGGER

Schlierbach 260, A-4553 Schlierbach

Kassier : Ing. Gottfried NEUWIRTH

Weinzierl 27, A-4560 Kirchdorf/Krems

Tel. (+43 7582) 23 87

Rechnungsprüfer : Rudolf HUBER

Bahnhofstraße 36, A-4553 Schlierbach

Johann KIEBERGER

Langothweg 5, A-4081 Hartkirchen

Präsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4
Telefon, Fax (+43-2169) 85 17

Vizepräsident: Josef Prantner
A-6094 Axams, Olympiastraße 41
Telefon (+43-5254) 675 05

Schriftführerin: Inge Ritter
A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79
Telefon (+43-2622) 8 63 44

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon (+43-2245) 25 02

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A-3585 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon (+43-2749) 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK und
Landesredaktion KuaS:

Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler
Adresse: Dipl. Ing. Dieter Schornböck
p. a. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Fax (+43-1) 5 87 42 11

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:

Ing. Robert Dolezal
A-1210 Wien, Ocwirkgasse 9/4/7
Telefon (+43-1) 2 90 05 96

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.50 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-2392 Dornbach/Gem. Wienerwald, Bachweg 43
Telefon (+43-2258) 87 79

GÖK GÖK

Anzeigen- schluß

Frau

Ursula Thumser

Keplerstraße 12

95100 Selb

Telefon und Fax

0 92 87 / 6 04 78

für KuaS-Heft 5/98:
spätestens am

16. März '98

Manuskript bis
spätestens 31. März
hier eintreffend.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender“ ab sofort ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80 , D-90765 Fürth, Tel. + Fax (09 11) 7 90 98 60.

Veranstaltungsdaten, die jetzt schon dem Druckhaus Münch vorliegen, brauchen selbstverständlich nicht erneut zugesandt werden.

VERANSTALTUNGSKALENDER

DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Frühjahrestreffen AG Echinopseen 21. und 22. März 1998	Gaststätte „Bergblick“ Am Reuter, D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinopseen
1. Mitteldeutscher Kakteenstag 28. März 1998, 9.00 – 19.00 Uhr	Institut für Botanik der Universität Johannisallee 21-23, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG „Astrophytum“ Leipzig e. V.
10. Internationale Gymnotagung 3. bis 5 April 1998	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
Kakteenstage 4. und 5. April 1998	Geflügelhalle Offenbach D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Offenbach/SÜW e. V.
15. Wiesbadener Kakteenschau 18./19. April 1998	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG RMT (Verein Kakteenfreunde Mainz/Wiesbaden)
Kakteen- und Orchideenschau 18. und 19. April 1998	Restaurant am Windberg Werdauer Straße 160, 08060 Zwickau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau
1. Schweinfurter Kakteen-Festival mit Verkaufsausstellung am 25. und 26. April 1998	Stadtparkgaststätte im I. Wehr 1 D-97424 Schweinfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Schweinfurt
Jahreshauptversammlung der SKG 25. und 26. April 1998	Landw. Bildungszentrum Wallierhof CH-4533 Riedholz b. Solothurn	Schweizerische Kakteengesellschaft
50 Jahre Ortsgruppe Solothurn 25. April bis 3. Mai 1998	Landw. Bildungszentrum Wallierhof CH-4533 Riedholz b. Solothurn	Schweizerische Kakteengesellschaft OG Solothurn
„Münchner Treffen“ der Kakteen- und Sukkulentenfreunde Pflanzenbörse, 26. April 1998, ab 8.30 Uhr	Gaststätte Weyprechtshof, München-Harthof, Weyprecht-/Max Liebermannstraße	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG München Münchner Kakteenfreunde e. V.
Kakteenausstellung 30. April bis 2. Mai 1998	CH-8890 Flums	OG Gonzen
Frühjahrestreffen AG Parodia 1. bis 3. Mai 1998	Fam. F. Kasinger / Hotel „Neue Mühle“ Fuldabruck/Kassel	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Parodia
5. Westsachsentreffen und Kakteenausstellung vom 9. bis 10. Mai 1998, 9 bis 18 Uhr	Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Werdau und Umgebung
18. Nordbayerntagung 16. und 17. Mai 1998	Gasthaus im Pfarrheim an der Saarlandstraße, 92318 Neumarkt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Neumarkt
22. Kakteen- und Sukkulentenbörse 10. Mai 1998, 10 bis 16 Uhr	Botanischer Garten Braunschweig Eingang Bültengeweg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig 1 und 2 und OG Salzgitter
22. Schwabentreffen 17. Mai 1998	Im Hof von Franz Schindler D-86381 Krumbach-Attenhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gundelfingen/Schwaben

25. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulentaustauschbörse Donnerstag, 21. Mai 1998, Himmelfahrt	Gaststätte Sibirien a. d. alten B 5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
10. Kakteen-Ausstellung der Ortsgruppe Münster-Münsterland, 21. bis 24. Mai 1998	Orangerie des Botanischen Gartens 48149 Münster, Schloßplatz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Münster-Münsterland
4. Weser-Ems Kakteenschau 21. bis 24. Mai 1998	Gewächshausausstellungsanlage der Fa. Hoklartherm, An der Südbäke, D-26689 Apen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
36. Leipziger Kakteenausstellung 20. bis 24. Mai 1998	Botanischer Garten der Universität, Linnéstraße, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG „Astrophytum“ Leipzig e. V.
25. Kakteen- und Sukkulentschau 22. bis 24. Mai 1998	Kreismuseum Bitterfeld Kirchplatz 3, D-06749 Bitterfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld
Kakteenausstellung – 75jähriges Jubiläum 22. Mai bis 7. Juni 1998	Palmengarten Frankfurt Siesmayerstr. 65, Frankfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft VdKF – OG Frankfurt
Badener Tagung 23. Mai 1998	Mehrzweckhalle Untersiggenthal	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft SKG und OG Baden
Burgstädter Kakteenschau mit Pflanzenbörse 23. bis 24. Mai 1998	Rathauskomplex D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
12. Nordbayerische Kakteenbörse 24. Mai 1998, ab 10.00 Uhr	Gaststätte Sommerkeller Am Allerswald 3, 96346 Wallenfels	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Frankenwald
Tag der offenen Tür 24. Mai 1998, 9 bis 18 Uhr	Stadtheim der Naturfreunde Darmstraße 4a, 64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
Kakteenwoche mit Verkauf und Beratung 25. bis 30. Mai 1998	Gärtnerei Mercato Verde Gürtelstraße 41, CH-7000 Chur	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Chur
12. Kakteen- und Sukkulentaustauschbörse 6. Juni 1998	Alter Botanischer Garten Untere Karspüle 2, Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
11. Echinocereenfrühjahrstagung 6. und 7. Juni 1998	Hotel Berghof D-92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/651-5	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
5. Zürcher Aktionstag Kakteen/Sukkulentaustausch 11. Juni 1998, 15 bis 20 Uhr	Sukkulentaustausch Zürich Mythenquai 88, 8002 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Zürcher Kakteen-Gesellschaft
AG Philatelie in der DKG Freitag, 12. Juni 1998	Gasthof „Höhensteiger“ Westerndorfer Straße, 85034 Rosenheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Philatelie
Jahreshauptversammlung der DKG e. V. und Kakteenkongreß am 13. und 14. Juni 1998	Stadthalle, D-83022 Rosenheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rosenheim
Jahrestreffen AG Opuntioideen (Südamerika) 27. und 28. Juni 1998	Wollweberstraße 8 36251 Bad Hersfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Opuntioideen (Südamerika)
5. Traunseetage 25. bis 27. September 1998	Annerhof, Traunkirchen	ZV Landesgruppe Oberösterreich der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
12. Echinocereenherbsttagung 3. und 4. Oktober 1998	Hotel Wulfeler, Hildesheimerstr. 380 D-30514 Hannover-Wulfel	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus

Gemäß Beschluß der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

New book

Pinguone, Kenya Succulents and their Environment

by Rudolf Schulz & Anne Powys

R. Schulz
Box 40
Teesdale, VIC
3328
AUSTRALIA

160 pages, A4 size, hardcover.
310 color photographs throughout.
Seed list supplied with each book.
Limited and numbered edition.

\$US80 each plus \$10 air shipping (for 1-3 books)

Payment via Visa, Mastercard int. money order
cash or US\$ cq made out to: R. Schulz

Fax: +61 3 52815263

e-mail:
copiapoa@iaccess.com.au

visit our web page on:
www.tarrex.com.au/kenyabook

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHO - (miner. / organisch) / Kakteenerde - BILAHYD - (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Aussaat-Sub. / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Württbg. u. schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei: **Klaus Reichenbach, Oberer Baselblick 14, D-79594 Inzlingen, Tel. 076 21 / 1 27 86**, abholen. Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

GANTNER - KOPF GbR, Tel. 072 44 / 87 41 u. 35 61
Kakteen- u. Orchideensubstrate Fax 07 21 / 56 35 65 · Ringstraße 112
Mineralische u. organische D-76356 Weingarten bei Karlsruhe
Naturprodukte Büro = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr.
Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 - 13.00 Uhr.

Seit 1980 versenden wir zu günstigen Preisen Kakteenzubehör wie Rund- oder Vierkanttöpfe und -container aus Kunststoff, Hängeampeln, Minitöpfe, Topfuntersetzer, Kunststoffblumenschalen, Stecketiketten und Etikettenschreiber, Pikierkisten und Saatschalen, Meßgeräte und Instrumente und sonstige Hilfsmittel. Ein großes Lager erlaubt es uns, Ihre Bestellung sofort zu bearbeiten. Für unser Angebot gilt z.Zt. Preisliste Nr. 14, noch gültig bis 31.3.1998.

Sie finden diese Preisliste in der KuaS vom Januar 1997 auf den Seiten (18) und (19).

Bei Bedarf können Sie diese Preisliste auch bei uns anfordern. Wenn Sie an fleischfressenden Pflanzen interessiert sind, so legen wir Ihrer Anforderung gerne auch hierfür eine Preisliste bei.

Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör
FRIEDL KÖNIG, RAUHALDE 25, D-88662 Überlingen
Vorwahl 07551, Fon 5935, Fax 3900, T-Net-Box 3912

Cono's Paradise

Uwe Beyer

Dorfstraße 10 · D-56729 Nettehoefe · Germany

Telefon: 0 26 55 / 36 14

Gelegenheit:

**50 verschiedene 2-3jährige Conophyten
meiner Wahl mit vollständigem Namen
und vielen Standortangaben
für nur 50,- DM + Porto**

Alle Pflanzen werden aus dem umfangreichen Sortiment meines Kataloges entnommen, den Sie jederzeit kostenlos anfordern können oder bei einer Bestellung beiliegt.

Opuntien im Schneesturm

Erfahrungen mit Freilandsukkulenten in Kanada

von Jean Wierprecht



Obwohl die Winter in Kanada sehr lang sind und die Temperaturen gern unter minus 20 °C gehen, haben winterharte Pflanzen, die vielleicht in Deutschland nur mit zusätzlichem Schutz über den Winter kommen würden, gute Chancen, das nächste Frühjahr zu erleben. Der viele Schnee, der die Pflanzen gegen extreme Kälte isoliert, und die relativ geringe Luftfeuchtigkeit sind als Hauptgründe dafür zu nennen.

Der Standort unserer Freilandfläche mit Kakteen und anderen Sukkulenten liegt bei

Edmonton im kanadischen Bundesstaat Alberta. Nachts kann man vom Haus aus die Lichter der Großstadt Edmonton sehen. Das etwa 2 Hektar große Anwesen beherbergt südlich vom Wohnhaus ein Gewächshaus und davor einen Steingarten mit winterharten Kakteen, Semperviven, Yuccas und einigen anderen Steingartenpflanzen.

Der Briefkasten findet sich etwa einen Kilometer vom Haus entfernt an einem zentralen Platz der Gemeinde. Im Sommer ist das Postholen ein angenehmer Spaziergang (oder man nutzt das Auto). Im Winter bei

Rosa Farbtupfer in Kanada: Bis zu 6, 5 Zentimeter im Durchmesser werden die Blüten der Opuntien-Hybride ‚Namao Rose‘ groß. Alle Fotos: Wierprecht



Sieben Zentimeter groß und von seltener, fast reinweißer Farbe: Die wunderschöne Blüte der Hybride *X Opuntia polyacantha* „Crystal Tide“.

-20 °C oder weniger ist es nicht sehr angenehm. Wenn aber *richtiger* Winter ist und die Tagestemperaturen auf etwa -30 °C fallen, dann bleibt man lieber zu Hause und wartet auf wärmere Zeiten.

An die Winter in Kanada kann man sich aber wahrscheinlich schneller gewöhnen als an die feucht-nassen Winter in Deutschland, obwohl die Tiefstwerte hier wesentlich niedriger sind. Die Durchschnittstemperatur beläuft sich im Januar auf -15°C. Der Schnee liegt dann im Schnitt 27 Zentimeter hoch.

Probleme mit den Pflanzen, die im Freien überwintern, gibt es oft, wenn Schneestürme über die Pflanzen hinwegjagen. Solche Stürme kamen zuletzt am 16. Oktober 1984 und am 16. Oktober 1991 - zufällig am gleichen Tag - vor. Im Frühjahr darauf wurden große Verluste sichtbar. Manche Pflanzen, die 1984 überlebten, kamen 1991 um. Eine Regel ist also davon nicht ableitbar.

Zum Glück haben Sämlinge die Lücken wieder geschlossen. Diese Sämlinge sind nicht alle selbst gezogen, sondern im Steingarten finden sich Hunderte Jungpflanzen

zwischen den älteren Exemplaren. Es werden nicht alle Früchte immer geerntet. Die Samen fallen zwischen die Pflanzen und keimen dort im Juli, meist aber erst im August des folgenden Jahres. Nicht selten stehen 15 bis 20 Sämlinge dicht gedrängt auf einer kleinen Fläche, die kaum die Größe eines 5-Mark-Stückes besitzt. Da es sich hierbei überwiegend um Hybriden handelt und die genaue „Erbfolge“ nicht mehr nach-

vollziehbar ist, muß man sich jedesmal überraschen lassen, wie sich die Pflanzen entwickeln.

Die Ergebnisse dieser unkontrollierten Hybridisierung sind besser wachsende Sämlinge als die Wildpflanzen. Zudem blühen sie oft besser und reicher. Weil die „Ergebnisse“ so gut sind, werden diese wild aufgegangeenen Sämlinge nicht entfernt, sondern zum Schließen der immer wieder entstehenden Lücken genutzt.

Viel experimentiert wurde auch mit *Opuntia basilaris* ENG. & BIG. Einige dieser Pflanzen sowie Hybriden davon stellten sich als ausgesprochen winterhart heraus. Eine Pflanze pflege ich seit 1981, sie hat 7 cm große gelbe Blüten und violette Triebe. Hybridisierte Sämlinge dieser Pflanze zeigen rosa Blüten. Eine andere Pflanze dieser Art aus Utah hat rosa Blüten.

Insgesamt 8 Sämlingshybriden zeigen ein sehr heterogenes Aussehen, die schönste und eine sehr wuchsfreudige Form ist dabei *O.* „Namao Rose“. Eine andere Sämlingshybride hat gar keine Dornen, eine dritte bekommt

Sämlinge schließen die Lücken, die die Winterstürme gerissen haben

im Winter leider regelmäßig schwarze Flecken, die der Optik dieser Pflanze doch abträglich sind.

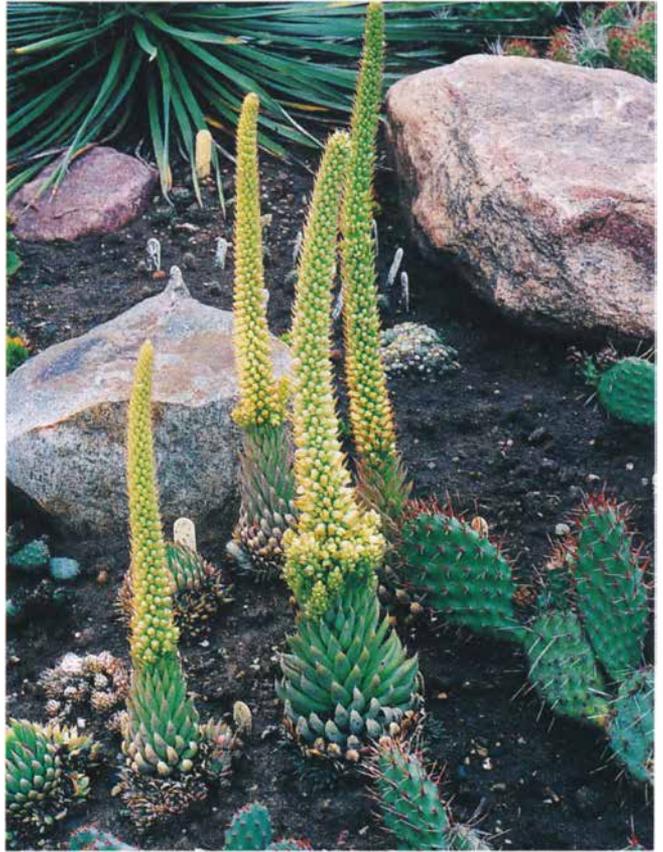
Eine weitere Schönheit unter den winterharten Opuntien hier in Kanada stellt eine Naturhybride dar: X *Opuntia polyantha* „Crystal Tide“. Die Blüte ist mit ihrem fast reinen Weiß wundervoll. Auch Arten der Gattung *Maihuenia* wachsen und blühen hier noch befriedigend.

Natürlich gibt es zahlreiche weitere Opuntien, die es wert wären, vorgestellt zu werden, doch möchte ich noch zwei meiner Lieblingsgattungen vorstellen.

Orostachys sind wirklich sehr attraktive Pflanzen und dazu noch gut winterhart. Es wäre zu begrüßen, wenn man weitere Informationen über den natürlichen Standort und die Wachstumsbedingungen dort erfahren könnte. (Siehe dazu auch in der KuaS 2/98 den Beitrag von Semenov über die Gattung *Orostachys* in der Mongolei. D. Red). Die wenigen Beiträge in der Literatur können die Vielgestaltigkeit und die Schönheit dieser Pflanzengruppe nicht genug wiedergeben. Erfahrungen liegen hier vor mit *O. spinosus*, *O. boehmeri*, *O. minutus*, *O. erubescens*, *O. japonicus*, *O. fimbriatus*, *O. malacophyllus* und *O. furusei*. *O. spinosus* (L.) BERGER blüht bereits als 2jähriger Sämling, wobei neben der Mutterpflanze auch Seitentriebe Blüten bilden.

Die Art wächst sehr leicht aus Samen. Bereits 1989 habe ich jedoch der Natur das Aussäen überlassen, und man kann kleine und große Rosetten nebeneinander beobachten. Besonders attraktiv ist der kleine *O. minutus* (KOMOROW) BERGER, welches genauso lieblich blüht wie *O. spinosus*, aber kleiner bleibt. *O. iwarenge* (MAKINO) HARA fühlt sich hier ebenfalls wohl. Die Art wird nicht sehr hoch, bildet bald schöne kleine Polster, blüht jedoch leider erst im Oktober, wenn hier bereits der Schnee zu fallen beginnt.

Nicht ganz so robust sind *O. erubescens*, *O. japonicus*, *O. fimbriatus* und *O. malacophyllus*. Diese Pflanzen überstehen selten unsere Winter und werden deshalb Anfang Septem-



Schon an zweijährigen Sämlingen von *Orostachys spinosus* bilden sich die charakteristischen Blütenkerzen.

Nur ganze 7,5 Zentimeter hoch wird der Blütenschaft von *Orostachys minutus*.



Regelrechte kleine Polster bildet im Steingarten *Orostachys iwarenge*. Die Blüten erscheinen freilich erst im Oktober, wenn in Kanada schon der erste Schnee fällt.

ber in das Gewächshaus gestellt, wo sie dann in den Monaten Oktober und November blühen. Erst im Mai kommen diese Pflanzen wieder in den Garten.

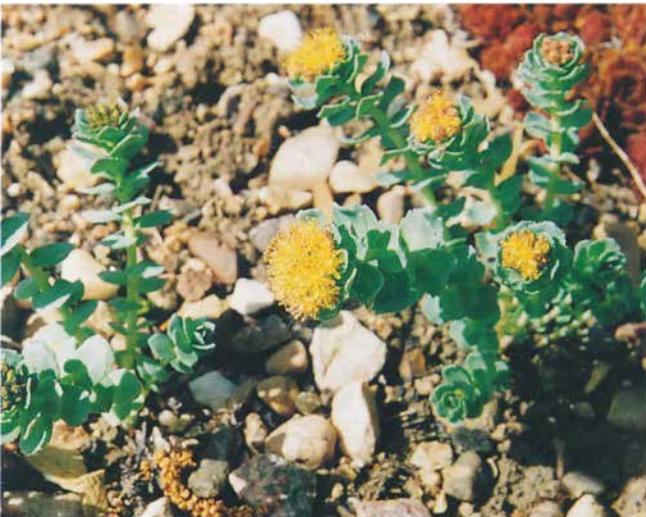
Ich besitze auch Pflanzen mit der Bezeichnung *Rhodiola rosea* var. *arctica* (BORISS) LOEVE. Diese wachsen hier ganzjährig im Freien sehr gut. 1991 habe ich die Art aus

Samen des Botanischen Gartens in Denver, Colorado, ausgesät und am 31. Mai 1995 blühte ein Pflänzchen das erste Mal in meinem Garten. Ich konnte sogar Samen gewinnen.

Die Blüten sind klein, haben nur einen Durchmesser von rund einem Zentimeter, sind gelblich-grün und haben orangefarbene Antheren. An der Basis der Blütenblätter sind gelbliche Nektartröpfchen. Die Pflanzen selber werden nur 5 cm hoch. Wenn man den natürlichen Standort dieser schönen Pflanzen auf der Halbinsel Kola betrachtet, dann ist es kein Wunder, daß die Pflanzen auch hier gut winterhart sind.

Insgesamt gesehen lohnt sich auch unter den relativ harten Bedingungen in Kanada die Pflege von winterharten Kakteen und anderen Sukkulenten, und immer wieder ist man erstaunt, wie viele Arten doch diese Bedingungen tolerieren.

Jean Wieprecht,
11620-170 Ave NW, Edmonton,
Alberta,
Kanada T5X 5Z6.



Von der russischen Halbinsel Kola stammt die sukkulente *Rhodiola rosea* var. *arctica*. Die Pflanzen mit den kleinen gelben Blüten werden rund 12 Zentimeter hoch.

Zusammenstellung und deutsche Bearbeitung: Dr. Jörg Ettl, Dresden.

Gesund, trotz gelber Haut

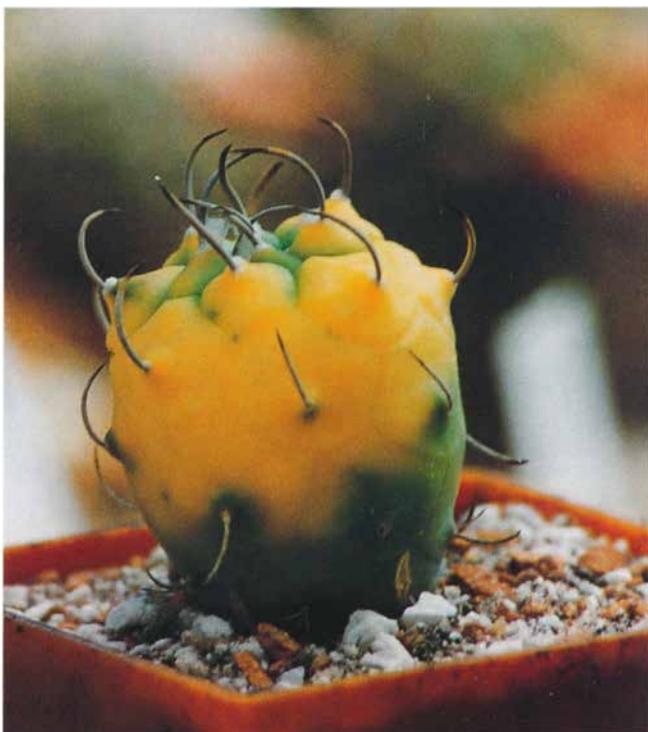
Ein chloroplastarmer *Turbinicarpus schwarzii* (Shurly) Gl. & F.

Es gibt immer wieder Überraschungen im Pflanzenreich: So erhielt ich vor etwa 6 Jahren auf einer Börse von einem Liebhaber aus Kulturgut ein außergewöhnliches Exemplar eines *Turbinicarpus schwarzii*. Im Kakteenreich findet man das Phänomen von chloroplastfreien Formen zwar recht häufig, vor allem bei Gymnocylindrien. Bei *Turbinicarpus* ist dieser teilweise chloroplastfreie, bzw. chloroplastarme Zustand indes sehr selten.

Das abgebildete Exemplar sollte man nicht unbedingt als einen typischen Vertreter von *Turbinicarpus schwarzii* ansehen. Nehmen wir die Pflanze einfach so, wie sie sich darstellt: Äußerst spärlich bedornt, sind die Areolen nicht erhaben, sondern abgeflacht und sehr breit angelegt. Schon die sehr flache Form läßt eine dichte Bedornung nicht erwarten.

Die Pflanze wurde die ganze Zeit über mit mineralischen Düngergaben ernährt. Das hat zwar das Wachstum gefördert, aber keine Farbänderung bewirkt: Das Fehlen des grünen Farbstoffs konnte sich all die Jahre über behaupten. Ein Mangel an Nährstoffen kann also diese Veränderung nicht hervorgerufen haben. Die Anlage zu der Abnormalität muß im Erbgut der Pflanze angelegt sein.

Die Pflanze ist jetzt ca. 2,4 cm hoch und hat einen Durchmesser von 1,6 cm. Sie kann also als erwachsene Pflanze bezeichnet werden. Ungewöhnlich dürfte auch die Tatsache sein, daß eine Pfropfung, wie sie oft bei anderen Kakteen vorgenommen werden muß, um sie am Leben zu erhalten, nicht notwendig war. Der *Turbinicarpus* zeigt wurzelecht ein stabiles Aussehen und macht einen ge-



sunden Eindruck. Wollbildung, wie sie bei Kulturpflanzen häufig zu finden ist, ist nicht festzustellen.

Leider zeigte der „gelbe“ *Turbinicarpus schwarzii* bislang noch keine Blüte. Dafür bot er mit Beginn der Wachstumsperiode im Frühjahr 1997 eine andere kleine Überraschung: Die Scheitelregion hat sich wieder leicht grün eingefärbt. Mal sehen, was daraus wird.

Hermann Höfelein,
Mühlbergring 18, 97280 Remlingen

Eine Bereicherung der Sammlung: Der chloroplastarme *Turbinicarpus schwarzii*, der auf eigener Wurzel gut gedeiht.

Kawollek, W. 1996. Sukkulente für Zimmer und Fensterbank. Stuttgart (D): Ulmer-Verlag, Ed. 3; 127 pp., ill.

Die lesenswerte Einführung ins Hobby des Sukkulente sammelns aus der Feder von W. Kawollek erscheint nun bereits in der 3. Auflage (1. Auflage 1985), was die Qualität des Büchleins bereits unterstreicht. Die einleitenden Kapitel befassen sich kurz und prägnant mit dem Umfeld des Hobbys (Was sind Sukkulente?, Kultur, Pflege, Größe und Verwendung) und behandeln auch Spezialitäten wie das bei den „anderen Sukkulente“ wenig verbreitete Pfropfen. Besonders nützlich ist die Zusammenstellung von geeigneten Arten für schmale und breite Fensterbretter, etc.

Der Löwenanteil des Büchleins wird dann von der Vorstellung besonders geeigneter Gattungen und Arten eingenommen. In alphabetischer Reihenfolge werden die wichtigeren Gattungen mit speziellen Kulturhinweisen vorgestellt und besonders pflegenswerte Arten kurz charakterisiert. Nicht einsichtig ist, weshalb die Gattungen der Mittagsblumen nicht ins allgemeine Alphabet aufgenommen wurden, sondern unter dem Familiennamen *Aizoaceae* abgehandelt werden. Etwas gestolpert ist der Rezensent auch über die manchmal angegebenen deutschen Volksnamen (z.B. „Telefontangenpflanze“ für *Iridia*, die heute sowieso zu *Fouquieria* gezählt wird).

Das Büchlein ist durchwegs farbig illustriert, und die Bildauswahl ausgewogen. Allerdings könnte die eine oder andere Aufnahme schöner (z.B.S. 57, 82 links) oder informativer (z.B. S. 60) sein, aber das sind unwesentliche Schönheitsfehler. Der günstige Preis von DM 16.80 (CHF 16, ATS 123) steht der weiteren Verbreitung dieser empfehlenswerten Anleitung ebenfalls nicht im Weg. (U. Eggli)

Frank, G. R. W. 1997. Die *Echinocereus pectinatus* - *Echinocereus dasyacanthus*-Gruppe. München (D): Arbeitsgruppe Echinocereus. vi + 143 pp., ill., SEM-ills., Karten.

Mit Spannung wurde die bereits vor einigen Monaten angekündigte Jubiläums-Sonderausgabe zum 10-jährigen Bestehen der DKG-Arbeitsgruppe „Echinocereus“ erwartet. Das nun aus der Feder von G. R. W. Frank erschienene gebundene Buch läßt zuerst einmal die bisherigen Vorstellungen einer Jubiläumsausgabe verblassen, und die Fülle von 168 Farbfotos, ergänzt durch einige s/w-Fotos, farbige Karten und zahlreiche REM-Aufnahmen von Samen, ist einmalig - die beiden behandelten Arten gehören mit dieser Publikation ohne Zweifel zu den bestillustrierten Kakteen überhaupt. Und es gibt wohl kein Merkmal, das vom Autor nicht ausführlich photographisch dokumentiert wird. So lebt das Buch in erster Linie von den Abbildungen. Die Hauptrollen spielen - wie könnte es bei so herrlich blühenden Pflanzen anders sein - Blüten, aber auch Dornenbilder vom Scheitel und der Pflanzenseite, Einzelareolen, Blütenknospen, Blüten mit Fruchtknotenbereich und Schnitten sowie

Früchte werden vergleichend farbig abgebildet - einmalig. Als Echinocereen-Laie steht man verblüfft vor der Vielfalt an Dornenmustern und -farben, ganz zu schweigen von der variablen Blütenfärbung.

Der Text (rund 20 Seiten) tritt neben der Bildfülle ganz in den Hintergrund. Behandelt wird zuerst die Geschichte der vorgestellten Arten sowie ihre Klassifikation durch verschiedene Autoritäten. Ausführlich diskutiert der Autor sodann die Verbreitung und die Formenfülle, gegliedert nach Standortformen. Ebenfalls diskutiert wird die Einordnung der bisher publizierten Varietäten sowie die Abgrenzung zu *E. rigidissimus* und *E. reichenbachii*. Für den Nicht-Fachmann ist es leider nicht ganz einfach, die relevanten Unterschiede zwischen den einzelnen anerkannten Taxa aus dem Text herauszuschälen, da wichtige Angaben in verschiedenen Kapiteln zerstreut sind. Als Quintessenz ergibt sich, daß für *E. pectinatus* nur die ssp. *ctenoides* (stat. nov.) anerkannt wird, für *E. dasyacanthus* nur die var. *rectispinus*. Als Botaniker hätte man sich gewünscht, etwas mehr über die postulierten Hybrid-Vorkommen zu erfahren. In einigen Fällen ist der hybridogene Ursprung gewisser Formen (z.B. *E. lloydii*) ja gesichert, bei anderen wäre etwas Spekulation wohl angebracht gewesen.

Auch wer sich nicht speziell mit der vertrackten Variabilität und Systematik der Echinocereen beschäftigt, wird am vorliegenden (Bild-) Buch seine Freude haben. Das Werk ist zum günstigen Preis vom DM 79 (CHF 66 ATS 550) zu haben (für Mitglieder der Arbeitsgruppe DM 42). Vielleicht verraten die Herausgeber gelegentlich auch das Geheimnis, wie eine derart reichhaltig illustrierte Veröffentlichung zu einem solchen Preis angeboten werden kann. (U. Eggli)

Arias Montes, S. & al. 1997. Flora del Valle de Tehuacan-Cuicatlan. Fascículo 14. Cactaceae A. L. Juss. Mexico, D. F. (Mex): Universidad nacional autonoma de Mexico. 146, ill.

In den letzten Jahren haben sich mehr und mehr junge mexikanische Botaniker und Botanikerinnen mit den Kakteen ihrer Heimat befaßt, und so ist es besonders erfreulich, nun eine Florenpublikation aus einer kakteenmäßig äußerst diversen Region vorstellen zu können. Die Kakteenbearbeitung des „Valle de Tehuacan-Cuicatlan“ ist ein Gemeinschaftswerk von Salvador Arias Montes, Susana Gama Lopez und Leonardo Ulises Guzman Cruz.

Die Kakteenflora des Florengebietes in den mexikanischen Bundesstaaten Oaxaca und Puebla umfaßt nicht weniger als 24 Gattungen und 81 Arten, darunter 5 eingeschleppte und 20 im Gebiet endemische Arten. Neben umfangreichen Beschreibungen der relevanten Unterfamilien und Triben umfaßt die Arbeit Schlüssel zu Gattungen, Arten und infraspezifischen Taxa, sowie detaillierte Beschreibungen aller akzeptierten Taxa. Ergänzende Angaben betreffen Typifizierung, Verbreitung, sowie Angaben zu Ökologie und Blütezeiten. Das untersuchte Material wird

detailliert aufgelistet (teilweise mit genauen Fundortangaben) und wo nötig wird die systematische Einordnung diskutiert.

Echinocereus pulchellus var. *acanthosetus*, *Opuntia parviclada* und *O. tehuacana* werden als neue Taxa beschrieben, und *Coryphantha pycnantha* var. *calpensis* ist eine Umkombination der schon länger bekannten *C. calpensis*. 28 Tafeln illustrieren mit brauchbaren bis sehr schönen Zeichnungen eine Auswahl der vorkommenden Taxa.

Die vorliegende Arbeit ohne Zweifel einen grossen Schritt vorwärts dar und ist seit dem dreibändigen Werk von Bravo Hollis und Sanchez-Mejorada die erste größere und zusammenhängende Florenbearbeitung der Familie für einen Teil Mexikos. Das Buch wird jedem, der sich ernsthaft mit dem Vorkommen und der Systematik mexikanischer Kakteen beschäftigt, unentbehrlich sein, und in Anbetracht der kleinen Auflage (nur 500 Exemplare) und des günstigen Preises von US\$ 15 (c. DM 26.50, CHF 22) ist rasches Handeln angesagt. (U. Eggli)

Seibert, P. 1996. Farbatlas Südamerika. Landschaften und Vegetation. Stuttgart (D): Verlag Eugen Ulmer. 288 pp., ill.

Der vorliegende Farbatlas Südamerika stellt die Kulmination einer seit 1969 andauernden Beschäftigung des Autors mit dem Halbkontinent dar und versucht eine knappe, prägnante Vorstellung der vorhandenen Vegetationen.

Die einleitenden Kapitel befassen sich einerseits mit „Oberflächengestalt und Klima als natürliche Ursachen für die Verbreitung verschiedener Vegetationslandschaften“, andererseits mit dem Einfluß des Menschen auf Landschaft und Vegetation. Der Hauptteil des Buches wird durch das Kapitel „Die Großlandschaften und ihre Vegetation“ eingenommen. In 9 Abschnitten werden die anzutreffenden Vegetationen vorgestellt und zwar von den tropischen Regenwäldern über Trockenwälder, Savannen, Gras- und Strauchsteppen, Wüsten und Halbwüsten bis zum Gebiet der südlichen Wälder. Unterstützt durch zahlreiche Abbildungen (alles Farbfotos) werden die einzelnen Vegetationselemente beschrieben (mit Nennung wichtiger Charakterarten und Verbreitung sowie fallweise Nutzungsmöglichkeiten).

Naturgemäß treten Sukkulente, darunter v.a. die Kakteen, vielerorts als charakteristische Vegetationselemente auf und entsprechend häufig erscheinen Sie auch im Farbatlas. Für jeden botanisch interessierten Südamerika-Fan ist der Farbatlas deshalb als grundlegende Lektüre sehr zu empfehlen. Daß sich unter den Kakteen gelegentlich etwas antiquierte Benennungen (z.B. *Lemoireocereus deficiens*) gehalten haben, schmälert das Verdienst des Autors in keiner Weise. Wer selbst Vegetationsbilder fotografiert, wer die hier gebotene Qualität (bei Waldformationen häufig durch schematische Zeichnungen unterstützt) besonders zu schätzen. Der Preis von DM 48 ist zudem für das gebundene und durchwegs farbig illustrierte Buch als sehr günstig zu bezeichnen.

(U. Eggli)

Rote Blüten aus schiefem Scheitel

Selten in den Sammlungen: Die Gattung *Denmoza*

von Franz Strigl

Wer in den großen Weiten Argentiniens unterwegs ist, wird dort auch auf *Denmoza* stoßen. Der Gattungsname geht auf ein Anagramm der Provinz Mendoza zurück. Diese Provinz ist auch das Hauptverbreitungsgebiet dieser Arten.

Die erste Begegnung hatte ich 1987 in der Provinz La Rioja. Wir fuhren von Chilecito Richtung Cuesta Miranda und weiter nach Piedra Pintada entlang der Route 40. Es ist schon beeindruckend, wenn man im Campo auf einmal vor so einem fast immer solitär wachsenden, etwa 15 bis 30 cm dicken und oft über einen Meter hohen Exemplar steht. Durch den schiefen Scheitel glaubt man fast, die Pflanzen würden einen anschauen.

Ganz herrlich natürlich die mit zunehmendem Alter immer dichter werdende Bedornung, die mit weißen Borsten durchsetzt ist. Da stört es auch nicht weiter, daß sich die in großer Anzahl um den Scheitel erscheinenden Blüten kaum öffnen. Außer dem Griffel und dem reichlich vorhandenen Pollen zeigen die Blüten nicht viel von sich.

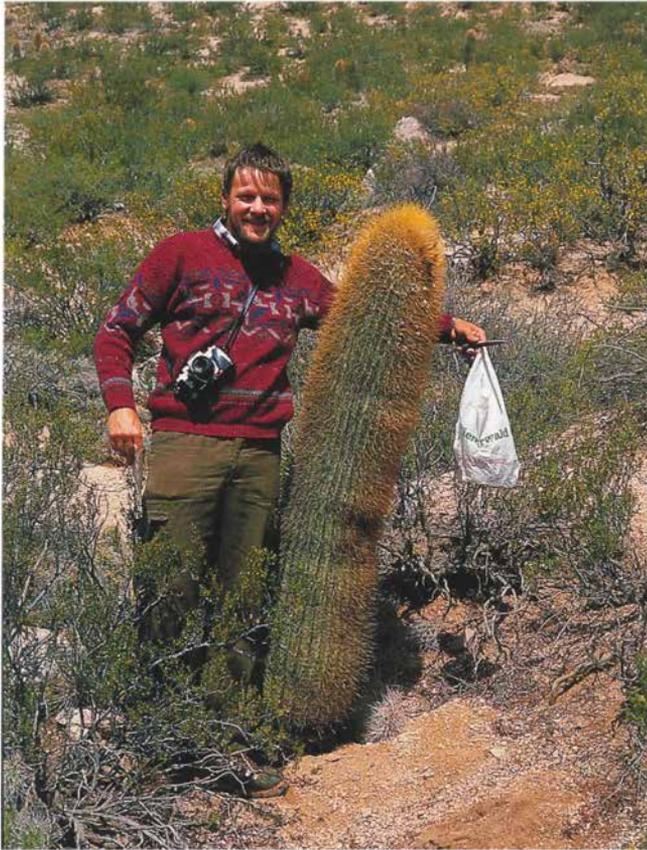
Stehen in der Cuesta Miranda die *Denmozas* eher spärlich in der Landschaft, so findet



Eine gelbdornige *Denmoza* an der Straße Richtung Chile. Diese etwa 15 Zentimeter hohe Pflanze ist noch mehr breit als hoch. Vom späteren schiefen Scheitel und den feinen Borsten noch keine Spur. Sie ist aber schon blühfähig, wie man sieht. Alle Fotos: Strigl



Zum Vergleich: Die typisch rotbedornte *Denmoza* (möglicherweise die Art *D. rhodacantha*), wie sie aus der Literatur bekannt ist.



Wie viele Jahre mag dieses Prachtexemplar von *Denmoza erythrocephala* wohl schon „am Buckel“ haben? Am Standort dieser Pflanze gab es jedenfalls genug Exemplare dieser Größenordnung. Auch der Nachwuchs war reichlich vorhanden. Wenn nichts passiert, braucht man sich um den Weiterbestand dieser Pflanzen keine Sorgen zu machen.



man sie an der Straße 7 von der Stadt Mendoza Richtung Westen auf die chilenische Grenze zu in Mengen, die man sich kaum vorstellen kann. An diesem Standort kann man die Entwicklung der Pflanzen vom Sämling über das Jugendstadium bis zur blühfähigen und dann oft mehr als 150 cm hohen adulten Pflanze gut verfolgen.

Und dann wartet zwischen all den charakteristisch rotbedornen Pflanzen auch noch eine gehörige Überraschung auf die Kaktus-Reisenden. Plötzlich stehen da Pflanzen mit eindeutig gelben Dornen. In der Literatur konnte ich darüber noch nichts finden.

Die Pflanzen wachsen willkürlich durcheinander. Zuerst glaubte ich fast eine *Soehrensia formosa* vor mir zu haben. Doch die leicht zygomorphen roten Blüten belehrten mich eines Besseren: Zwischen den rot-dornigen Denmozas (die roten Dornen gelten als charakteristisches Gattungsmerkmal der zwei bislang beschriebenen Arten *D. erythrocephala* und *D. rhodacantha*) gibt es tatsächlich auch rein gelbdornige.

Wie die gelbbedornige Pflanze heißt? Da muß ich passen. Oder hat sie etwa noch gar keinen Namen?

Franz Strigl, Pater-Stefan-Straße 8,
A-6330 Kufstein/ Österreich

Anmerkung der Redaktion: Es sind bislang drei Arten - die oben erwähnten und *D. ducis-pauli* - beschrieben worden. Leuenberger (The genus *Denmoza* Britton & Rose (Cactaceae): Taxonomic history and Typification. - *Haseltonia* 1: 86 bis 94. 1993) faßt sie alle unter dem Namen *Denmoza rhodacantha* zusammen.

Gelbdornige Denmozas aus West-Mendoza sind neu beschrieben worden als *D. rhodacantha* var. *diamantina* SLABA. (R. Slaba (1996): *Denmoza rhodacantha* (SD.) Br. & R. var. *diamantina* Slaba var. *nova*. - *Kaktusy* 1996 (6): 98-103.)

Erwachsene Pflanze der gelbdornigen *Denmoza* mit dem typischen schiefen Scheitel. Alle Stadien der Blüten von der kleinen Knospe bis zur Frucht sind vorhanden. Der empfindliche Scheitel ist durch ein Gewirr von Dornen und feinen Borsten geschützt.

„Reserva Biologica Rudolfo Henrique Büneker“

Das erste Biosphären-Reservat für Kakteen in Brasilien

von Wolf-Rainer Abraham

Der Mensch greift in sehr massivem Umfang in die Natur ein und gestaltet sie mittelbar oder unmittelbar nach seinen Bedürfnissen um. Durch die Urbarmachung des Bodens, der Abholzung der (nicht nur tropischen) Wälder, die Trockenlegung von Sümpfen, aber auch durch die Verschmutzung der Umwelt werden in immer größerem Ausmaß Biotope zerstört. Hochspezialisierten Lebewesen, welche gerade in diesen Biotopen leben, wird damit die Lebensgrundlage entzogen, und sie sterben aus.

Das Ausmaß des Artensterbens hat heute einen sehr bedrohlichen Umfang angenommen, und das Thema der Artenvielfalt - der Biodiversität - ist heute mehr und mehr in den Blickpunkt gerückt, auch als Folge dieser Umweltzerstörung. Man schätzt, daß heute mindestens 100 Arten pro Tag von der Erde für immer



verschwinden, eine Vernichtung, die die der letzten Eiszeit der Erde bereits deutlich übersteigt (PIMM & al. 1995)

Damit werden über Jahrmillionen geschaffene genetische Reserven unwiederbringlich zerstört. Neben den praktischen Aspekten für die Menschheit verlieren wir

Umrahmt von Sprossen: *Notoctatus linkii* var. *buenekeri* am Typfundort (Januar 1988, WRA 551). Foto: Abraham

Wuchsort
von einer
wilden
Müllkippe
bedroht

damit auch die Fähigkeit, die Entwicklung dieser Arten zu verstehen, d. h. aber auch ein natürliches System der Systematik zu schaffen, da wichtige Bindeglieder durch die Vernichtung unserem Studium entzogen werden.

Die Kakteen unterliegen dieser Vernichtung in hohem Maße, da sie hoch spezialisiert sind, denn sie besiedeln oft extreme Standorte. Die zunehmende Urbarmachung des Landes, erzwungen von einer noch immer exponentiell wachsenden Weltbevölkerung, die zunehmende Erschließung des Landes durch Straßen, das Abbrennen des Landes, aber auch das illegale Sammeln seltener oder neuer Arten (man vergleiche hierzu nur die Berichte zu *Aztekium hintonii*, *Geohintonia mexicana* oder *Turbinicarpus alonsoi*: GLASS 1997a, 1997b) führen zu einer umfassenden Gefährdung nahezu aller KakteenGattungen. Zur Problematik der Vernichtung von Standorten sind inzwischen eine Vielzahl von Arbeiten erschienen, auf die hier verwiesen werden kann (BRAUN 1984, BRAUN & ARZBERGER 1986, ABRAHAM & BÜNEKER 1990).

In dieser Situation der großräumigen Vernichtung der Kakteen - wobei zumindest in Brasilien die Umgestaltung der Landschaft die Hauptursache ist und das kommerzielle Kakteensammeln eine nur sehr untergeordnete Rolle spielt - zeichnet sich in Rio Grande do Sul ein Lichtblick ab. Hier ist das erste brasilianische, vielleicht sogar südamerikanische Kakteenreservat, die »Reserva Biologica Rudolfo Henrique Büneker«, um den Typfundort von *Notocactus linkii* var. *buenekeri* F. Ritter entstanden. Der Wuchsort von *Notocactus linkii* var. *buenekeri* war von einer wilden Müllkippe bedroht und schon teilweise davon bedeckt. Die Gemeinde Garibaldi hat diesen wertvollen Bauplatz aus eigenen Mitteln aufgekauft und damit der Urbanisierung entzogen. Inzwischen ist von der Kommune ein Zaun gezogen und der Platz vom Müll befreit worden. Diese Aktivitäten wurden auf Initiative von Rudi Werner BÜNEKER von der Gemeinde Garibaldi übernommen und auch von ihr bezahlt.

Hier entstand nun ein Schutzgebiet einzig und allein für einen Kaktus, den *Notocactus linkii* var. *buenekeri*, etwas Einmaliges in Brasilien. Es gibt dort zwar eine Reihe von Schutzgebieten, in denen sich auch Kakteen befinden, die »Reserva Biologica Rudolfo Henrique Büneker« aber ist einzig und allein für einen Kaktus entstanden. Als der erste Bericht darüber vor einem Jahr in der Zeitschrift Internoto (ABRAHAM 1996) erschien, unterstützten viele Leser in Briefen an den Präfekten von Garibaldi dieses Projekt. Dies war sehr wichtig, zeigt es doch den brasilianischen Behördenvertretern, daß ihre Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im entfernten Europa aufmerksam verfolgt und von dort auch unterstützt werden.

Da nun ein Anfang gemacht ist, gelingt es vielleicht jetzt weitere Gemeinden zu überzeugen, andere Kakteenstandorte zu schützen, die sich oft auf noch wertlosem Felsgebirge befinden. Vielleicht können wir es so erstmals erreichen, daß der Schutz der Kakteen nicht nur in erster Linie in unseren Gewächshäusern stattfindet, sondern an ihren natürlichen Standorten. Die Zeit drängt, denn schon viel zu viele Kakteenarten sind unwiederbringlich verschwunden.

Literatur:

- ABRAHAM, W.-R. (1996): Reserva Biologica Rudolfo Büneker - erstes Biosphären-Reservat in Rio Grande do Sul. - Internoto **17**(3): 88-90.
- ABRAHAM, W.-R. & BÜNEKER, R. W. (1990): Die Situation an einigen Kakteenstandorten Südbrasilien. Folgerungen für den Artenschutz. - Kakt. and. Succ. **41**(7): 140-142.
- BRAUN, P. (1984): Brazilaanse impressies (III). - Succulenta **63**(11): 264-265.
- BRAUN, P. J. & ARZBERGER, A. (1986): Zur Kenntnis von *Pilosocereus juaruensis* (Buining et Brederoo ex Brederoo et Theunissen) P. J. Braun. - Kakt. and. Succ. **37**(10): 197-203.
- GLASS, C. (1997a): Illegal collecting in Mexico. - Cact. Succ. J. (US) **69**(2): 106-107.
- GLASS, C. (1997b): Another viewpoint. - Cact. Succ. J. (US) **69**(3): 161-162.
- PIMM, S. L., RUSSELL, G. J., GITTELMAN, J. L. & BROOKS, T. M. (1995): The future of biodiversity. - Science **269**: 347-349.

Dr. Wolf-Rainer Abraham
Sandweg 2
D - 38543 Hillerse

Auch die
Gemeinde
Garibaldi
wurde für den
Artenschutz
aktiv

„Gewächshaus“ am Balkon

Kreativität als Rezept gegen die ständigen Platzprobleme

Zu wenig Platz für Pflanzen, das ist wohl ein Dauer-Gesprächsthema unter Kakteenfreunden. Daß auch ein größeres Gewächshaus irgendwann voll wird, ist klar. Ich aber gehörte noch vor wenigen Jahren zu denjenigen, die froh waren, maximal 20 Pflanzen am Blumenfenster unterbringen zu können. Ist man aber erst einmal vom Kakteen-Hobby infiziert, steigt der Platzbedarf schnell und stetig. Und dann fehlt oft eine Zwischenlösung zwischen Blumenfenster und Gewächshaus. Besonders dann, wenn kein Garten zur Verfügung steht.

So kam ich auf ein „Gewächshaus am Balkon“, einen maßgeschneiderten „Schaukasten“, der sich gut bewährt hat und preisgünstig zu erstellen war.

Der Rahmen ist aus imprägniertem Holz; Rück- und Seitenwände bestehen aus Doppelstegplatten. Vorderseite, Deckel und Boden wurden aus einer defekten 6-mm dicken Schaufensterscheibe geschnitten. Die Kakteen stehen auf nach hinten höher werdenden Styrodur-Platten. Geheizt wird mit einem elektrischen Rohrheizkörper. Eine im Winter hineingestellte Glasplatte schützt, wenn nötig, die Pflanzen vor direkter Heizstrahlung. Über der Heizung ist ein Temperaturfühler angebracht, der einen Ventilator einschaltet, um die aufsteigende Wärme zu verteilen. Nötig ist dabei nur ein kleiner Propeller, um eine sehr schwache Luftbewegung zu erzeugen.

Bei mir füllt dieses „Gewächshaus“ die Stirnseite des Balkons aus. Es hat eine Länge von 140 cm sowie eine Breite und eine Höhe von 80 cm. Um die Kälte des Balkonbodens nicht zu übertragen, steht es auf ei-



ner Holzplatte, die wiederum auf ein Lattengestell montiert ist.

Ich pflegte darin schon gleichzeitig bis zu 100 Pflanzen mit gutem Erfolg. Und das Schönste: Ohne aus der Wohnung gehen zu müssen, kann ich meinen abendlichen Schoppen Wein (oder auch mehr!) beim Anblick meiner Kakteen genießen.

In der Zwischenzeit besitze ich zwar auch ein Gewächshaus, auf die „Fernsicht nach Mexico“ auf meinem Balkon möchte ich aber trotzdem nicht verzichten.

Noch ein Tip: Im Sommer gegebenenfalls an eine Schattierung denken!

Achim Wunsch,
Michael-Rümmer-Straße 21, 96049 Bamberg

Raum ist in der kleinsten Ecke: Das selbstgebaute „Gewächshaus am Balkon“.

Fernsicht nach Mexico

Im nächsten Heft . . .

Jahrzehntlang galten sie als Pflanzen, die zumindest zum selben Artkomplex gehören: *Ferocactus alamosanus* und *Ferocactus pottsii*. Nicolo Prato und Gottfried Unger können in ihrem fundierten Artikel nun nachweisen, daß *F. alamosanus* tatsächlich eine gute, eigene Art ist - auch wenn die Ähnlichkeit zwischen beiden Pflanzen groß ist.

Daß *Obregonia denegrii* eine eigene Art ist, darüber gab es dagegen nie Zweifel. Die 1925 beschriebene monotypische Pflanze gilt seit jeher als empfindliche Rarität. Nun: Empfindlich ist sie. Edeltraud und Alfons Laufer zeigen jedoch nach einem Besuch am Standort, daß der „Stern aus dem Jaumavetal“ keineswegs so gefährdet ist, wie bislang angenommen.



und zum Schluß . . .

„Ich mußte einmal im Busch verschwinden und setzte mich dabei so unglücklich auf einen im Gras verborgenen Feigenkaktus, daß ich wie von der Tarantel gestochen mit lautem Schmerzschrei in die Höhe fuhr. . . . Ich hole den Übeltäter ans Licht und sehe, daß es eine noch unbekannte Art ist. Aus Freude über die Entdeckung habe ich ihr den Angriff auf meinen empfindlichsten Körperteil schnell verziehen.“

Bittere „Abenteuer eines Wildpflanzenjägers“, die Backeberg in seinem Buch „Stachelige Wildnis, 80000 Kilometer durch die Urwelt Amerikas“ zusammengetragen hat.

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfaßten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleichkommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, daß Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zeitschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen. Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8505 Dietlikon

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Betzenriedweg 44
D-72800 Eningen unter Achalm
Tel. 071 21/88 05 10, Fax 071 21/88 05 11

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal
Tel. und Fax 091 27/572 51

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzting, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlinteln
Telefon + Fax 0 42 30 / 1571

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. 089/95 39 53

Redaktion Literatur

V A K A N T

Layoutkonzept

Klaus Neumann

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80, D-90765 Fürth
Tel. + Fax 09 11 / 790 98 60

Schweiz:

Sonja Derungs-von Allmen, Losenegg
CH-3619 Eriz

Tel. 0 33 / 4 53 20 23, Fax 0 33 / 4 53 20 46

Österreich:

Dipl.-Ing. Dieter Schornböck, Gottfried Winkler
p. A. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Fax (+43-1) 4706408

Satz und Druck:

Druckhaus Münch GmbH
Christoph-Krauthaim-Straße 98, 95100 Selb
Tel. 0 92 87 / 85-0, Fax 0 92 87 / 85 33

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Tel. + Fax (49) 92 87 / 6 04 78

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 21 / 1. I. 1998

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können - je nach Thema - eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

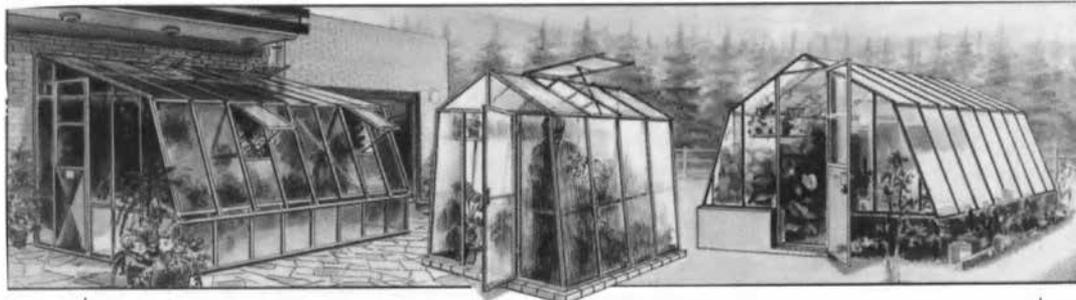
Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei
Erfolgreichen!

TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter
Stahlkonstruktion. Energiesparendes
Verglasungs-System. Spezial-Garten-
glas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.
Großes Ausstattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt
an!

Terlinden Abt. **AT** 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

BOTANISCHE STUDIENREISE DURCH SÜDAFRIKA

für Orchideen-Liebhaber, Sukkulenten-Spezialisten, Pflanzen- und Naturfreunde, Botaniker

vom 31. August bis 20. September 1998 ab/bis Frankfurt

6.970,- DM/Person

Reiseziele: Proteenfelder im Botanischen Garten „Kirstenbosch“ bei Kapstadt – Lilien und Orchideen im Naturschutzreservat „Kap der Guten Hoffnung“ – Wildblumenblüte im Namaqualand – Sukkulenten-Karoo – Regenwälder an der „Gartenroute“ – Mangrovensümpfe bei Durban – Savannenlandschaft und afrikanisches Großwild im Krüger Nationalpark.

Botanische Leitung:

Herr Prof. Dr. Pablo Weisser, Pflanzen- und Naturexperte für das südliche Afrika.

Ausschreibung kostenlos auf Anforderung bei:

TARUK TransContinental Reisen und Kultur GmbH

Wittelsbacherstraße 2a, 82319 Starnberg

Telefon: (081 51) 91 36-31 · Telefax: (081 51) 37 56

TARUK

BOT '98
Bitte senden
Sie mir
kostenlos die
Reiseausschreibung zu

Tel./Fax

Vor- und Zuname

Postfach, Straße

PLZ, Ort



Gewächshaus Ideen



VOSS

Rechteck-, Anlehn- und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen

55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon 06136-915 20
Telefax 06136-915 291



Postfach 1107 · D-71385 Kernen
Bundesrepublik Deutschland
Telefon 071 51/4 18 91 · Fax 071 51/4 67 28

	DM	
Discocactus horstii HU 360, gepfr.##	19,00	
Aylostera espinosae	5,00	6,00
Chamaecereus silvestrii-Hybr.	5,00	6,00
Dolichothele camptotricha v. curvispina	6,00	9,00
Gymnocalycium friedrichii	5,00	8,00
Lobivia glauca WR 218	5,00	6,00
Lobivia jajolana f. buiningiana FR 55	5,00	6,00
Lobivia maximiliana	4,00	9,00
Mammillaria candida v. roseae	6,00	8,00
Mammillaria carmenae cristata	12,00	
Mammillaria hahniana cristata, gepfr.	18,00	
Mammillaria heyderi	6,00	
Mammillaria microhelia crist.	14,00	
Mammillaria spinosissima „Un Pico“, cristata	14,00	
Mammillaria zeilmanniana cv. Praecox cristata	14,00	
Matucana haynei	4,00	24,00
Neoporteria senilis	6,00	8,00
Oreocereus fossilatus crist., gepfr.	18,00	
Uebelmannia pectinifera ##	12,00	35,00
Uebelmannia pectinifera ssp. flavispina HU 361 ##	12,00	
Adenium oleifolium	14,00	
Agave potatorum v. verschaffeltii minor	12,00	
Aloe longistyla	18,00	
Aloe peglerae	9,00	
Echevena agavoides cristata	18,00	
Euphorbia aeruginosa	12,00	
Euphorbia horrida v. striata „blau“	6,00	8,00
Euphorbia lactea cristata	49,00	
Gibbaeum album	4,00	
Haworthia chloracantha v. glauca	6,00	
Haworthia limifolia	9,00	
Haworthia retusa v. longibracteata	8,00	
Haworthia spec. vD, 16	6,00	

4. - 5. April Kakteentage an der südlichen Weinstraße
18. - 19. April Wiesbadener Kakteenschau, Delkenheim
Gerne bringen wir für Sie rechtzeitig vorbestellte Pflanzen mit.
Verkaufsoffener Sonntag: 29. 3. 98, viele Raritäten eingetroffen.

International zertifizierter Gartenbaubetrieb · CITES Nursery Registration No. P-DE 1001

Mir ist keine zu spitz...

Neue Kakteenpflanzenliste 1998 anfordern
mit 1,10 DM Rückporto bei:

MICHAEL JANUSCHKOWETZ
Höhenring 6 · 97896 Freudenberg-Ebenheid

Geöffnet ab 15. März bis 24. Dezember

Es freut uns, wenn Sie uns während dieser Zeit einmal besuchen würden. Wir halten ein interessantes Angebot an Kakteen und Sukkulenten für Sie bereit.



Unsere Spezialität sind unter Standortbedingungen extrem hart gezogene Pflanzen aus unserer eigenen Südgärtnerei auf der Kanarischen Insel La Palma.

Kakteen-gärtnerei **KLEIN MEXICO**

D-23858 Reinfeld / Holstein · Heckkatzen 2 · ☎ (0 45 33) 10 93
6 Tage offen, montags zu! www.Reinfeld.de

Wintergärten und Gewächshäuser...



... im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Isolierglas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller. Alle RAL-Farben lieferbar.

Ständige Ausstellung.
Lieferung bundesweit frei Haus.
Kostenlosen Prospekt anfordern.

Wintergarten und Gewächshaus GmbH

System
Messerschmidt

Vertrieb: Landauer GmbH
73037 Göppingen, Carl-Benz-Straße 32
Tel. 0 71 61/7 19 96, Fax 0 71 61/7 19 99